

KUN
NO
DER

KU

NST

PROGRAMM/
PROGRAM

**19.—
23.
APRIL
2017**

- 02—03 GRUSSWORTE/GREETINGS**
- 04—07 EINFÜHRUNG/INTRODUCTION**
- 08—41 INTERNATIONALER WETTBEWERB/
INTERNATIONAL COMPETITION**
- 42—59 SONERVERANSTALTUNGEN/
SPECIAL EVENTS**
- 60—77 AUSSTELLUNGSEMPFEHLUNGEN/
RECOMMENDED EXHIBITIONS**
- 78—96 INFORMATION**

DR. LUDWIG SPAENLE

BAYERISCHER STAATSMINISTER FÜR BILDUNG
UND KULTUS, WISSENSCHAFT UND KUNST,
BAVARIAN STATE MINISTER OF EDUCATION,
SCIENCE AND THE ARTS

München steht heuer zum dritten Mal ganz im Zeichen der Verbindung von Gegenwartskunst und Film. KINO DER KUNST konnte vor vier Jahren dank einer Initiative von Ingvild Goetz mit großem Schwung und viel Enthusiasmus starten. Es ist sehr erfreulich, dass diese Begeisterung nicht nur bei den Organisatoren und Förderern angehalten, sondern auch immer mehr Kunstinteressierte aus aller Welt ergriffen hat. So reiht sich das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gerne in die Reihe der Förderer dieses einzigartigen Festivals ein.

Es gibt wohl keinen besser geeigneten Ort für diese Veranstaltung als die Film- und Kunststadt München. Das Kunstareal bildet mit den weltberühmten Museen, der Akademie der Bildenden Künste, der Hochschule für Fernsehen und Film sowie vielen führenden Galerien ein Epizentrum des genreübergreifenden künstlerischen Schaffens. KINO DER KUNST greift diese Konzentration auf und bündelt gleichsam die kreative Kraft, die von der Verschmelzung von bildender Kunst und Film ausgeht.

Fünf Tage lang werden wieder bildende Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt ihre Filmarbeiten auf der Kinoleinwand und in musealen Installationen zeigen. Stellvertretend für das ganze Team und alle Beteiligten danke ich dem künstlerischen Leiter, Heinz Peter Schwerfel, für das große und unermüdliche Engagement. Ich wünsche KINO DER KUNST 2017 großen Erfolg, den Kunstschaften viel Aufmerksamkeit und dem Publikum zahlreiche neue und bleibende Eindrücke.

This year, Munich celebrates the synthesis of contemporary art and film for the third time. Thanks to an initiative by Ingvild Goetz, KINO DER KUNST started four years ago with great momentum and enthusiasm. It is highly gratifying that not only its organisers and sponsors have remained enthusiastic, but that growing numbers of art-lovers worldwide have embraced this event. The Bavarian State Ministry of Education, Science and the Arts is happy to be one of this unique festival's sponsors.

There is probably no better place for this event than Munich, due to the city's deep connection with film and art. The "Kunstareal", with its world-famous museums, the Academy of Fine Arts, the University of Television and Film as well as many leading galleries, is an epicentre of the cross-genre artistic creativity found in this festival. KINO DER KUNST takes advantage of this concentration and simultaneously bundles the powerful force that emerges from the mix of visual arts and film.

For five days, artists from around the world are presenting their films on the big screen and in museum installations. On behalf of the whole team and all parties involved, I thank the artistic director, Heinz Peter Schwerfel, for his tireless commitment. I wish the 2017 KINO DER KUNST the best of success, all artists ample recognition – and finally, I wish the festival audiences many new and lasting impressions.

INGVILD GOETZ

VORSITZENDE DES KURATORIUMS KINO
DER KUNST/CHAIR OF THE BOARD OF
TRUSTEES OF KINO DER KUNST

This year, KINO DER KUNST directs its view on the present. Many people perceive the present as a threat. Terror, war, poverty and nascent nationalism are shaking the foundations of the democratic world. New technologies and methods of communication can accelerate this process, but they simultaneously establish new chances to participate in political discourse. Many artist films address the issues that people are currently most concerned about. Unlike documentary films, they do not map reality, but ask questions without having to supply the answers. They are not bound to present logical arguments and can stimulate thought through surprising twists. I am thus particularly pleased that the international festival KINO DER KUNST has gathered many different perspectives on the present in its programme and is inviting the public to attend artist discussions, in order to experience the conceptual world of these filmmakers.

My special thanks go to the Bavarian State Ministry of Education, Science and the Arts, which supported the idea of a festival for artist films in Munich from the start and has provided crucial support ever since. I would also like to thank all sponsors and partners, without whom an event of this magnitude would never have been possible, as well as the artistic director Heinz Peter Schwerfel and his team for the organisation and implementation. I also thank the participating artists for their contributions and wish them the greatest of success.

In diesem Jahr richtet KINO DER KUNST den Blick auf die Gegenwart. Von vielen Menschen wird sie als Bedrohung empfunden. Denn Terror, Krieg, Armut und aufkeimender Nationalismus erschüttern die Fundamente der demokratischen Welt. Neue Technologien und Kommunikationsmöglichkeiten können diese Entwicklung beschleunigen, eröffnen aber gleichzeitig auch neue Chancen zur Teilhabe am politischen Diskurs. Viele Künstlerfilme greifen die Themen auf, die die Menschen gegenwärtig beschäftigen. Anders als im Dokumentarfilm bilden sie die Wirklichkeit aber nicht ab, sondern stellen Fragen, ohne die Antworten liefern zu müssen, sind nicht an eine Logik der Argumentation gebunden und können uns durch überraschende Wendungen zum Denken anregen. Ich freue mich deshalb besonders, dass KINO DER KUNST als ein internationales Festival viele unterschiedliche Sichtweisen auf die Gegenwart in ihrem Programm versammelt und in Künstlergesprächen zur Auseinandersetzung mit der Gedankenwelt der Künstlerinnen und Künstler einlädt.

Mein besonderer Dank gilt dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, das die Idee eines Festivals für Künstlerfilme in München von Beginn an mitgetragen und die Fortführung maßgeblich unterstützt hat. Danke möchte ich auch allen Förderern und Kooperationspartnern, ohne die eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht möglich gewesen wäre, sowie dem künstlerischen Leiter Heinz Peter Schwerfel und seinem Team für die Organisation und Durchführung. Den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern danke ich für ihre Beiträge und wünsche ihnen viel Erfolg.

KÜNSTLERFILM UND WIRKLICHKEIT

HEINZ PETER
SCHWERFEL



THE ARTIST FILM AND REALITY

Jedes Kunstwerk sei politisch, bekärfigte einst der französische Konzeptkünstler Daniel Buren, weniger bekannt für seine politischen Ideen als für sein Markenzeichen, nämlich Farbstreifen mit immer denselben Maßen. Buren setzt radikal abstrakte Malerei in Raumfahrung um und findet, Kunstwerke würden spätestens dann politisch, sobald sie ausgestellt und rezipiert werden. Muss das nicht erst recht für Werke gelten, die ohne Öffentlichkeit gar nicht existieren würden? Weil sie die verständlichste aller Sprachen sprechen: die der massenmedialen Bilderflut?

Künstlerfilme sind der perfekte Spiegel ihrer Epoche. Denn sie wollen angeschaut, rezipiert, verstanden werden. Egal ob sie experimentell formale Grenzen überschreiten, innovativ mit den Klichées des Erzählkinos jonglieren, verführerisch in dekorativer Schönheit

French conceptual artist Daniel Buren once declared that every work of art is political. He was less known for his political ideas than for his trademark: coloured stripes with identical dimensions. Buren transforms radically abstract painting into a spatial experience and finds that at the latest, artworks become political as soon as they are exhibited and viewed. Wouldn't that be even more true for works that need the public to exist? Because they employ the most comprehensible of all languages – the daily flood of mass-media imagery?

Artist films are the perfect mirror of their epoch. They want to be viewed and understood no matter whether they experimentally transgress formal borders, innovatively juggle the clichés of narrative cinema, seductively revel in decorative beauty or even – what a provocation for purists – seem to rely on ironic entertainment.

schwelen oder gar – Welch schlimme Provokation für Puristen – scheinbar auf ironische Unterhaltung setzen.

Das Kino der Kunst kennt keine Unschuld. Unter den mit Film arbeitenden Künstlern haben selbstständige, ohne jegliche Referenz zu den Konventionen des Mediums und den Untiefen des Kunstbetriebs arbeitende „Outsider“ keine Chance. Jedes filmische Bild ist bewusst auf Effekt kalkuliert, es provoziert, durchaus berechnend, Glücksgefühl oder Nachdenken, Spannung oder Frust. Anders als bei Malerei, Skulptur, Installation, ja sogar Fotografie bleibt beim bewegten Bild die Kategorie „naive Kunst“ leer. Der Zweck heiligt hier nicht nur alle Mittel, er zeigt sie bekennend und in aller Offenheit. Handwerkliche Raffinesse ist Teil des Konzepts. Selbst nach Einführung von einfach zu bedienenden Computerschnittsystemen oder Handys mit eingebauter Videokamera ist der Einsatz des bewegten Bildes immer ein bewusster, ohne technische Grundkenntnisse nicht möglich und oft nur in komplexem Teamwork mit hochkompetenten Spezialisten zu realisieren.

Kurzgefasste Moral einer Einleitung mit langem Atem: Für die künstlerische Begutachtung heutiger Wirklichkeit ist Film das ideale künstlerische Medium. Deshalb steht der Blick filmender Künstler auf unsere Realität im Zentrum der diesjährigen Ausgabe von KINO DER KUNST. Es ist ein Blick, der Wirklichkeit nie nur abbildet, sondern sie durch Fiktion bewusst überhöht, dramatisiert, auf die Spitze treibt; ihr künstlich und künstlerisch eine Meta-Ebene verleiht. Nicht selten benutzt dieser Kunst-Griff der dramatischen Überzeichnung sich jeder Logik entziehende Momente des Irrationalen, die in einer nur scheinbar realistisch gezeichnete Wirklichkeit platzen. Etwa in *Ni le ciel ni la terre*, der in diesem Jahr KINO DER KUNST eröffnet. Die erste und gleich nach Cannes eingeladene Kinoarbeit des jungen Franzosen Clément Cogitore spielt auf einem vorgezogenen Außenposten im Afghanistan-Krieg, in dem plötzlich unerklärliche, beide Fronten betreffende, rationale nicht nachzuvollziehende Phänomene auftreten.

Auch Omer Fast's Spielfilm *Continuity*, eine Arbeit, die über mehrere Jahre entstand, hat mit Krieg zu tun; und Fast beraubt ebenfalls realistisch erzählte Ereignisse jeder Logik. Geschildert wird in mehreren Varianten, die immer rätselhafter werden, die Heimkehr eines Bundeswehrsoldaten aus Afghanistan in sein gutbürgliches Elternhaus. Scheinbar nüchtern und realistisch gibt sich hingegen der Belgier Johan Grimonprez in *Shadow World*: Für einen Blick hinter die Kulissen internationaler Machtpolitik reicht er dokumentierte Fakten auf, listig die Tradition des investigativen Dokumentarfilms kurzschließend. Durch surreale literarische

Artists' cinema knows no innocence. Among artists who work with film, independent "outsiders" who make no reference to the conventions of the medium and the depths of the art business have no chance. Every cinematic image is consciously calculated for its effect: it shrewdly provokes happiness or reflection, tension or frustration. Unlike painting, sculpture, installation or even photography, there is no "naive art" in cinema. The end justifies not only all means, it knowingly reveals them with all candour. Small-scale sophistication is part of the concept. Even after the introduction of easy-to-use computer cutting systems or mobile phones with built-in video cameras, moving images are always consciously employed. Without technical knowledge, this is impossible. Often, these processes can only be implemented with complex teamwork by highly competent specialists.

The concise moral of this long-winded introduction: Film is the ideal artistic medium for artistically assessing today's reality. For this reason, the gaze of filming artists toward our reality is at the centre of this year's edition of KINO DER KUNST. This view never simply reflects reality, but uses fiction to consciously inflate, dramatize and take it to the extreme and lending it an artificial and artistic meta-level. Not rarely, the artifice of dramatic exaggeration uses each irrational moment to burst into an only seemingly realistic world. Take, for example, *Ni le ciel ni la terre*, which opens this year's KINO DER KUNST. The first cinematic work of the young French artist Clément Cogitore after the Cannes Festival takes place at an outpost in Afghanistan during the war, where rationally incomprehensible phenomena suddenly occur, affecting both sides.

Omer Fast's film *Continuity*, a work developed over several years, also handles the subject of war, and likewise robs realistically narrated events of all their logic.





Intermezzi des südamerikanischen Autors Eduardo Galeano hebt er seinen Film aber immer wieder ins Universelle.

Universell geht es auch in Julian Rosefeldts **Manifesto** zu, wenn Klischeesituationen heutigen Alltags als scheinbar realistische Bühne für die Deklamation von Textausriissen historischer Künstler-Manifeste dienen, die – Rosefeldts genialer Schachzug – von Hollywood-Star Cate Blanchett gesprochen werden. Ein doppelter Kunstgriff, um zu unterstreichen, wie unsere Gegenwart die Wiederbelebung künstlerischer Utopie dringender denn je braucht. Eine alltägliche Klischeesituation dient auch dem in New York lebenden Iraner Shoa Azari als Ausgangspunkt, wenn er in seinem Spielfilm **Simple Little Lives** das Psychogramm der kaputten jungen Generation in der Provinz lebender US-Amerikaner zeichnet. Wie in seinen früheren Kurzfilmen wirft Azari einen Blick auf Gewaltbereitschaft und Psychofrust in einem zerrissenen Land, dessen Anfälligkeit für das Irrationale nicht erst durch die Ergebnisse der jüngsten Präsidentschaftswahlen bestätigt wurden.

Alle genannten Beispiele sind fürs Kino gemacht und verstehen sich dennoch als Werke bildender Kunst. Sie mögen laut Daniel Buren politisch sein, verzichten aber – vielleicht mit Ausnahme von Grimonprez' Film – auf explizite politische Aussagen. Denn mit der Behandlung aktueller Probleme tut sich gute Kunst bekanntlich schwer, sie nähert sich der Realität lieber auf Umwegen. Hu Wei, 2015 Gewinner des Internationalen Wettbewerbs, pirscht sich in **Ce qui nous éloigne** mit Isabelle Huppert an die verfehlte Ein-Kind-Politik des maoistischen China, indem er ein Kammerspiel mit später Auflösung dreht. Halil Altindere aus Istanbul lässt in **Homeland** junge Berliner Syrer und Türken ihren Alltagsfrust in Rap-Texte übersetzen, Michal Helfman aus Israel in **Running out of History** Wut in

*In several increasingly puzzling variants, the film describes the return of a German soldier from Afghanistan to his parents' home. Belgian artist Johan Grimonprez apparently retains a sober and realistic view in his film **Shadow World**. To look behind the scenes of international power politics, he strings together documented facts, cunningly assuming the character of an investigative documentary. Through surreal literary interludes of the South American author Eduardo Galeano, however, his film continually stresses the universal.*

Julian Rosefeldts **Manifesto** also emphasizes the universal. Clichéd situations from everyday life serve as a seemingly realistic platform for the declamation of text snippets from artist manifestos, which – in Rosefeldt's brilliant move – are spoken by Hollywood star Cate Blanchett. This twice-removed artifice underscores the fact that the present needs a revitalised artistic utopia more urgently than ever. A common clichéd situation also serves as the initial point for New York-based Iranian filmmaker Shoa Azari. His film **Simple Little Lives** is a psychogram of the damaged younger generation in the US-American province. As in his previous short films, Azari examines the propensity for violence as well as the psychological frustration in a river country whose vulnerability for the irrational was confirmed long before the results of the recent presidential election.

*These examples are all made for cinema, yet still define themselves as works of art. According to Daniel Buren, they may be political, but – perhaps with the exception of Grimonprez' film – forego explicit political statements. After all, good art has a difficult time with the treatment of current problems; it prefers approaching reality via detours. In **Ce qui nous éloigne** with Isabelle Huppert, Hu Wei – 2015 winner of the International Competition – illuminates the failed one-child policy of Maoist China by creating an intimate play with a late resolution. In **Homeland**, Halil Altindere (Istanbul) lets young Syrians and Turks from Berlin translate their everyday frustrations into rap lyrics. Michal Helfman (Israel) turns anger into dance movements in **Running out of History**. In **Inverso Mundus**, the Moscow Collective AES+F uses art-historical archetypes to code social criticism as a digital horror story.*

*This year, KINO DER KUNST repeatedly offers formal boundary crossings and poetic excesses; the most radical of these is certainly the three-and-a-half long film **In Course of the Miraculous** by Chinese artist Cheng Ran. In unforgettable images, Cheng Ran decelerates three true stories about loneliness and mysterious disappearance. These also include the enigma surrounding Dutch artist Bas Jan Ader, who went missing at sea. Withdrawal and death as a meditative extreme of contemporary art.*

tänzerische Bewegung, das Moskauer Kollektiv AES+F in **Inverso Mundus** nach Vorbildern aus der Kunstgeschichte Gesellschaftskritik in digitale Schauermärchen.

Immer wieder bietet KINO DER KUNST in diesem Jahr formale Grenzüberschreitungen und poetische Exzesse, am radikalsten sicher im dreieinhalb Stunden langen **In Course of the Miraculous** des Chinesen Cheng Ran. Cheng Ran entschleunigt in unvergesslichen Bildern drei wahre Geschichten über Einsamkeit und spurloses Verschwinden. Darunter auch das Mysterium des auf See vermissten holländischen Künstlers Bas Jan Ader. Rückzug und Tod als meditative Extreme der Gegenwartskunst.

Unsere dritte Ausgabe unterscheidet sich nicht nur im Themenschwerpunkt Gegenwart von ihren Vorgängern. Es gibt mehr sattes Kino, mehr Auftritte internationaler Filmstars, mehr lange Formate. Zusätzliche Partnerschaften konnten vereinbart oder ausgebaut werden, etwa mit dem **Kunstverein München**, der die rätselhaften Videos der Belgier Jos de Gruyter und Harald Thys zeigt. Oder im **Museum Villa Stuck**, in dem Julian Rosefeldts **Manifesto** als gigantische Rauminstallation gezeigt wird, während die Kinofassung bei KINO DER KUNST Deutschland-Premiere feiert. Die installative Ausstellung von **Manifesto** findet in Kooperation mit der **Sammlung Goetz** statt, die mit zahlreichen Leihgaben auch die Präsentation von Werken des vor zwei Jahren verstorbenen Harun Farocki, einem der wichtigsten Pioniere des politischen Künstlerfilms, im **Haus der Kunst** unterstützt.

Weitere Neuerungen sind das prominent besetzte Symposium zum Thema **Digitalität, Virtualität, Immersion. Chance und Herausforderung für Medienkunst** in der **Kunsthalle München**, ebenfalls einem neuen Spielort, sowie die sonntäglichen Wiederholungen einiger Filme des Internationalen Wettbewerbs im **City Kino**. Aber natürlich gibt es auch wieder viel Vertrautes: Die **Hochschule für Fernsehen und Film** als Hauptspielort für die Konkurrenten des Internationalen Wettbewerbs; frühabendliche Gespräche zwischen Künstlern und Kuratoren im **Museum Brandhorst**; eine Einzelausstellung des in New York lebenden Ian Cheng, dem Gewinner des diesjährigen Preises für das filmische Gesamtwerk (gestiftet von Louis Vuitton), die im **Espace Louis Vuitton München** stattfindet; eine Fotoausstellung unseres Jury-Präsidenten, des großen Kameramanns Ed Lachman, in der **Bayerischen Akademie der Schönen Künste**; schließlich der dotierte – und inzwischen international hochgelobte – Pitch für Projekte von Nachwuchs-Künstlern in der **Hochschule für Fernsehen und Film** (Kino 2). Sowie die Wiederholung der besten Momente von KINO DER KUNST im Mai im **Neuen Museum Nürnberg**.

Our third edition differs from its predecessors not only in focus but also provides richer cinema, more appearances by international film stars and longer formats. Additional partnerships were acquired and previous ones expanded, e.g. with the **Kunstverein München**, which is presenting the perplexing videos by Belgian artists Jos de Gruyter and Harald Thys. The Museum Villa Stuck, as well, is showing Julian Rosefeldt's **Manifesto** as a gigantic room installation while the cinematic version of the work celebrates its German premiere at KINO DER KUNST. The Exhibition of the installation **Manifesto** is taking place in cooperation with the **Sammlung Goetz**, which also supports the presentation of works by Harun Farocki (t 2014), one of most important pioneers of the political artist film, in **Haus der Kunst**.

Further innovations are the symposium on **Digitality, Virtuality, Immersion. Chance and Challenge for Media Art** in the **Kunsthalle Munich**, which will feature prominent guests. The Kunsthalle is also a new venue, just as are the repeat showings of some films from the International Competition in **City Kino** on Sundays. Naturally, there will be many familiar events and venues as well. The **University of Television and Film** is the primary locus for the competitors of the International Competition; early-evening podium discussions between artists and curators are happening at the **Museum Brandhorst**. A solo exhibition by New York-based artist Ian Cheng, winner of this year's Award for the Filmic Œuvre (donated by Louis Vuitton), is taking place at the **Espace Louis Vuitton Munich**. The **Bavarian Academy of Fine Arts** is hosting a photography exhibition of works by our jury president, the great cinematographer Ed Lachman. Finally, the endowed – and internationally highly acclaimed – pitch for projects by young up-and-coming artists is being held at **University of Television and Film** (Kino 2). Like the repeat showing of the best moments from KINO DER KUNST at **Neues Museum Nürnberg** in May.



INTER

NALE

WETTBEWERB

INTER

NAL

COMPETITION



Schweine, die den Fleischer zerlegen, ein Kind, das den Lehrer bestraft, Frauen und Männer in vertauschten Rollen oder ein Bettler in Lumpen, der einen reichen Mann großmütig mit Almosen beschenkt: Inspiriert durch mittelalterliche Gravuren und Zeichnungen, auf denen absurde Situationen abgebildet sind und die bereits Künstlern wie dem niederländischen Maler Hieronymus Bosch als Vorlage dienten, werden die teilweise sehr komischen und zugleich tragischen Motive in unsere Zeit übertragen. Eine filmische Neuinterpretation der Realität, eine Art poetische Vision, in gewohnt surrealistischer Manier.

Pigs carved by butchers, a child punished by the teacher, men and women in reversed roles, or a rich man who is provided generous alms by a beggar in rags: Inspired by medieval engravings and drawings depicting absurd situations – which served as models for artists such as Dutch painter Hieronymus Bosch – these sometimes comical yet tragic motives are brought forward into our day and age. A cinematic reinterpretation of reality, a type of poetic vision in the usual surrealist style.

AES+F ist ein russisches Künstlerkollektiv bestehend aus Tatjana Arzamasova (geb. 1955), Lev Evzovich (geb. 1958), Evgeny Svyatsky (geb. 1957) und Vladimir Fridkes (geb. 1956). Sie leben in Moskau. Seit Ende der 1980er Jahre sind ihre Werke bei bedeutenden Biennalen und Ausstellungen weltweit vertreten. Teilnahmen u.a. 56. Biennale di Venezia 2015; 6. Moskau Biennale 2015. Ausstellungen u.a. ZKM Karlsruhe; Moderna Museet, Stockholm; Tate Britain, London; Russisches Museum, Sankt Petersburg. Weitere Werke (Auswahl): *The Liminal Space Trilogy*; *Last Riot* (2005/07), *Feast of Trimalcho* (2009), *Alegoria Sacra* (2011)

A Russian artist collective formed by Tatjana Arzamasova (born in 1955), Lev Evzovich (born in 1958), Evgeny Svyatsky and Vladimir Fridkes (born in 1956). Live in Moscow. They have been presenting their work since the end of the 1980s in the most important biennals and at exhibitions worldwide. Participation in the 56th Venice Biennal 2015; 6th Moscow Biennale 2015 et al. Exhibitions at ZKM Karlsruhe; Moderna Museet Stockholm; Tate Britain, London; The State Russian Museum, St Petersburg et al. Selected works: *The Liminal Space Trilogy*; *Last Riot* (2005/07), *Feast of Trimalcho* (2009), *Alegoria Sacra* (2011)

Internationaler Wettbewerb/International Competition

HALIL ALTINDERE, geb. 1971, lebt in Istanbul. Teilnahmen u.a. 9. Berlin Biennale; Manifesta 10; documenta 12. Letzte Einzelausstellungen u.a. im Neuen Berliner Kunstverein 2016; MoMA PS1, New York 2015; Kunspalais Erlangen 2015. Weitere Filme (Auswahl): *Angels of Hell* (2014, KdK 2015), *Mesopotamia Trilogy* (2007–2010)

Born in 1971, lives in Istanbul. Participation in the 9th Berlin Biennale; Manifesta 10; documenta 12. Latest solo shows at Neuer Berliner Kunstverein 2016; MoMA PS1, New York 2015; Kunspalais Erlangen 2015. Selected films: *Angels of Hell* (2014, KdK 2015), *Mesopotamia Trilogy* (2007–2010)

**DEU / TUR 2016, HD,
10'06''
ARABISCHE/
ARABIC**

**21/04/17
19.30**

HFF AudimaxX

23/04/17, 19.30
City Kino

In der Türkei und Deutschland gedreht, thematisiert der Film im Spannungsfeld zwischen Realismus und Fiktion die Erfahrung von Zwangsmigration. Die Widersprüche, die den Flüchtlingsstatus bestimmen, erhalten mit Mohammed Abu Hajar eine Stimme: Die Reime des in Berlin lebenden Rappers aus Syrien begleiten den Zuschauer durch Szenen, die zum Teil auf realen Aufnahmen basieren und uns von Istanbul nach Berlin führen, in ein politisches Zentrum, in dem Europas Antwort auf die Flüchtlingskrise gesucht wird.

Filmed in Turkey and Germany, this film relies on the tension between realism and fiction to focus on the experience of forced migration. Mohammed Abu Hajar gives voice to the contradictions brought about by the refugee status. The rhymes by the Berlin-based Syrian-born rapper accompany the viewer through scenes partially based on real footage. They take us from Istanbul to Berlin – a political centre where Europe's response to the refugee crisis is being sought.





Eine Nacht lang am offenem Feuer gemeinsam ein Schwein zu grillen – zu dieser in den ländlichen Adirondacks im Staate New York sorgsam seit Generationen gepflegten Tradition treffen wie jedes Jahr neun Freunde zusammen. Doch dieses Mal kommt ein nicht eingeladener und geheimnisvoller Fremder aus der Großstadt hinzu, der wie ein Katalysator mit fortgeschrittenem Abend- und Alkoholkonsum innerhalb der Gruppe schwelende Spannungen sichtbar macht. Es kommt zum offenen Konflikt. Eine Parabel über soziale Unterschiede, Frustration und Gewaltbereitschaft in der jungen weißen Generation der USA.

As they do every year, nine friends meet to grill a pig over an open fire at night – a generations-old tradition diligently upheld in the rural Adirondacks in New York. This time, however, a mysterious uninvited stranger from the city also comes. He acts as a catalyst who – as the evening advances and the alcohol intake increases – exposes the simmering tensions in the group. An open conflict develops. This work is a parable about social differences, frustration and the propensity to violence in the young white generation in the USA.

**USA 2016, 2K, 80'39''
ENGLISCH/ENGLISH**

Darsteller/Cast:

Natalie Hall, Brock
Harris, Kieran Campion,
Christopher Sears, Rosie
Benton, Paul Pilcz,
JJ Condon, Ismael
Cruz Cordova, Ashley
Trawinski, Dylan Perlman

**WELTPREMIERE/
WORLD PREMIERE**

**20/04/17
17.00**

HFF AudimaxX

23/04/17, 14.30
City Kino

SHOJA AZARI, geb. 1958, lebt in New York. Seit 1998 engen Zusammenarbeit mit Shirin Neshat, die mit dem Goldenen Löwen für die Installation *Turbulent* auf der 48. Biennale in Venedig erfolgreich begann. 2009 folgte mit *Women Without Men* der Silberne Löwe für die beste Kinoregie. Ausstellungen u.a. Haus der Kulturen, Berlin; ICA London; Centre Pompidou, Paris. Weitere Filme (Auswahl): *King of Black* (2013), *Women Without Men* (2009), *Windows* (2006), *K* (2002)

*Born in 1958, lives in New York. Since 1998 close collaboration with Shirin Neshat, that successfully began with the installation *Turbulent* which won the Golden Lion at the 48th Venice Biennale. Followed by the Silver Lion for the movie *Women Without Men* eleven years later. Exhibitions at the Haus der Kulturen, Berlin; ICA London; Centre Pompidou, Paris et al. Selected films: *King of Black* (2013), *Women Without Men* (2009), *Windows* (2006), *K* (2002)*

Internationaler Wettbewerb/International Competition

CLÉMENT COGITORE, geb. 1983, lebt in Paris und Straßburg. Studium an der École Supérieure des Arts Décoratifs in Straßburg und am Le Fresnoy – Studio national des arts contemporains. Ab dem ersten Kurzfilm wurden alle seine Filme für internationale Festivals ausgewählt, u.a. für Cannes, Locarno, Lissabon, Montréal. Vielfach als Filmmacher und als Künstler ausgezeichnet, dabei Gewinner des wichtigen Prix de la Fondation d'entreprise Ricard 2016. Ausstellungen u.a. im Palais de Tokyo, Paris; Centre Pompidou, Paris; Museum of Fine Arts, Boston; MoMA, New York. Weitere Filme (Auswahl): *Un Archipel* (2011, KdK 2013), *Bielutine* (2011), *Visités* (2007)

*Born in 1983, lives in Paris and Strasbourg. Studied at the École Supérieure des Arts Décoratifs of Strasbourg and at Le Fresnoy – Studio national des arts contemporains. From the beginning, his films have been selected for numerous festivals worldwide like Cannes, Locarno, Lisbon, Montréal. Cogitore has won many awards, as filmmaker and as artist, including the important Prix de la Fondation de l'entreprise Ricard 2016. Exhibitions o.o. at the Palais de Tokyo, Paris; Centre Pompidou, Paris; Museum of Fine Arts, Boston; MoMA, New York. Selected films: *Un Archipel* (2011, KdK 2013), *Bielutine* (2011), *Visités* (2007)*

Afghanistan 2014. Mit dem bevorstehenden Abzug der Truppen erhalten Oberbefehlshaber Antarès Bonassieu und seine Sektion den Auftrag, in einem zerklüfteten und schwer zugänglichen Tal am Fuß des Wakhan, einer Gebirgskette an der Grenze zu Pakistan, für Sicherheit und Ordnung zu sorgen. Nur selten zerreißen dort ein Warnschuss die Stille, meistens gilt er unachtsamen Schafhirten. Es herrscht Ruhe am Wakhan, auch militärisch. Bis eines Nachts zwei Soldaten auf mysteriöse Weise verschwinden.

Afghanistan 2014. With the imminent withdrawal of the troops, section commander Antarès Bonassieu and his section are given the job of ensuring safety and order in a rugged, hard-to-reach valley at the foot of the Wakhan, a mountain range on the border to Pakistan. Only rarely do warning shots break the silence; these are mostly due to careless shepherds. It is quiet on the Wakhan, even military. Until one night, two soldiers mysteriously disappear.

**19/04/17
20.00**

HFF AudimaxX

23/04/17, 11.00
City Kino



SUE DE BEER THE BLUE LENSES



In ihrer Kurzgeschichte *The Blue Lenses* erzählt Daphne du Maurier das Märchen von einer Frau, die ihre Sehkraft durch eine Operation wiedererlangen soll. Doch als ihr der Verband von den Augen genommen wird, nimmt sie die Menschen plötzlich vollkommen anders wahr: Anstelle von menschlichen Köpfen sieht sie Raubtiere. Wie du Mauriers Geschichte hinterfragt auch der Film Wirklichkeit und Fiktion, Vertrauen und Täuschung, am Beispiel eines aktuellen politischen Problemgebiets, des Mittleren Ostens, der in Sue de Beers ursprünglich als Installation konzipiertem Werk zum Protagonisten wird.

*In her short story *The Blue Lenses*, Daphne du Maurier tells the tale of a woman who will supposedly regain her vision after an operation. When the bandage is removed from her eyes, however, she suddenly sees people completely differently. Instead of human heads, she sees dangerous beasts. Like du Maurier's story, the film also questions reality and fiction as well as trust and deception, with a current political problem as its protagonist: The Middle East. The film was originally developed by Sue de Beer as an installation.*

USA/ARE 2015, HD,
19'03''
ENGLISCH/ENGLISH

EUROPA-PREMiere/
EUROPEAN PREMIERE

21/04/17
17.00
HFF AudimaxX

SUE DE BEER, geb. 1973, lebt in New York und studierte dort an der Columbia University und der Parsons School of Design. Gruppenausstellungen u.a. MoMA, New York; ZKM, Karlsruhe; Schirn Kunsthalle Frankfurt. Einzelausstellungen seit 2000 u.a. KW Berlin; MuHKA, Antwerpen; Whitney Museum, New York; Künstlerhaus Bethanien, Berlin; Sammlung Goetz, München. Weitere Filme (Auswahl): *Room 309* (2012), *The Ghosts* (2011, KdK 2013), *Silver and Gold* (2011)

Born in 1973, lives in New York and studied at Columbia University and Parsons School of Design. Exhibitions o.o. at MoMA, New York; ZKM, Karlsruhe; Schirn Kunsthalle Frankfurt. Solo exhibitions since 2000 o.o. at KW Berlin; MuHKA, Antwerp; Whitney Museum, New York; Künstlerhaus Bethanien, Berlin; Sammlung Goetz, Munich. Selected Films: *Room 309* (2012), *The Ghosts* (2011, KdK 2013), *Silver and Gold* (2011)

JACOB DWYER, geb. 1988, lebt in Amsterdam. Kunststudium an der Newcastle University mit anschließendem Master in Experimentalfilm an der Kingston University. Seine bisherigen Filme liefen auf Festivals wie dem IFFR in Rotterdam, Lo schermo dell'arte in Florenz oder DocNext in Amsterdam. Die Soundinstallation **PAULALIEN KNOWS BEST** hatte 2015 in der Juliette Jongma und Good Children Gallery, New Orleans, Premiere. Weitere Filme (Auswahl): *Donovan Garcia* (2016), *The Celtic Body* (2014; KdK 2015), *The Camaguey Hustle* (2012)

Born in 1988, lives in Amsterdam. Studied Fine Art at the Newcastle University before completing a Master degree in Experimental Film at Kingston University. His former films were screened at festivals such as IFFR in Rotterdam, Lo schermo dell'arte in Florence, and DocNext in Amsterdam. The sound installation **PAULALIEN KNOWS BEST** premiered at Juliette Jongma and Good Children Gallery, New Orleans. Selected Films: *Donovan Garcia* (2016), *The Celtic Body* (2014; KdK 2015), *The Camaguey Hustle* (2012)

DEU/NLD/USA 2016, HD,
29'
ENGLISCH/ENGLISH

DEUTSCHLANDPREMIERE/
GERMAN PREMIERE

21/04/17
17.00
HFF AudimaxX

Ein unsichtbarer, lakonischer Erzähler findet an einer Bushaltestelle ein rotes Notizbuch mit der Inschrift „Ignatius Reilly. Journal of a Working Boy“. Auf der Suche nach dessen Besitzer, der sich darin selbst als Außenseiter beschreibt, reist der Film von Rotterdam bis New Orleans und in ein merkwürdiges, paradoxes Land, bestehend aus Friedhöfen und Zypressensümpfen... Dwyer gewann für diesen Film in seiner typisch humorvollen Art beim letzten Mal den mit 10.000 Euro an Postproduktion dotierten Projektpitch von KINO DER KUNST.

At a bus stop, an invisible, laconic narrator finds a red notebook with the inscription "Ignatius Reilly. Journal of a Working Boy". On the search for the journal's owner, who describes himself as an outsider, the film travels from Rotterdam to New Orleans, and into a strange, paradoxical country consisting of cemeteries and cypress swamps... For this film, which features his typical humorous manner, Dwyer won the project pitch of the last KINO DER KUNST, which is endowed with EUR 10,000 for post-production services.



JACOB DWYER
DAT LIKWID LAND

MARIANNE FAHMY & AMIR YOUSSEF **31 SILENT ENCOUNTERS**



Eine betont schlichte, ergreifende Unterhaltung basierend auf Liebesbriefen, geschrieben im Ägypten der fünfziger Jahre. Der Dialog eines inhaftierten kommunistischen Aktivisten mit seiner Frau wird illustriert mit aktuellen Filmbildern von Gebäuden aus der damaligen Zeit. Soziale und politische Probleme überlagern nach und nach die Gefühle des Paares, genauso wie die Vergegenwärtigung der Probleme des heutigen Ägypten jede Spur von Nostalgie ausradiert.

A purposefully simple and poignant conversation based on love letters written in Egypt in the 1950s. The dialogue of an imprisoned Communist activist with his wife, illustrated with current film images of buildings from the period. Little by little, social and political problems superimpose themselves over the couple's feelings, just as the realization of current problems in Egypt erases every trace of nostalgia.

**EGY 2016, DIGITAL, 7'30''
ARABISCHE/
ARABIC**

**EUROPA PREMIERE/
EUROPEAN PREMIERE**

**21/04/17
19.30**

HFF AudimaxX

23/04/17, 19.30
City Kino

MARIANNE FAHMY & AMIR YOUSSEF, beide geb. 1992, leben in Ägypten. Fahmy studierte an der Kunsthochschule der Universität Alexandria. Ausstellungen bisher u.a. im Fine Arts Museum, Alexandria; Saad Zaghloul Museum, Kairo. 2014 wurde sie beim 25. Ägyptischen Jugendsalon ausgezeichnet. Youssef, Assistent an der Kunsthochschule Alexandria, arbeitete bei der documenta 13 als Assistent von Theaster Gates. Ausstatter bei Wael Shawky's Film *Al Araba Al Madfuna II*. Teilnahme an der Mediterranea 17 (2015). Weitere Filme: *The Room* (2016), offiziell ausgewählt vom Beirut Animated und Animate Dubai (Animationsfilmfestivals).

Both born in 1992, live in Egypt. Fahmy studied at the faculty of Fine Arts at Alexandria University. Previous exhibitions o.o. at the Fine Art Museum, Alexandria; Saad Zaghloul Museum, Cairo. In 2014 she was awarded at the 25th Youth Salon Exhibition. Youssef who is assistant teacher at the faculty of Fine Arts, took part in the documenta 13 as an artist assistant with Theaster Gates. Art director for Wael Shawky's film *Al Araba Al Madfuna II*. Participated in the Mediterranea 17 (2015). Other films: *The Room* (2016), officially selected at Beirut animated an Animate Dubai (animation film festivals).

Internationaler Wettbewerb/International Competition

OMER FAST, geb. 1972, lebt in Berlin. Teilnahmen u.a. an der documenta 13 und der 54. Biennale di Venezia. Einzelausstellungen u.a. im Martin-Gropius-Bau, Berlin; Whitney Museum, New York; Moderna Museet, Stockholm; Dallas Museum of Art; MUMOK, Wien. Gruppenausstellungen u.a. im Guggenheim Museum, New York; Centre Pompidou, Paris. Weitere Filme (Auswahl): *Remainder* (2015), *Everything That Rises Must Converge* (2014, KdK 2015), *5000 Feet Is The Best* (2011, KdK 2013)

*Born in 1972, lives in Berlin. Participation in documenta 13 and 54th Venice Biennale. Solo shows o.o. at Martin-Gropius-Bau, Berlin; Whitney Museum, New York; Moderna Museet, Stockholm; Dallas Museum of Art; MUMOK, Wien. Group Shows at Guggenheim Museum, New York; Centre Pompidou, Paris. Selected films: *Remainder* (2015), *Everything That Rises Must Converge* (2014, KdK 2015), *5000 Feet Is The Best* (2011, KdK 2013)*

Was zunächst als harmlose, lineare Erzählung über die Rückkehr eines jungen Bundeswehrsoldaten aus Afghanistan beginnt, kippt bald schon ins Unheimliche: **Continuity** ist die Geschichte eines verheirateten Paares mittleren Alters, das wiederholt junge Männer in ihr Haus in einer kleinen deutschen Stadt einlädt, um ein geheimnisvolles Ritual durchzuführen. Drei verschiedene junge Männer, die ihren verlorenen Sohn Daniel repräsentieren, verbringen nacheinander die Nacht in dem Einfamilienhaus. Um anschließend auf mysteriöse Weise zu verschwinden.

*What first begins as a simple linear narrative about the return of a young German soldier from Afghanistan soon becomes sinister. **Continuity** is the story of a middle-aged married couple who repeatedly invites young men to their house in a small German town for an arcane ritual. Three different young men representing the couple's lost son Daniel spend the night in the house. Afterwards, they mysteriously disappear.*



**OMER FAST
CONTINUITY**

RUSSELL FRAMPTON & RUTH WAY INTO AIR



Aus mehreren Perspektiven wird jener rätselhafte Augenblick erzählt, in dem an irgendeinem Ort der Welt zufällige Begegnung und künftige Tragödie zusammentreffen. Selbst wenn das künftige Schicksal der Protagonisten vorhersehbar erscheint, sind ihre Handlungen jedoch nicht beeinflussbar. Ein Film frei nach Ted Hughes Text *The Pan*, einem von nur zwei Gedichten, die Hughes für seine Frau Sylvia Plath schrieb, die sich 1963 umbrachte.

*Seen from several perspectives, the mysterious moment when chance meetings and future tragedies intersect – anywhere in the world. Even if the future fate of the protagonists seems predictable, their actions cannot be influenced. A film based loosely on Ted Hughes' text *The Pan*, one of only two poems that Hughes wrote for his wife Sylvia Plath, who committed suicide in 1963.*

GBR 2016, HD, 11'45''
ENGLISCH/ENGLISH

WELTPREMIERE/
WORLD PREMIERE

23/04/17
14.30

HFF AudimaxX

RUSSELL FRAMPTON, geboren 1961 in Hampshire, lebt in Devonshire und der Bretagne. Er ist Musiker und Maler. Seit seinem Kunstudium nationale und internationale Ausstellungen. Zuletzt auch zunehmend experimentelle Filmmachen und Mitarbeit am Dance/Film-Lab der Universität Plymouth.

RUTH WAY ist stellvertretende Direktorin der Faculty of Arts and Humanities und leitet das Bachelorprogramm für Tanztheater an der University of Plymouth. Preisträgerin des englischen Arts Council, um ihre Tätigkeit als Tanzfilmmacherin und Choreographin in Zusammenarbeit mit Russell Frampton weiterentwickeln zu können.

Weitere Filme (Auswahl): *Viridian* (2015), *Blind Torrent* (2012)

Born in 1961 in Hampshire, he lives in Devonshire and Brittany. He is a painter and musician and has exhibited nationally and internationally since his studies. He has been increasingly involved in experimental filmmaking and collaboration at the Dance/Film Lab at the University of Plymouth.

She is the Associate Head of School Arts and Humanities and programme leader for Dance Theatre at the University of Plymouth. She was honoured with a major Arts Council of England award to help her develop her practice as a dance filmmaker and choreographer in collaboration with Russell Frampton.

Selected Films: Viridian (2015), Blind Torrent (2012)

SIMON FUJIWARA, geb. 1982, lebt in Berlin. Studium an der Städelschule, Frankfurt. Jüngste Einzelausstellungen u.a. Kunsthalle Düsseldorf 2016; Irish Museum of Modern Art, Dublin 2016. Gruppenausstellungen u.a. Camden Arts Centre London, 2016; Solomon R. Guggenheim Museum, New York 2015; Centre Pompidou, Paris 2014; Espace Louis Vuitton, München 2013. Teilnahme an der 9. Berlin Biennale, 2016; Ruhr Triennale 2012; Shanghai Biennale 2012; São Paulo Biennale 2010 u.w. Weitere Werke (Auswahl): *Humanizer* (2016), *Hello* (2015), *Studio Pietà* (*King Kong Komplex*) (2013)

*Born in 1982, lives in Berlin. Studied at Städelschule, Frankfurt. Recent solo shows a.o. at the Kunsthalle Düsseldorf, 2016; Irish Museum of Modern Art, Dublin 2016. Group shows a.o. at the Camden Arts Centre London, 2016; Solomon R. Guggenheim Museum, New York 2015; Centre Pompidou, Paris 2014; Espace Louis Vuitton, München 2013. Participated in the 9th Berlin Biennale 2016; Ruhr Triennale 2012; São Paulo Biennale 2010 et al. Selected works: *Humanizer* (2016), *Hello* (2015), *Studio Pietà* (*King Kong Komplex*) (2013)*

GBR 2016, HD, 13'34''
ENGLISCH/ENGLISH

21/04/17
17.00

HFF AudimaxX

Portrait von Joanne Sally, einer ehemaligen Miss Nordirland, Künstlerin, Lehrerin und Profiboxerin. Sie prägte Fujiwara während seiner Zeit an der Harrow School, einer angesehenen englischen Jungenschule, durch die Förderung seines künstlerischen Talents nachhaltig. Als Jahre später Studenten private Nacktfotos von ihr entdecken und in Umlauf bringen, wird sie zum Mittelpunkt einer Medienkampagne, die ihren Ruf zerstört. Fünf Jahre nach dem Skandal versucht der Film, ein komplexeres Bild von ihr zu zeichnen.

A portrait of Joanne Sally, former Miss Northern Ireland, an artist, teacher and professional boxer. Fujiwara got to know her during his time at Harrow School, a distinguished English school for boys, where she promoted and lastingly shaped his artistic talent. Years later, when private nude photos of Sally were discovered and circulated by some students, she became the focus of a defamatory media campaign that destroyed her reputation. Five years after the scandal, the film tries to draw a more complex picture of her.



**SIMON FUJIWARA
JOANNE**



Vier Männer proben schwitzend und auf engstem Raum den Widerstand. Für ein künftiges Ereignis, das es vielleicht nie geben wird, trainieren sie physisch und psychisch, aber vor allem hart. Erst rufen sie eine an der Zimmerwand notierte, rätselhafte Liste von Vornamen ab, dann singen sie im Chor eine Hymne gegen Religion und Militarismus.

Sweating and in a very confined space, four men rehearse the resistance. They are strenuously working out, both physically and mentally, for an event that may never come to be. First, they call off a strange list of first names noted on the wall of a room, then they sing in choir an anthem against religion and militarism.

FRA 2015, HD, 9'
FRANZÖSISCH/FRENCH

**DEUTSCHLANDPREMIERE/
GERMAN PREMIERE**

**22/04/17
17.00**
HFF AudimaxX

JOHAN GRIMONPREZ, geb. 1962, lebt in Brüssel und New York. Internationales Aufsehen erzielte er durch seinen Filmessay *Dial H-I-S-T-O-R-Y*, der 1997 die tragischen Ereignisse des 11. September vorwegnahm. Seither zahlreiche Ausstellungen weltweit, u.a. im Hammer Museum, Los Angeles; Pinakothek der Moderne, München; MoMA, New York. Teilnahme an der documenta X. Auf internationalen Filmfestivals mehrmals für die beste Regie ausgezeichnet. Weitere Werke (Auswahl): *Double Take* (2009), *Looking for Alfred* (2005)

Born in 1962, lives in Brussels and New York. Became internationally known through his film essay *Dial H-I-S-T-O-R-Y* in 1997, which anticipated at an early date the tragic events of September 11. Since then, numerous exhibitions worldwide, at the Hammer Museum, Los Angeles; Pinakothek der Moderne, Munich; MoMA, New York et al. Participated in documenta X. Has received several Best Director awards at international film festivals. Selected Works: *Double Take* (2009), *Looking for Alfred* (2005)

Ausgehend von Andrew Feinsteins Buch *The Shadow World: Inside the Global Arms Trade*, legt der Film die okkulten Machenschaften der internationalen Waffenindustrie offen. Gezeigt wird, wie der Handel mit Waffen – durch die Komplizenschaft von Regierungen und Geheimdiensten, Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden, Waffenhändlern und Agenten – Korruption fördert, die Wirtschafts- und Außenpolitik bestimmt und Demokratie untergräbt. Mit Interviews, Archivmaterial und literarischen Einsprengseln des südamerikanischen Schriftstellers Eduardo Galeano verdeutlicht der Film, wie durch das Strippenziehen der Waffenlobby hinter den Kulissen Kriege angezettelt werden.

*Based on Andrew Feinstein's book *The Shadow World: Inside the Global Arms Trade*, this film reveals the occult machinations of the international arms industry. It shows how the arms trade – due to the complicity of governments, secret services, intelligence agencies, investigation and law enforcement agencies as well as weapons dealers and agents – promotes corruption, determines economic and foreign policy and subverts democracy. With interviews, archive material and literary interjections by the South American writer Eduardo Galeano, the film illustrates how the gun lobby pulls strings behind the curtains, thus starting wars.*

LOLA GONZÀLEZ, geb. 1988 in Angoulême, lebt in Brest und Paris. Mischt Kunstroute, Fotografie, Tanz, Film. Ausstellungen seit 2013 u.a. Le Crédac, Ivry; Le Magasin, Grenoble; Palais de Tokyo, Paris. Gewinnerin des Prix Meurice 2016, 2017 Stipendiatin in Los Angeles. Teilnahme an Black Box Festival Seattle; Biennale Lyon. Weitere Werke (Auswahl): *Véridis quo* (2016), *Winter is coming* (2014)

Born 1988 in Angoulême, lives in Brest and Paris. Mixes performance, photography, dance, and film. Exhibitions since 2013 in Le Crédac, Ivry; Le Magasin, Grenoble; Palais de Tokyo, Paris. Winner of the Prix Meurice 2016, art resident in Los Angeles in 2017. Participation in Black Box Festival Seattle; Biennale Lyon. Selected Works: *Véridis quo* (2016), *Winter is coming* (2014)

Internationaler Wettbewerb/International Competition





Ein Mann sitzt allein in seinem Auto, laut schreiend in einem Anfall aussichtsloser Wut und Verzweiflung. Alles in seinem Leben scheint zusammenzubrechen. Der erfolgreiche Immobilienmakler und bisher glückliche Familienvater kann nicht begreifen, was mit ihm und der Welt los ist. Weil er nicht in der Lage ist, über seine Probleme zu sprechen, beginnt er sich von Familie, Freunden und Kollegen abzuwenden. Halb Psychodrama, halb düstere politische Satire verhandelt der Film die Frage, was passiert, wenn ein einstiger Gewinner zu verlieren beginnt.

A man sits alone in his car, screaming in a fit of futile anger and despair. Everything in his life seems to be collapsing. A successful real estate agent and previously a happy family man, he can't grasp what is going on with him and the world. Because he is not able to talk about his problems, he begins to turn away from his family, friends and work colleagues. Half psychodrama, half dark political satire, this film treats the question of what happens when a former winner begins to lose.

NOR 2017, 4K, 16'
NORWEGISCH/
NORWEGIAN

Darsteller/Cast:
Jesper Malm,
Edith Haagenrud,
Melina Tranulis,
Terje Ranes,
Kikki Storno,
Frode Winther,
Oddrun Valestrand

WELTPREMIERE/
WORLD PREMIERE

20/04/17
17.00

HFF AudimaxX

23/04/17, 14.30
City Kino

MATTIAS HÄRENSTAM, geb. 1977, studierte an der Nationalen Kunstakademie in Bergen, Norwegen, und an der Frankfurter Städelschule. Zahlreiche Ausstellungen weltweit, u.a. Vigeland Museum, Oslo; Whitechapel Gallery, London; Herzliya Museum of Contemporary Art, Israel; Museum für Moderne Kunst, Moskau. 2010 von der norwegischen Regierung mit einer lebenslänglichen Künstlerförderung ausgezeichnet und nominiert für den Lorck Schive Art Prize 2017, den renommiertesten Kuntpreis Norwegens. Weitere Filme (Auswahl): Reconstruction (2013). Portrait of a man reminiscent of my father (2011)

Internationaler Wettbewerb/International Competition

MICHAL HELFMAN, geb. 1973, lebt in Tel Aviv. Dozentin an der Bezalel Academy of Arts and Design, Jerusalem. Einzelausstellungen u.a. KW, Berlin 2016; CCA Tel Aviv 2013. Gruppenausstellungen u.a. Martin-Gropius-Bau, Berlin 2015; Herzliya Museum of Contemporary Art (2011). Teilnahme an der 32. Biennale von São Paulo (2016) sowie der 50. Biennale Venedig (2003). Weitere Werke (Auswahl): % (2013), While Dictators Rage (2013)

Born 1973, lives in Tel Aviv. Senior faculty member at Bezalel Academy of Arts and Design, Jerusalem. Solo shows o.o. KW, Berlin 2016; CCA Tel Aviv 2013. Group shows o.o. at Martin-Gropius-Bau, Berlin 2015; Herzliya Museum of Contemporary Art (2011). Participation in 32th São Paulo Biennial (2016) and the 50th Venice Biennale (2003). Selected Works: % (2013), While Dictators Rage (2013)

Die in Dialogen erzählte fiktionale Geschichte der israelischen Aktivistin G., Gründerin und Kopf der NGO Israeli Flying Aid (IFA), die in Krisenregionen humanitäre Hilfe leistet. Während G. sich zum einen mit ihrem syrischen Partner Rasan unterhält, mit dem sie anderthalb Jahre zusammenarbeitete, diskutiert G. im zweiten Dialog mit der Künstlerin Michal Helfman über die Unterschiede von Aktivismus und Kunst. Anhand beider Dialoge untersucht der Film das Schmuggeln als zugleich aktivistische Tat und Metapher für den künstlerischen Akt.

Told in dialogues, this film is the fictional history of Israeli activist G., founder and head of the NGO Israeli Flying Aid (IFA), which provides humanitarian assistance in crisis regions. While G. talks to her Syrian partner Rasan, with whom she worked for one-and-a-half years; in a second dialogue she converses with artist Michal Helfman about the differences between activism and art. Based on both dialogues, the film examines smuggling as both an activist deed and a metaphor for the artistic act.





In einer großbürgerlichen Pariser Wohnung treffen zwei Familien aufeinander: die einer erfolgreichen französischen Schauspielerin und ein älteres chinesisches Paar auf Europa-Reise. Nach freundlichem Geplauder wird langsam erkennbar, dass es offenbar ein Geheimnis gibt zwischen den Besuchern und Besuchten.

Two families meet in a bourgeois Parisian apartment. One is a successful French actress's family; the other is an older Chinese pair on a trip in Europe. After a friendly chat, it slowly becomes apparent that there is a secret between the visitors and hosts.

FRA 2016, 4K, 18'
FRANZÖSISCH-
ENGLISCH-CHINESISCH/
FRENCH-ENGLISH-
CHINESE

Darsteller/Cast:
Camille Debray,
Isabelle Huppert,
Nai An, André Wilms,
Zhang Xian Min,
Charlotte Kramp,
Anne Trapon

22/04/17
14.30

HFF AudimaxX

HU WEI, geb. 1983, lebt in Peking und Paris. Er studierte Film an der Fémis in Paris und Kunst an der staatlichen französischen Kunsthochschule ENSBA sowie Le Fresnoy - Studio national des arts contemporains. Teilnahme u.a. am Filmfestival von Cannes, dem Sundance Film Festival und dem Filmfestival Venedig. Gruppenausstellungen u.a. Palais de Tokyo und Centre Pompidou, Paris. Nominierung seines Films *Butter Lamp* als Bester Kurzfilm bei den Academy Awards, Los Angeles 2015. Weitere Filme (Auwahl): *Butter Lamp* (2013, Gewinner KdK 2015), *Le propriétaire* (2012), *Sans toi* (2009)

*Born in 1983, lives in Beijing and Paris. Studied film at Fémis in Paris and art at the National French Art Academy ENSBA and Le Fresnoy - Studio national des arts contemporains. Participation a.o. in the Cannes Film Festival, the Sundance Film Festival and the Venice Biennale. Group shows at Palais de Tokyo and Centre Pompidou, Paris. Nomination of his film *Butter Lamp* as Best Short Film at the Academy Awards, Los Angeles 2015. Selected Films: *Butter Lamp* (2013, winner KdK 2015), *Le propriétaire* (2012), *Sans toi* (2009)*

Internationaler Wettbewerb/International Competition

NATHALIE JOFFRE lebt in Paris. Sie studierte Kunst, Kunstgeschichte und Fotografie in Paris, Amiens und London. Ausstellungen seit 2011 u.a. Kunsthaus Bethanien, Berlin; Le CENTQUATRE, Paris; Bethlehem Museum of the Mind, London. Teilnahme u.a. am British Shorts Film Festival, Berlin; Vidéoformes Festival; FIVA, Buenos Aires. Neben anderen Nominierungen 2013 ausgezeichnet mit dem Prix ICART for Contemporary Art (Paris). Weitere Werke (Auswahl): *Apparitions* (2016), *At the edge of the double* (2015), *Les Tranchées...* (2013-14)

*Lives in Paris. Studied Visual Arts, History of art and photography in Paris, Amiens and London. Exhibitions since 2011 a.o. at Kunsthaus Bethanien, Berlin; Le CENTQUATRE, Paris; Bethlehem Museum of the Mind, London. Participated in the British Shorts Film Festival, Berlin; Festival Vidéoformes; FIVA, Buenos Aires. Besides several nominations, she was awarded the PRIZ ICART for Contemporary Art (Paris) in 2013. Selected works: *Apparitions* (2016), *At the edge of the double* (2015), *Les Tranchées...* (2013-14)*

Bei den Dreharbeiten an einer archäologischen Ausgrabung im englischen Dorchester mit einem Team der Universität Oxford kommt es bei der Erzählerin zu mysteriösen Gedächtnisstörungen. Und als sie beginnt, die Ausgrabungsstätte zu filmen, verschwindet das erste Filmmaterial vom Vortag von ihrer Festplatte. Während sie weiterhin die Archäologen bei der Arbeit beobachtet, beginnen einige Erinnerungen aus ihrer Kindheit wieder an die Oberfläche ihres Bewusstseins zu kommen. Ein Film über Verlust und Wiederherstellung von Erinnerung in jeglicher Form: persönlich, digital, archäologisch.

By filming the process of an archeological excavation in Dorchester (UK) with a team of the University of Oxford, the narrator experiences several mysterious memory disorders. Having started to film the excavation site, the first rushes of the excavation have disappeared from her harddrive. While observing archeologists at work, some memories from her childhood start coming to the surface of her memory... A film about loss and resurfacing of memory in all forms intimate, digital, and archeological.



SVEN JOHNE A SENSE OF WARMTH



„I'm not going to make it. I'm a loser. Not good enough. I'm cold. Exhausted. Thirty-three years old, fucked by life.“ Mit diesen Worten beginnt der Bericht der unsichtbaren Protagonistin Mindy über ihre Abkehr von der digitalen Arbeitswelt. Sie erträumt sich ein neues Leben im Einklang mit sich selbst und der Natur, ohne Ausbeutung, ohne Krieg, ohne Umweltzerstörung, kurz gesagt: ohne Kapitalismus. Doch kann dies wirklich gelingen?

“I'm not going to make it. I'm a loser. Not good enough. I'm cold. Exhausted. Thirty – three years old, fucked by life.” These words begin a report by the invisible main character Mindy, who is talking about her renunciation of the digital working world. She dreams of a new life in harmony with herself and nature, without exploitation, without war, without environmental destruction, in short: without capitalism. But can this really succeed?

DEU 2015, HD, 15'37''
ENGLISCH/ENGLISH

23/04/17
17.00
HFF AudimaxX

SVEN JOHNE, geb. 1976, lebt in Berlin. 2016 erhielt er den Kunstpreis Berlin. Einzelausstellungen u.a. Kölnischer Kunstverein, Köln; Museum of Contemporary Art, Hiroshima; Kunsthalle Bielefeld; Edith-Russ-Haus für Medienkunst, Oldenburg; Whitespace, West Palm Beach. Gruppenausstellungen u.a. Pinakothek der Moderne, München; NBK, Berlin; State of Contemporary Art, Thessaloniki; Extra City Kunsthall, Antwerp. Selected Works: *Jutta* (2014, KdK 2015), *The Circumnavigation of Lampedusa Island* (2014), *Greatest Show on Earth* (2011), *Elmenhorst* (2006)

Born in 1976, lives in Berlin. In 2016 he was awarded the Kunstpreis Berlin. Solo shows at Kölnischer Kunstverein, Cologne; Museum of Contemporary Art, Hiroshima; Kunsthalle Bielefeld; Edith-Russ-Haus für Medienkunst, Oldenburg; Whitespace, West Palm Beach et al. Group shows at Pinakothek der Moderne, Munich; NBK, Berlin; State of Contemporary Art, Thessaloniki; Extra City Kunsthall, Antwerp. Selected Works: *Jutta* (2014, KdK 2015), *The Circumnavigation of Lampedusa Island* (2014), *Greatest Show on Earth* (2011). *Elmenhorst* (2006)

JESPER JUST, geb. 1974 in Kopenhagen, lebt in New York. Letzte Einzelausstellungen u.a. im Palais de Tokyo, Paris (2015); Portland Art Museum; Des Moines Art Center; National Art Museum of Modern Art, Seoul (jeweils 2014). Repräsentierte 2013 mit *This Is a Landscape* Dänemark auf der Biennale von Venedig. Zahlreiche Preise, darunter den Carnegie Art Award 2008. Seit 2000 rund 25 Filme und Installationen, darunter *It Will All End IN TEARS* (2006), *A Vicious Undertow* (2007), *Sirens of Chrome* (2010)

Born in 1974 in Copenhagen, lives in New York. Previous solo exhibitions a.o. at Palais de Tokyo (2015); at Portland Art Museum; Des Moines Art Center; National Art Museum of Modern Art, Seoul (all 2014). He represented Denmark in 2013 with *This Is a Landscape* at the Venice Biennale. Numerous awards, including the Carnegie Art Award 2008. Since 2000 about 25 films and installations, a. o. *It Will All End IN TEARS* (2006), *A Vicious Undertow* (2007), *Sirens of Chrome* (2010)

Der Film hat nur eine einzige Einstellung, aber ein komplexes Thema: Er untersucht das Spannungsverhältnis von Identität, Weiblichkeit und den Klischees von Sinnlichkeit und Erotik, und damit auch den in unserer Gesellschaft vorherrschenden Jugend- und Schönheitswahn.

The film only has a single camera position but a complex subject. It investigates the balancing act of identity, femininity and the clichés of sensuality and erotic – and thus, the dominant culture of youthfulness and beauty that exists in today's world.

22/04/17
19.30
HFF AudimaxX

JESPER JUST
SERVITUDES





Filmische Betrachtung darüber, wie es ist, ein Museum zu erben.

Filmic observation about what it's like to inherit a museum.

**DEU 2016, DIGITAL,
15'40''
DEUTSCH/GERMAN**

**WELTPREMIERE/
WORLD PREMIERE**

**22/04/17
19.30**

HFF AudimaxX

JOCHEN KUHN, geb. 1954, lebt in Ludwigsburg. Werk-schau am International Short Film Festival Tampere 2014. Einzelausstellungen u. a. Galerie Artforum, Offen-burg; Badischer Kunstverein, Karlsruhe; Künstlerhaus Hamburg; Sammlung Goetz, München. Professor an der Filmakademie Baden-Württemberg. U.a. ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis und dem Großen Preis der Kurzfilmtage Oberhausen. Weitere Filme (Auswahl): *Immer müder* (2014, KdK 2015), *Sonntag 3* (2012, KdK 2013)

*Born in 1954, lives in Ludwigsburg. Retrospective at the International Short Film Festival Tampere 2014. Solo exhibitions at the Galerie Artforum, Offenburg; Badischer Kunstverein, Karlsruhe; Künstlerhaus Hamburg; Sammlung Goetz, Munich et al. Professor at the Filmakademie Baden-Württemberg. A.o. German Film Prize and the Grand Award in Oberhausen. Selected films: *Immer müder* (2014, KdK 2015), *Sonntag 3* (2012, KdK 2013)*

Internationaler Wettbewerb/International Competition

M+M, Künstlerkollektiv von Marc Weis (geb. 1965) und Martin De Mattia (geb. 1963). Einzelausstellungen u.a. Museum für Fotografie, Berlin; MAMbo, Bologna; Casino Luxembourg; Lehmbruck Museum, Duisburg. Gruppen-ausstellungen u.a. Museum Villa Stuck, München 2014; Museum Folkwang, Essen, 2011; Kunsthalle Nürnberg 2010 et al. Selected works: *Freitag* (2015, Kdk 2015); *Stachel des Skorpion - Euphorie* (2014); *SamstagSonntagMontag* (2012)

*Artist group featuring Marc Weis and Martin De Mattia, both born in 1963.. Solo exhibitions in the Museum of Photography, Berlin; MAMbo, Bologna; Casino Luxembourg; Lehmbruck Museum, Duisburg et al. Group exhibitions in the Museum Villa Stuck, Munich 2014; Museum Folkwang, Essen, 2011; Kunsthalle Nürnberg 2010 et al. Selected works: *Freitag* (2015, Kdk 2015); *Stachel des Skorpion - Euphorie* (2014); *SamstagSonntagMontag* (2012)*

**DEU 2015, HD, 4'14''
DEUTSCH/GERMAN**

Darsteller/Cast:
Christopher Luser,
Daniela Schulz,
Oliver Mallison

**WELTPREMIERE /
WORLD PREMIERE
(Single-Channel-Version)**

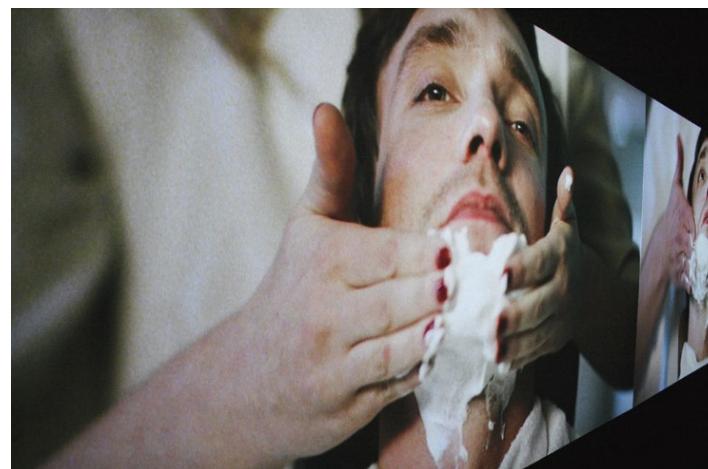
**19/04/17
20.00**

HFF AudimaxX

23/04/17, 11.00
City Kino

Zwei parallel ablaufende Szenen im Friseursalon Botticelli. Derselbe Kunde bei einer Nassrasur alter italienischer Tradition, einmal durch eine Friseurin, das andere Mal durch einen Mann mit undurchsichtigen Gesichtszügen. Überwiegen in der ersten Version die erotische, sinnliche Spannung und zunehmende körperliche Vertrautheit, die in jeder Berührung eine Steigerung erfährt, stellt sich in der Parallelversion eine potentielle körperliche Gefahr ein, die im Schärfen und Ansetzen des Rasiermessers zunehmend aufblitzt. Der Originaldialog stammt aus dem Film *Le Mari de la coiffeuse* (Der Mann der Friseuse) von Patrice Leconte.

*Two parallel scenes in the Botticelli hair salon. The same customer gets a wet shave in the old Italian tradition, one time from a hairdresser, the other time from a man with opaque facial features. In the first version, the erotic, sensual tension and increasing physical intimacy grow with every contact. The parallel version tells a different story: the potential physical danger that progressively flashes through as the straight razor is sharpened and set on the skin. The dialogue is taken from the film *Le mari de la coiffeuse* (The Hairdresser's Wife) by Patrice Leconte.*



RACHEL MACLEAN IT'S WHAT'S INSIDE THAT COUNTS



Schrille Parodie unserer Daten-Wirklichkeit im typisch Maclean'schen Horror-Barbie-Look, koproduziert von Channel 4 und dem Museum Tate Britain: Ein sexy Supermodel, Aushängeschild eines profitsüchtigen Datenanbieters, wird vom Anführer einer Gruppe von Guerilla-Hacktivisten-Ratten gejagt. Deren Ziel ist es, Störungen an den Übertragungskabeln zu provozieren, die Mobiltelefone und Tablets mit Energie versorgen. Wie an Zuckerrohr nagen sie an den Kabeln und saugen den süßen, süchtig machen den Invisi-Saft heraus. Währenddessen sind die Menschen mit einer seuchenhaften Lethargie infiziert, die sie zu Zombies werden lässt. Auf der Suche nach immer stärkerer Vernetzung stolpern sie in schmutzigen Schlafanzügen durch die Gegend, völlig jeder nicht-virtuellen Realität entrückt.

A hefty parody of our digital reality in the typical Maclean Horror-Barbie look, coproduced by Channel 4 and the Tate Gallery. The supermodel-like figurehead of a greed-driven data provider is stalked by the leader of a band of guerrilla hacktivist rats. Their aim is to disrupt and gorge upon the addictive invisical juice that powers phones and tablets, gnawing on bandwidth cables like sugar cane to suck at the sweet nectar within. Above ground, the citizens are infected with a plague-like lethargy. It turns them into zombies who stumble around in stained bed clothes looking for ever greater connectivity, totally disconnected from non-virtual reality.

RACHEL MACLEAN, geb. 1987 in Edinburgh, lebt in Glasgow. Kunststudium am Edinburgh College of Art. Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. Tate Britain 2016, Zabludowicz Collection, London 2014, Collective Gallery, Edinburgh 2013; Trade Gallery, Nottingham 2013. 2013 wurde sie mit dem Margaret Tait Award auf dem Glasgow Film Festival ausgezeichnet. 2017 wird sie Schottland auf der Venedig Biennale vertreten. Weitere Filme (Auswahl): *Feed Me* (2015), *The Weepers* (2014), *Random Acts* (2011)

*Born in 1987 in Edinburgh, lives in Glasgow. She studied Fine Arts at Edinburgh College of Art. Solo and group exhibitions a.o. at Tate Britain 2016; Zabludowicz Collection, London 2014; Collective Gallery, Edinburgh 2013; Trade Gallery, Nottingham 2013. In 2013, she received the Margaret Tait Award at the Glasgow Film Festival. In 2017 she will represent Scotland at the Venice Biennale. Selected films: *Feed Me* (2015), *The Weepers* (2014), *Random Acts* (2011)*

**22/04/17
19.30**

HFF AudimaxX

**GBR/USA 2016, DIGITAL
VIDEO, 30'
ENGLISCH/ENGLISH**

**DEUTSCHLANDPREMIERE/
GERMAN PREMIERE**

**20/04/17
19.30**

SHIRIN NESHAT, geb. 1957 in Qazvin, Iran, lebt in New York. Bekannt wurde sie durch ihre Foto-Serie *Women of Allah* und Videoinstallationen wie *Turbulent* (1998) oder *Rapture* (1999). Zahlreiche Preise und Einzelausstellungen, etwa Museo Correr, Venedig Mai 2017; Robert Rauschenberg Foundation, New York 2016; Hirshhorn Museum, Washington 2015. Teilnahme u.a. an der documenta 11 (2002). Weitere Filme (Auswahl): *Illusion and Mirrors* (2013, KdK 2015), *Women without Men* (2009, Silberner Löwe beim Filmfestival Venedig)

*Born in 1957 in Qazvin, Iran, lives in New York. She first became known from her photo series *Women of Allah* and video installations such as *Turbulent* (1998) or *Rapture* (1999). She has won numerous prizes and had many solo exhibitions, e.g. at the Museo Correr, Venice (May 2017); Robert Rauschenberg Foundation, New York 2016; Hirshhorn Museum, Washington 2015. Participation in the documenta 11 (2002). Selected films: *Illusion and Mirrors* (2013, KdK 2015), *Women without Men* (2009, Silver Lion at the Venice Film Festival)*

Alpträumhafter Schwarzweißfilm über das Dilemma einer jungen Frau, die zwischen einer fremden, in diesem Falle westlichen, und ihrer eigenen Kultur, verkörpert durch Ihre Mutter, hin- und hergerissen ist. Bei beiden erfährt sie Aggression und Ablehnung.

Nightmarish black-and-white film about the dilemma of a young woman torn between a foreign – in this case, western – culture, and her own culture – embodied by her mother. She experiences aggression and rejection from both.



SHIRIN NESHAT
ROJA

Internationaler Wettbewerb/International Competition

CHENG RAN IN COURSE OF THE MIRACULOUS



Was passierte mit dem britischen Bergsteiger George Mallory, dessen Spur sich 1924 am Mount Everest verlor? Was stieß dem niederländischen Künstler Bas Jan Ader zu, der auf einer Atlantiküberquerung verschwand, die er 1975 als Teil der Performance *In Search of the Miraculous* unternommen hatte? Und warum kehrte 2011 nur ein Drittel der ursprünglichen Crew des chinesischen Fischtrawlers Lu Rong Yu 2682 zurück? In einer von Fabeln und mythischer Literatur inspirierten, hypnotischen Erzählung mit langen Einstellungen und faszinierenden Bildern webt Cheng Ran drei wahre Geschichten vom Verschwinden ineinander. Und wagt den paradoxen Versuch, das Unerklärliche und Unvorstellbare dieser Schicksale filmisch zu ergründen.

*What happened to the British mountaineer George Mallory, whose trace was lost forever on Mount Everest in 1924? What happened to the Dutch artist Bas Jan Ader, who disappeared on an Atlantic crossing he undertook in 1975 as part of the performance *In Search of the Miraculous*? And why did only a third of the original crew of the Chinese fishing trawler Lu Rong Yu 2682 return in 2011? In a hypnotic narrative inspired by fables and mythic literature, with long shots and fascinating images, Cheng Ran weaves together three true stories of disappearance. He dares the paradoxical and cinematic attempt to explain the inexplicable and unimaginable essence of these fates.*

CHENG RAN, geb. 1981, lebt in Hangzhou. Der Absolvent der staatlichen Kunsthochschule Hangzhou und ehemalige Assistent von Yang Fudong gilt als einer der führenden Medienkünstler Chinas. Ausstellungen seit 2012 u.a. im New Museum, New York; K11 Art Foundation, Hongkong; Ullens Center for Contemporary Art, Peking; Rockbund Art Museum, Shanghai. Teilnahme an zahlreichen Filmfestivals und Biennalen, u.a. der 14. Istanbul Biennale und der 5. Auckland Triennale. Weitere Filme (Auswahl): *Before falling asleep* (2013), *Lostalgia* (2012, KdK 2013)

Born in 1981, Cheng Ran currently lives in Hangzhou. The graduate of China Academy of Art Hangzhou and former assistant to Yang Fudong is one of the most significant Chinese new media artists. Exhibitions since 2012 at New Museum, New York; K11 Art Foundation, Hongkong; Ullens Center for Contemporary Art, Beijing; Rockbund Art Museum, Shanghai et al. Participation in numerous film festivals and biennales, such as the 14th Istanbul Biennial and the 5th Auckland Triennale. Selected films: *Before falling asleep* (2013), *Lostalgia* (2012, KdK 2013)

Internationaler Wettbewerb/International Competition

JULIAN ROSEFELDT, geb. 1965, lebt in Berlin. Seit 2013 Professor für digitale und zeitbasierte Medien an der Akademie der Bildenden Künste München. Jüngste Einzelausstellungen u.a. im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin 2016; Sprengel Museum Hannover 2016; Kunsthalle Wien 2012; Taipei Fine Arts Museum 2012; British Film Institute, London 2010. Gruppenausstellungen u.a. im Pushkin State Museum of Fine Arts, Moskau 2016; CAFA Art Museum, Peking 2016; Museum Villa Stuck, München 2014, Tate Modern, London 2014. Weitere Werke (Auswahl): *Amerikanische Nacht* (2009), *Trilogie des Scheiterns* (2004/05), *Asylum* (2002).

Born 1965, lives in Berlin. Since 2013 professorship for digital and time-based Media at the Academy of Fine Arts Munich. Recent solo exhibitions a.o. at the Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin 2016; Sprengel Museum Hannover 2016; Kunsthalle, Wien 2012; Taipei Fine Arts Museum 2012; British Film Institute, London 2010. Group exhibitions at The Pushkin State Museum of Fine Arts, Moscow 2016; CAFA Art Museum, Beijing 2016; Museum Villa Stuck, Munich 2014; Tate Modern, London 2014 et al. Selected Works: *American Night* (2009), *Trilogie des Scheiterns* (2004/05), *Asylum* (2002)

DEU 2016, 2K, 94'20"
ENGLISCH/ENGLISH

Darsteller/Cast:
Cate Blanchett

**DEUTSCHLANDPREMIERE/
GERMAN PREMIERE**
(Single-Channel-Version)

CHN 2016, HD, 197'
**ENGLISCH-CHINESISCHE/
ENGLISH-CHINESE**

Darsteller/Cast:
Guan Ziqiang, Winston
Youri Matthijs, Lin Tiejing
**DEUTSCHLANDPREMIERE/
GERMAN PREMIERE**

**20/04/17
19.30**

HFF AudimaxX

**21/04/17
19.30**

HFF AudimaxX

23/04/17, 19.30
City Kino

Hommage an die literarische Schönheit der Künstlermanifeste, die im 20. Jahrhundert verfasst wurden, und zugleich Plädioyer für politisches Aufwachen. An zeitgenössischen Schauplätzen rezitiert Cate Blanchett eine Textcollage aus der Geschichte des kulturellen Manifestes – darunter Pamphlete von Künstlergruppen wie den Futuristen, Dadaisten, Suprematisten oder Situationisten. Der Film bringt sowohl die performativen Elemente als auch die politische Bedeutung dieser Erklärungen zum Ausdruck, die oftmals als provokative Aufforderung geschrieben wurden, den Aufstand zu proben und zu handeln.

A tribute to the literary beauty of artist manifestos written throughout the 20th century, and at the same time a plea for political awakening. In contemporary settings, Cate Blanchett re-enacts a text collage of milestones of manifestos – among others pamphlets from artist groups such as the Futurists, the Dadaists, the Suprematists and the Situationists. The film reveals both the performative element and the political significance of these declarations, which were often written as a provocative call to action.



**JULIAN ROSEFELDT
MANIFESTO**

LARISSA SANSOUR & SØREN LIND **IN THE FUTURE THEY ATE FROM THE FINEST PORCELAIN**



Eine Mischung aus Science Fiction, Archäologie und politischer Parabel als filmische Untersuchung zur Rolle des Mythos für Geschichte und nationale Identität. Erzählt wird von einer geheimnisvollen Widerstandsgruppe, die in ihrem vom Untergang bedrohten Land unterirdische Vorräte von wertvollem Porzellan einer angeblich nur fiktionalen Kultur hortet.

A mixture of science fiction, archaeology and political parable as a cinematic analysis of the role of myth in history and national identity. The film relates the story of a mysterious resistance group in a land threatened by ruin. The group has underground hoards of precious porcelain from a culture that is allegedly only fictional.

PSE/GBR/DNK/QAT
2015, 4K, 29'
ARABISCH/ARABIC

**23/04/17
17.00**
HFF AudimaxX

LARISSA SANSOUR, lebt in London und studierte Bildende Kunst in Kopenhagen, London und New York. Einzelausstellungen seit 2010 u.a. im New Art Exchange, Nottingham; Turku Art Museum; Fotografisk Center, Kopenhagen; Kulturhuset, Stockholm; DEPO, Istanbul. Ausstellungsbeteiligungen u.a. in der Tate Modern, London; Centre Pompidou, Paris; Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid, und den Biennalen von Istanbul und Liverpool. Weitere Filme (Auswahl): *Nation Estate* (2012, KdK 2013), *Falafel Road* (2010), *A Space Exodus* (2009)

SØREN LIND, geb. 1970, arbeitet als bildender Künstler und Drehbuchautor für Kurzfilme. Für Sansours Filme schreibt er in der Regel die Bücher.

Lives in London and studied Fine Arts in Copenhagen, London and New York. Solo exhibitions since 2010 include New Art Exchange in Nottingham; Turku Art Museum; Fotografisk Center, Copenhagen; Kulturhuset Stockholm; DEPO in Istanbul. Participation in group shows a.o. at Tate Modern, London; Centre Pompidou, Paris; Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid or the Biennales of Istanbul and Liverpool. Selected films: *Nation Estate* (2012, KdK 2013), *Falafel Road* (2010), *A Space Exodus* (2009)

Born in 1970. He works as a visual artist and screenwriter for shortfilms. Usually he writes the books for Sansour's films.

Internationaler Wettbewerb/International Competition

SUSANNE STEINMASSL geb. 1985, lebt in München. Künstlerin, Filmemacherin und Leiterin des Panama Plus Festivals. Filmregie-Studium an der HFF München. Ihre Arbeiten sind regelmäßig in Ausstellungen und auf Festivals zu sehen. 2012 nominiert für den Starter-Filmpreis, 2016 für den MuVi Award der 62. Kurzfilmtage Oberhausen, wo ihr Musikvideo *Perry* für Aloa Input eine „Besondere Erwähnung“ durch die Jury bekam. Weitere Filme (Auswahl): *The Future Is Not Unwritten* (2016), *An Ton Kaun* (2014), *Manchmal hört es auf, wie es begonnen hat* (2012)

JULIA STIEBERT, geb. 1987, ist Filmemacherin und lebt in München. Filmregie-Studium an der HFF München. Zu ihren weiteren Filmen zählt u.a. *Die Liebe der Mutter* (2014).

Born in 1985, lives in Munich. Artist, filmmaker and festival director of Panama Plus. Studies in film directing at the HFF Munich. Her works are regularly shown in exhibitions and festivals. 2012 nominated for the Starter Film price, 2016 for the MuVi Award at 62th International Short Film Festival Oberhausen, where her music video *Perry* for Aloa Input got a "Special Mention" from the jury. Selected films: *The Future Is Not Unwritten* (2016), *An Ton Kaun* (2014), *Manchmal hört es auf, wie es begonnen hat* (2012)

Born in 1987. She is a filmmaker and lives in Munich. Studies in film directing at the HFF Munich. Her other films include *Die Liebe der Mutter* (2014).

Tiefgründige und zugleich absurde One-Man-Show eines nervtötenden Moderators, immer wieder unterbrochen durch Bilder aus der Ukraine, einem Land im Bürgerkriegszustand, das sich in den Filmaufnahmen jedoch seltsam ruhig und friedlich präsentiert. Eine sich selbst dekonstruierende filmische Meditation über Sinnentleerung und Überforderung in unserer von sozialen Medien geprägten Welt.

A profound and absurd one-man-show by a nerve-racking moderator, repeatedly interrupted by images of the Ukraine, a country in civil war, which seems strangely calm and peaceful in the film. A self-deconstructing filmic meditation about meaninglessness and overload in a world defined by social media.



SUSANNE STEINMASSL & JULIA STIEBERT **THE SHOW SHOW**

LUCA TREVISANI SUDAN. INTERVIEW TO A BODY



Sudan heißt das letzte in Afrika lebende Exemplar eines männlichen Weißen Rhinozeros. Er ist längst zeugungsunfähig, weil jahrelang in einem kalten europäischen Zoo gehalten. Alle seine Artgenossen wurden von Wilderern wegen ihres wertvollen Horns getötet, weil dieses in China als starkes Aphrodisiakum gerühmt und teuer gehandelt wird. Nun bleibt nur noch Sudan als Letzter einer bereits ausgestorbenen Art, ein lebendes Kunstwerk, 24 Stunden am Tag beschützt von schwerbewaffneten Soldaten.

Sudan is the name of the last living specimen of a male white rhinoceros. He has been infertile for years because he was kept in a cold European zoo. The rest of his species were killed by poachers for their valuable horn, which is considered by the Chinese to be a strong aphrodisiac and sold for good money. Now, only Sudan remains as the last of an already extinct species, a living work of art, protected 24 hours a day by heavily armed soldiers.

ITA 2016, HD, 15'
OHNE DIALOGE/
NO DIALOGUES

DEUTSCHLANDPREMIERE/
GERMAN PREMIERE

23/04/17
17.00
HFF AudimaxX

LUCA TREVISANI, geb. 1979, lebt in Berlin und Bologna. Ausgezeichnet mit mehreren Preisen, stellte er seine Werke in zahlreichen größeren Museen aus, u.a. Museo Marino Marini, Florenz 2014; Maxxi, Rom 2012; Haus am Waldsee, Berlin 2012. Teilnahme u.a. an der Architektur-Biennale Venedig 2008–10, und Manifesta 7. 2013 zeigte er auf dem Filmfestival in Rom seinen ersten abendfüllenden Film *Glaucocamaleo* 2013.

Born in 1979, lives in Berlin and Bologna. Honoured with several awards his works have been exhibited in numerous major museums including Museo Marino Marini, Florence 2014; Maxxi, Rom 2012; Haus am Waldsee, Berlin 2012. Participated in Biennale d'architettura Venezia, Venice 2008–10 and Manifesta 7. At Roma Film Festival he presented his first long feature film *Glaucocamaleo* in 2013.

ERIK VAN LIESHOUT, geb. 1968, lebt in Rotterdam. Seine Werke sind seit einem 25 Jahren Bestandteil vieler großer internationaler Ausstellungen. Einzelschauen u.a. im Kunstverein Hannover; WIELS, Brüssel; Kunsthalle Wien; MMK Frankfurt; Hammer Museum, Los Angeles. Teilnahme an der Thessaloniki Biennale 2015, Moskau Biennale 2013, 55. Venetian Biennale 2011 u.w. Weitere Filme (Auswahl): *The Basement* (2013), *JANUS* (2012), *Sex ist sentimental* (2009)

Born in 1968, lives in Rotterdam. For 25 years his work has been part of many important exhibitions worldwide. Solo exhibitions o.a. at Kunstverein Hannover; WIELS, Brussels; Kunsthalle Wien; MMK Frankfurt; Hammer Museum, Los Angeles. Participation in Thessaloniki Biennale 2015, Moscow Biennale 2013, 55th Venice Biennale 2011 et al. Selected Films: *The Basement* (2013), *JANUS* (2012), *Sex ist sentimental* (2009)

NLD 2016, HD, 38'
NIEDERLÄNDISCH-
DEUTSCH-ENGLISCH-
DUTCH-GERMAN-
ENGLISH

22/04/17
19.30
HFF AudimaxX

Kunstexzentriker Erik van Lieshout nutzt seinen Beitrag zu der vom Münchner Kunstrichter Florian Matzner kuratierten Ausstellung *Emscherkunst 2016* im Ruhrgebiet zu einer clownesken Parodie auf Selbstfindung und Behördenunterwanderung: Vier Monate lang besucht er täglich eine kleine Insel inmitten des Dortmunder Phoenix-Sees, einer surrealen Umgebung, bestehend aus dem See, teuren Wohnhäusern, Arbeitervierteln, Freizeithafen und Büroblocks. Begleitet wird er dabei nur von Ahmad, einem syrischen Flüchtling, dessen Leben er gleich mit erzählt.

Art eccentric Erik van Lieshout uses his contribution to the exhibition *Emscherkunst 2016* in the Ruhr Region, curated by Munich art professor Florian Matzner, to create a clownish parody about self-discovery and the infiltration of government agencies. Every day for four months, he visits a small island in the middle of Dortmund's Phoenix Lake, a surreal environment consisting of the lake, expensive apartment buildings, workers' quarters and office blocks. He is accompanied only by Ahmad, a Syrian refugee, whose biography he simultaneously tells.





Filmische Reinszenierung einer authentischen, hitzigen Facebook-Diskussion zwischen russischen und ukrainischen Künstlern, die sich nach der Zerstörung der Lenin-Statue in Kiew während der Maidan-Proteste entzündete. Die Debatte geht weit über den eigentlichen Vorfall hinaus und zeigt eine historisch, politisch und ästhetisch tief gespaltene Gesellschaft.

Filmic re-enactment of a true, heated Facebook discussion between Russian and Ukrainian artists that developed after the destruction of the Lenin statue in Kiev during the Maidan protests. The debate goes far beyond the actual incident and reveals a society that is historically, politically and aesthetically deeply divided.

RUS 2016, 4K, 32'16''
RUSSISCH/RUSSIAN

22/04/17
17.00

HFF AudimaxX

23/04/17, 17.00
City Kino

DIMITRI VENKOV ist Professor für Videokunst an der Rodchenko Schule für Fotografie und Multimedia in Moskau. Seine Filme werden auf internationalen Ausstellungen gezeigt, darunter der documenta in Kassel oder in der Whitechapel oder der Hayward Gallery in London. Teilnahme bei Filmfestivals wie den Kurzfilmtagen Oberhausen oder in Thessaloniki. 2012 gewann er für seinen Film *Mad Mimes* (KdK 2013) den wichtigsten russischen Preis für junge Künstler, den Kandinsky-Preis. Weitere Filme (Auswahl): *Like the sun* (2013), *America* (2012)

Dimitri Venkov is a professor of video art at Moscow Rodchenko School of Photography and Multimedia. His works have been presented at international exhibitions such as documenta in Kassel, or group shows at the Whitechapel or Hayward Gallery in London. Participation in film festivals such as Kurzfilmtage Oberhausen or in Thessaloniki. In 2012 he received the the most important Russian award for emerging artists, the Young Artist Kandinsky Prize for his film *Mad Mimes* (KdK 2013). Selected Films: *Like the sun* (2013), *America* (2012)

SONDERAUSWAHL IM INTERNATIONALEN WETTBEWERB / SPECIAL SELECTION FOR THE INTERNATIONAL COMPETITION

Sonderauswahl neuster Künstlerfilme aus Asien, kuratiert von Doryun Chong, Chef-Kurator des Museum M+ in Hongkong, und Yung Ma, Kurator am Centre Pompidou in Paris sowie ehemaliger Kurator für Bewegtbilder am Museum M+ in Hongkong

Special selection of newest Asian artists' films, curated by Doryun Chong, chief curator of the M+ museum Hong Kong, and Yung Ma, curator at the Centre Pompidou in Paris and former curator of moving images at M+ museum Hong Kong

22/04/17
14.30

HFF AudimaxX

WONG PING JUNGLE OF DESIRE

Witziger, knallbunter Animationsfilm über seltsames eheliches Sex-Verhalten und andere obskure Zeiterscheinungen. Erzählt von einem bis dato eher glücklich verheirateten Mann, dessen Frau beginnt, sich zu prostituiieren – und ihre Kundschaft mit nach Hause bringt.

Funny, brightly coloured animated film on strange marital sex behaviour and other obscure contemporary phenomena, told by a hitherto happy married man whose wife begins prostituting herself – and brings her customers home.

HKG 2015, HD, 6'50''
KANTONESISCH/
CANTONESE

DEUTSCHLANDPREMIERE/
GERMAN PREMIERE

HSU CHIA WEI RUINS OF THE INTELLIGENCE BUREAU

Nach der Niederlage im chinesischen Bürgerkrieg hat sich um 1950 eine Einheit der Kuomintang-Truppen nach Thailand geflüchtet. Wie Staatenlose lassen sich die Soldaten in dem thailändischen Dorf Huai Mo nieder, das während des Kalten Krieges zu einem Stützpunkt des amerikanischen CIA wurde.

After its defeat in the Chinese Civil War, a unit of the Kuomintang troops fled to Thailand in circa 1950. Like stateless persons, the soldiers settle in the Thai village of Huai Mo, which would become a base of the American CIA during the Cold War.

FRA 2015, 4K, 13'30''
CHINESISCH/
CHINESE

DEUTSCHLANDPREMIERE/
GERMAN PREMIERE

HO TZU NYEN THE NAME

DEU 2015, HD, 16'51''
ENGLISCH/
ENGLISH

Fiktive Spurenreise nach einem verschollenen Autor namens Hanrahan, der vor einigen Jahren über die Geschichte des malaysischen Kommunismus schrieb. Aus Found Footage zusammengesetzt, eine rasante und witzige Hommage an die Darstellung des literarischen Schreibbastes im Kino.

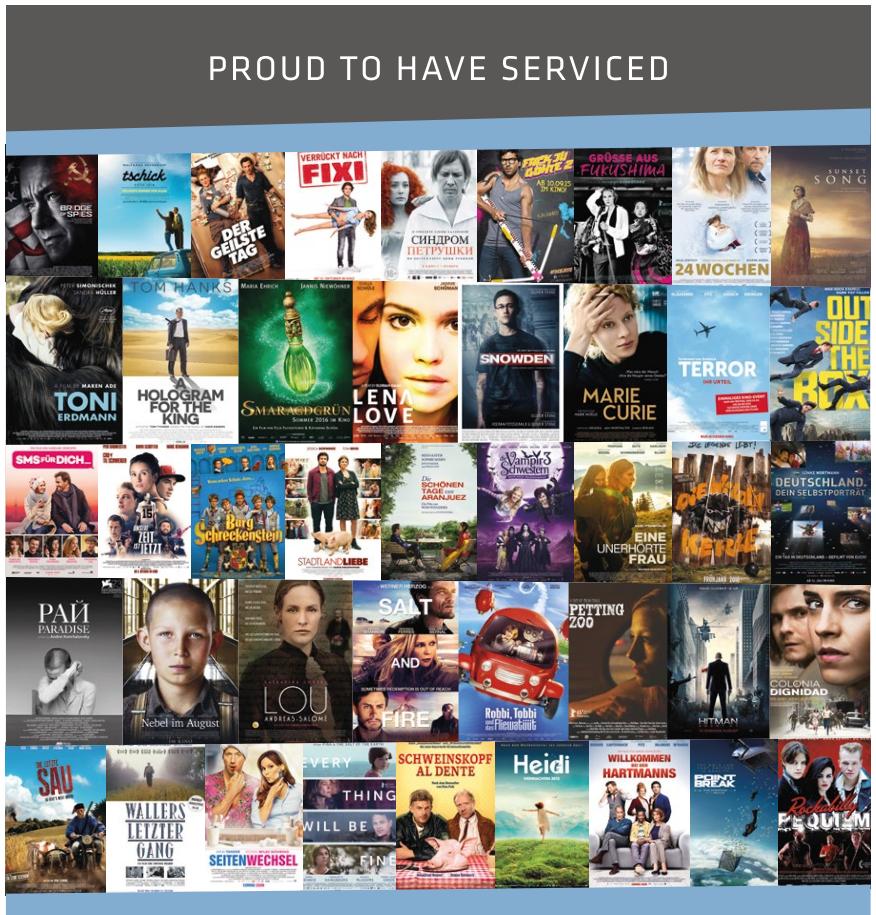
Fictional clues to a lost writer named Hanrahan, who wrote about the history of Malaysian communism several years ago. Compiled from found footage, this film is a fast-paced and funny homage to the act of literary writing in the cinema.

TAO HUI EXCESSIVE

CHN 2015, 4K, 19'32''
CHINESISCHE/
CHINESE

Sehr ästhetisch erzählte Studio-Inszenierung der Parabel eines Ehepaars, dessen Tochter mit einer seltsamen körperlichen Deformation aufwächst. Die Familie zerbricht langsam daran, bis die Tochter eine drastische Entscheidung trifft.

Very aesthetically told studio production of the parable of a couple whose daughter grows up with a strange physical deformation. Due to her condition, the family slowly breaks apart – until the daughter makes a drastic decision.



PROUD TO HAVE SERVICED

ARRI Media offers talented, creative personnel and state-of-the-art technologies for every stage of postproduction. More than that, our close collaboration with ARRI Rental gives you access to a complete and cost-effective set of production solutions. Unique synergies, savings and services are available when it comes to planning and support, production equipment and postproduction – everything, in fact, to facilitate the technical and creative realization of your project.

www.arrimedia.de

ARRI Media

SONDER

SPE

— CIAL

**VERANSTAL
— TUNGEN**

EVENTS

BAYERISCHE AKADEMIE DER SCHÖNEN KÜNSTE

"A tawdry downtown Magic Club – all unholy reds and phosphorescent greens – where Madonna and Rosanna Arquette finally meet: 'Nice work, stranger.' Or the slow nocturnal crawl of backseat shadows crossing the face of drugdealer Willem Dafoe, out on a run. Or an avenging Terence Stamp fractured between opal LA twilight and lamplit-caramel motel nights. These images, from the first films I remember shot by Ed Lachman, still stain my memory. And the vow I made to myself that someday maybe I too could join forces with this sorcerer of light and alchemist of color."

Extracts from the speech by director Todd Haynes during the presentation of the Lifetime Achievement Award to Ed Lachman at the awards night of the American Society of Cinematographers in February 2017 in Los Angeles. Lachman has shaped the American film scene as well as auteur cinema for over 30 years – with films like *Desperately Seeking Susan* to *Erin Brockovich* to *Carol* – without ever having resorted to easily recognisable formulas. He has worked many times in Europe, first with Werner Herzog and Wim Wenders, in recent years with Ulrich Seidl. When Jean-Luc Godard wanted to film in the 1980s in the United States – who did he call? Ed Lachman. Because he wanted something new, a look towards the future.

As a tribute to Lachman and his never tiring look forward, KINO DER KUNST presents an overview of the photographic works of this cinematographic legend. His Polaroids, his most famous movie stills, but also little-known photo trips to the depths of the United States or remote areas in Africa.

„Ein billiger Magic Club irgendwo downtown, ganz unheilige Rottöne und phosphoreszierendes Grün. Dort treffen sich Madonna und Rosanna Arquette: „Gut gemacht, Fremde.“ Oder das langsame Gekrieche von Rücksitz-Schatten, die über das Gesicht von Drogendealer Willem Dafoe auf Verkaufstour huschen. Oder Terence Stamp beim Rachefeldzug, zerrissen zwischen dem matigen Zwielicht von Los Angeles und Motelnächten unter bonbonfarbenen Lampen. All diese Bilder aus frühen Filmen von Ed Lachman, an die ich mich erinnere, bleiben mir für immer im Gedächtnis haften. Ganz wie mein Versprechen, das ich mir selbst gab, eines Tages mit diesem Hexenmeister des Lichts und Alchemisten der Farbe zusammenzuarbeiten.“

Dies sind Auszüge aus der Rede von Regisseur Todd Haynes anlässlich der Überreichung des Ehrenpreises an Ed Lachman für sein Lebenswerk, eine Initiative der amerikanischen Gilde der Kameraleute im Februar dieses Jahres in Los Angeles. Lachman hat seit über 30 Jahren von *Desperately Seeking Susan* über *Erin Brockovich* bis *Carol* das amerikanische Hollywood- und Autorenkino geprägt, ohne sich jemals mit leicht wiedererkennbaren Rezepten begnügt zu haben. Und er hat immer wieder auch in Europa gearbeitet, zuerst mit Werner Herzog oder Wim Wenders, in den letzten Jahren mit Ulrich Seidl. Als Jean-Luc Godard in den Achtzigern in den USA drehen wollte – wen rief er an? Ed Lachman. Weil er etwas Neues wollte, einen Blick nach vorn.

Als Hommage an Lachman und seinen nie ermüdenden Blick nach vorn zeigt KINO DER KUNST einen Überblick über das fotografische Schaffen der Kamera-legende: seine Polaroids, seine berühmtesten Filmstillen, aber auch kaum bekannte Fotoreisen in die Tiefe der USA oder die Ferne Afrikas.



ED LACHMAN

Eröffnung/Opening
20/04/17, 19.00

Öffnungszeiten/Opening Hours
21/04/17-30/04/17
Di-So, 11.00-16.00

Max-Joseph-Platz 3
80539 München

ESPACE LOUIS VUITTON

Der vom Espace Louis Vuitton München im Rahmen des KINO DER KUNST Festivals verliehene Preis für das filmische Gesamtwerk geht 2017 an den amerikanischen Künstler Ian Cheng. Die Einzelausstellung ist Teil der „Hors-les-murs“-Programmatik der Fondation Louis Vuitton, die bisher nicht gezeigte Kunstwerke aus ihren Beständen einem breiten Publikum zugänglich macht.

Chengs progressive Kunstraxis fokussiert das Wesen der Veränderung sowie die Fähigkeit des Menschen, sich mit dem Wandel auseinanderzusetzen. Indem er die Prinzipien des Videospieldesigns, die Erkenntnisse der Kognitionswissenschaft sowie die Improvisationstechniken der darstellenden Künste heranzieht, entwickelt er „live simulations“, die als quasi lebende, im digitalen Raum angesiedelte und über Apps zugängliche virtuelle Ökosysteme fungieren.

Ausgangspunkt einer „live simulation“ ist eine vom Künstler festgelegte Zusammenstellung digitaler Eigenschaften, die aber im Gegensatz zum Video kein Ende haben und sich in die Unendlichkeit weiterentwickeln. Jedem Element des Werks schreibt der Künstler archetypische Eigenschaften zu. Auf Algorithmen basierend entfalten sie ein Eigenleben, wobei sie sich im Laufe der Zeit wie der menschliche Körper und Geist ohne vorher bestimmtes Ziel entwickeln.

Cheng bezeichnet seine Simulationen als „neurologisches Fitnessstudio“ – als Ort, an dem die Zuschauer bewusst die Gefühle von Irritation, Angst und kognitiver Dissonanz trainieren können, die mit den fortwährenden Verwandlungszuständen unserer Zeit einhergehen.

The American artist Ian Cheng is the recipient of the Award for the Filmic Oeuvre, bestowed by the Espace Louis Vuitton within the framework of the film festival KINO DER KUNST. His monographic exhibition is part of the Fondation Louis Vuitton's ongoing "Hors-les-murs" program, which introduces previously unseen artworks from its collection to a broad audience.

Cheng's progressive practice of new media art focuses on the nature of mutation and the capacity of humans to relate and react to change. Drawing on the principles of video game design, cognitive science, and improvisation in the performing arts he develops "live simulations", which act as living virtual ecosystems, housed in digital space and accessible via apps.

A "live simulation" begins with a set of digital features authored by the artist, but unlike video, it has no end and therefore evolves and devolves in perpetuity. The artist assigns archetypal features to each element in the work. Based on a set of algorithms these elements take on lives of their own, evolving over time just like the human body and mind, with no predetermined outcome.

Cheng describes his simulations as a "neurological gym": a venue for viewers to consciously exercise the feelings of confusion, anxiety, and cognitive dissonance that accompany our epoch's perpetual state of change.



Eröffnung/Opening
21/04/17, 19.00

Kids Workshop
22/04/17

10.00–12.00
Kids Workshop für 6- bis 9-jährige Kinder/
Kids' Workshop for 6- to 9-year-old children

14.00–16.00
Kids Workshop für 10- bis 12-jährige Kinder/
Kids' Workshop for 10- to 12-year-old children

Im Rahmen der regulären Öffnungszeiten wird ein kostenfreier Kids Day angeboten. Ausgehend von Chengs Arbeiten beschäftigen sich die Kinder mit den Grundlagen von Videospielen, digitalen Medien in der Kunst aber auch mit Themen wie Evolution und Zufall. Bei einem anschließenden Workshop gestalten die Kinder ihr eigenes kleines Kunstwerk./A free-of-charge Kids' Day will be held during regular opening hours. Based on Cheng's work, the children will work with the basics of video games, digital media in art as well as with issues such as evolution and chance. At the ensuing workshop, the children will design their own small-scale artworks.

Um Anmeldung wird gebeten unter:/
Registration is requested under:
info_espaces.de@louisvuitton.com

IAN CHENG

EMISSARY FORKS FEATURING
THOUSAND ISLANDS

Öffnungszeiten/Opening Hours
21/04/17, 12.00–19.00
22/04/17, 10.00–19.00
23/04/17, 12.00–18.00

Während der regulären Öffnungszeiten werden den Besuchern durchgehend kostenfreie Führungen durch die Ausstellung angeboten./Free guided tours of the exhibition will be offered continuously during regular opening hours.

Maximilianstr. 2a
80539 München

Die Ausstellung ist vom 21. April bis 9. September 2017 zu sehen./
The exhibition will be open from 21 April to 9 September 2017.

HOMMAGE AN/TRIBUTE TO

ED LACHMAN

REPORT FROM HOLLYWOOD

Lachman beobachtet Wim Wenders und sein Team bei den Dreharbeiten zu *Der Stand der Dinge* in einem abgelegenen Hotel an der portugiesischen Küste. Ein Film über einen Film zum Thema Filmmachen, und damit eine Hommage an große Akteure der Filmindustrie – wie Kameramann Henri Alekan oder Regisseur Samuel Fuller – und das europäische Kino der achtziger Jahre.

*Lachman observes Wim Wenders and his team filming *The State of Things* in a remote hotel on the Portuguese coast. This is a film about a film on filmmaking, and thus, an homage to great authors in the film industry such as cinematographer Henri Alekan or director Samuel Fuller – and the European cinema of the 1980s.*

THE MUSIC OF REGRET

Für ihren ersten Film arbeitete die bekannte New Yorker Künstlerin Laurie Simmons gleich mit Kameramann Ed Lachman, der mehrfachen Oscarpreisträgerin Meryl Streep, die zum ersten Mal singen durfte, sowie dem Filmmusik-Komponisten Michael Röhatyn zusammen. In klassischer Broadway-Tradition als Musical in drei Akten angelegt, erzählt Simmons mit den für sie typischen Puppen und Marionetten, die filmisch zum Leben erweckt werden, in betörend schönen Bildern von zwei Liebenden aus miteinander verfeindeten Familien.

For her first film, well known New York City artist Laurie Simmons worked with cinematographer Ed Lachman, multiple Oscar-winner Meryl Streep, who was cast to sing for the first time, as well as the film score composer Michael Röhatyn. In the classic Broadway tradition as a musical in three acts, Simmons conjures alluringly beautiful images of two lovers from warring families, telling the story with her typical puppets and marionettes that she brings to life.

21/04/17
22.00

ED LACHMAN, geboren 1946 in Morristown, New Jersey. Studierte Malerei, war dann Assistent von Größen wie Robby Müller, Sven Nykvist oder Vittorio Storaro. Der preisgekrönte Kameramann und Dokumentarfilmer drehte mit Herzog, Wenders oder Ulrich Seidl, aber auch Sophia Coppola (*The Virgin Suicides*, 1999), Steven Soderbergh (*Erin Brockovich*, 2000) oder Todd Haynes, etwa in *I'm not there* (2007) oder *Carol* (2015). Oscar-Nominierung für *Far from Heaven* (2002).



USA 1982, 35MM
TRANSFERRED TO 4K,
59'

ENGLISCH/
ENGLISH

Regie/Director:

Ed Lachman

Darsteller/Cast:

Henri Alekan, Patrick Bauchau, Samuel Fuller, Wim Wenders u.a.

USA 2006, 35MM
TRANSFERRED TO HD, 40'
ENGLISCH/
ENGLISH

Regie/Director:

Laurie Simmons

Darsteller/Cast:

Meryl Streep, Adam Guettel and the Alvin Ailey II Dancers

Sonderveranstaltungen/Special Events

SONDERVORFÜHRUNG/SPECIAL SCREENING

ACTUALLY HUIZENGA HEAVENLY SIN

USA 2016, 4K, 66'
ENGLISCH/ENGLISH

Darsteller/Cast:

Actually Huizenga, Mara Madison, Cameron Moir, Socrates Mitsios

Eine blonde junge Frau, die eigentlich ins Kloster gehen will, wird gegen ihren Willen mit einem unheimlichen, possessiven Macho verheiratet, der sie in ein babyrosafarbenes Zimmer steckt. Dazu verdonnert, den ganzen Tag lang Pornofilme anzusehen, kommt sie schließlich an ihre Grenzen und ringt darum, zumindest ein winziges Stückchen Kontrolle über ihr eigenes Leben zurückzugewinnen. Eine Studie über den Versuch, Selbstkontrolle zu erlangen – um sie nur um so gründlicher zu verlieren.

A convent-inclined female is forced into marrying a creepy, possessive Dude and has to live in a baby-pink Room and watch porn all day. She finally reaches her breaking point and struggles to find a small grasp of control in her life. This is a study in attaining self control, in order to loose control.

ACTUALLY HUIZENGA ist Performerin, Sängerin, Filmmacherin und Allround-Künstlerin aus Los Angeles. Zum Film, auf den sie sich zur Zeit zunehmend konzentriert, kam sie über Musikvideos, die sie mit ihren Bands produzierte. Bisher hat sie vier Kurzfilme geschrieben, produziert, gedreht und selbst vertrieben, jüngst *Gnostic Vampire*. Filmografie: *Viking Angel* (2014), *Write a Book About It* (2010), *SoftRock* (2010)

*Actually Huizenga is a performer, singer, filmmaker and all-round artist from Los Angeles. By now she focuses on film which she has discovered through making music videos for her bands. She has written, produced, directed and self released four short films so far, including her most recent film *Gnostic Vampire*. Filmography: *Viking Angel* (2014), *Write a Book About It* (2010), *SoftRock* (2010)*



22/04/17
22.00

KÜNSTLER- GESPRÄCHE/ ARTIST TALKS

20/04/17, 18.30
NINA HOSS

Moderation: Bettina Reitz, Präsidentin der Hochschule für Fernsehen und Film, München / President of the University of Television and Film, Munich

Nina Hoss gilt als international bekannteste deutsche Schauspielerin ihrer Generation. Bekannt wurde sie durch Bühnenrollen wie Emilia Galotti, Minna von Barnhelm oder Medea und ihre filmische Zusammenarbeit mit Christian Petzold. In diesem Jahr ist sie Mitglied der Jury des Internationalen Wettbewerbs von KINO DER KUNST.

Gaining fame with stage appearances as Emilia Galotti, Minna von Barnhelm and Medea and her contributions to films by Christian Petzold, Nina Hoss is the best-known international German actress of her generation. This year, she is on the jury of the International Competition of KINO DER KUNST.

21/04/17, 18.30
CHENG RAN

Moderation: Mark Nash, Kurator und Autor/Curator and writer; Mitglied des Kuratoriums KINO DER KUNST / Member of the Board of Trustees of KINO DER KUNST

Cheng Ran (geb. 1981), Absolvent der staatlichen Kunstakademie Hangzhou und ehemaliger Assistent von Yang Fudong, ist aktuell nach zahlreichen internationalen Einzelausstellungen einer der führenden Medienkünstler Chinas. Mit seinem Film *In Course of The Miraculous* ist er im diesjährigen Internationalen Wettbewerb vertreten.

After graduating from the China Academy of Art Hangzhou, the former assistant to Yang Fudong, born in 1981, is one of China's leading new media artists, and has held numerous international solo shows. His film *In course of The Miraculous* is part of this year's International Competition.

22/04/17, 18.30
JOS DE GRUYTER & HARALD THYS

Moderation: Chris Fitzpatrick, Direktor/Director, Kunstverein München

Parallel zu KINO DER KUNST präsentiert das belgische Künstlerduo Jos de Gruyter & Harald Thys (geb. 1965 und 1966) ihr hintergründiges und humorvolles Werk im Kunstverein München. Ihre medienübergreifenden Arbeiten, die auch Film und Video umfassen, sind regelmäßig in renommierten Ausstellungshäusern wie dem MoMA PS1 in New York oder der Kunsthalle Wien zu sehen.

Parallel to KINO DER KUNST, the Belgian artist duo Jos de Gruyter & Harald Thys (born 1965 and 1966) presents its profound yet humorous work at the Kunstverein München. Their cross-media works, including film and video, are regularly shown at renowned exhibition spaces such as MoMA PS1 in New York and the Kunsthalle in Vienna.

23/04/17, TBA
IAN CHENG

Moderation: Hans Ulrich Obrist, Kurator und Künstlerischer Leiter/Curator and Artistic Director, Serpentine Galleries, London

Ian Cheng (geb. 1984), Gewinner des diesjährigen Preises für das Filmische Gesamtkunstwerk (gestiftet von Louis Vuitton), überschreitet in seiner Arbeit immer wieder die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Wissenschaft, bildender Kunst und neuesten Technologien. In seinen „live simulations“ tauchen Besucher etwa in virtuelle Parallelwelten, die sich ohne ihr menschliches Zutun entwickeln, angelehnt an das Design von Videogames, aber durch die von Cheng angebotenen speziellen Apps zugänglich werden.

Ian Cheng (born 1984), winner of this year's award for the filmic oeuvre (donated by Louis Vuitton), continually transcends the borders between reality and science as well as the fine arts and the newest technologies in his works. In "live simulations", visitors pop up in virtual parallel worlds, for example, that develop without their intervention – similar to video games – but that become accessible through the special apps offered by Cheng.

KINO DER KUNST

Kino 2
Bernd-Eichinger-Platz 1
80333 München

PROJEKT PREIS/ PROJECT AWARD

For many, a pitch is a distasteful affair. Could anything be worse than standing in front of an audience, aggressively soliciting funds to implement a project? This is why one so often hears that artists do not hold pitches. But is this also true of artists who work with film? Film production has a price tag, and the money for it must be found.

The KINO DER KUNST Project Award helps young European artists and filmmakers produce new one- or multi-channel works that transcend the limits of traditional narrative film by using new storytelling methods. Endowed by ARRI Media GmbH, the prize consists of postproduction services worth € 10,000.

We asked major art academies and film schools across Europe to partner with us, requesting that they nominate two alumni not over 35 whose former teachers rate as exceptionally talented. The institutions we addressed included the Akademie der Bildenden Künste München, Accademia di Belle Arti di Brera Milano, Kunsthochschule für Medien Köln, Universität der Künste Berlin, Hochschule

für Bildende Künste Braunschweig, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Hochschule für bildende Künste Hamburg, École européenne supérieure de l'image Angoulême, École nationale supérieure des beaux-arts de Paris, The Glasgow School of Art, Hoger Instituut voor Schone Kunsten Gent, HEAD Genève, HFF München, Le Fresnoy Tourcoing, Kunsthøgskolen i Oslo, Piet Zwart Institute Rotterdam, Royal College of Art London, Central Saint Martins College of Art and Design London, Goldsmiths University of London, Det Kongelige Danske Kunstudskole Skoler København, Kuvataideakatemia / Sibelius-Akatemia Helsinki, Uniwersytet Artystyczny w Poznaniu, Akademia Sztuk Pięknych w Warszawie, Universität für angewandte Kunst Wien, Akademie der bildenden Künste Wien, Zürcher Hochschule der Künste, Rijksakademie van beeldende kunsten Amsterdam, Vilnius dailės akademija, Rodchenko Art School Moscow, ICA Moscow, St. Petersburg PRO ARTE Foundation for Culture and Arts, Aristotle University of Thessaloniki, Stavros Athens, FDU Beograd, Akademija umetnosti Beograd, İstanbul Bilgi Üniversitesi, İstanbul Kültür Üniversitesi,



23/04/17, 11.00-18.00

Ein Pitch ist für viele eine leidige Angelegenheit. Offensiv und vor Publikum wird für Geld zur Realisierung eines Projektes geworben. Deshalb heißt es oft: Künstler pitchen nicht. Aber gilt das auch für filmende Künstler? Die Produktion von Filmen hat ihren Preis, und dieses Geld will gefunden werden.

Der KINO DER KUNST Projekt Preis hilft jungen europäischen Künstlern und Filmemachern bei der Produktion einer neuen ein- oder mehrkanaligen Arbeit, die über die herkömmlichen Grenzen des narrativen Films hinausgeht und neue Erzählweisen erprobt. Er ist von der ARRI Media GmbH mit Postproduktionsdienstleistungen im Wert von 10.000 Euro dotiert.

Wir haben bedeutende Kunstabakademien und Filmhochschulen in ganz Europa gebeten, sich dem Projekt als Partner anzuschließen und jeweils zwei Alumni bis 35 Jahren zu nominieren, die von ihren ehemaligen Lehrern als herausragende Talente angesehen

werden. Aufgefordert wurden die Akademie der Bildenden Künste München, Accademia di Belle Arti di Brera Milano, Kunsthochschule für Medien Köln, Universität der Künste Berlin, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Hochschule für bildende Künste Hamburg, École européenne supérieure de l'image Angoulême, École nationale supérieure des beaux-arts de Paris, The Glasgow School of Art, Hoger Instituut voor Schone Kunsten Gent, HEAD Genève, HFF München, Le Fresnoy Tourcoing, Kunsthøgskolen i Oslo, Piet Zwart Institute Rotterdam, Royal College of Art London, Central Saint Martins College of Art and Design London, Goldsmiths University of London, Det Kongelige Danske Kunstakademis Skoler København, Kuvataideakatemia/Sibelius-Akademia Helsinki, Uniwersytet Artystyczny w Poznaniu, Akademia Sztuk Pięknych w Warszawie, Universität für angewandte Kunst Wien, Akademie der bildenden Künste Wien, Zürcher Hochschule der Künste, Rijksakademie van beeldende kunsten Amsterdam, Vilniaus dailės akademija, Rodchenko Art School Moscow, ICA Moscow, St. Petersburg PRO ARTE Foundation for Culture and Arts, Aristotle University of Thessaloniki, Stavros Athens, FDU Beograd, Akademija umetnosti Beograd, İstanbul Bilgi Üniversitesi, İstanbul Kültür Üniversitesi, FAMU Praha, SZFE Budapest, MOME Budapest, Colegiul National I.L. Caragiale Bucuresti, NATFA Sofia, Sarajevo Film Academy, ADU Zagreb, VSMU Bratislava.

Aus den Vorschlägen wurden acht Kandidaten zu einer Pitch-Session nach München eingeladen, um vor Publikum ihr Projekt einer internationalen Jury vorzustellen, geleitet von Doryun Chong, Chef-Kustos des künftigen Mega-Museums M+ in Hongkong. Weitere Jurymitglieder sind Eva Kraus, Direktorin des Neuen Museums Nürnberg und Mitglied des Kuratoriums von KINO DER KUNST; der Künstler und Professor an der Akademie der Bildenden Künste München Julian Rosefeldt; Jacob Dwyer, Gewinner des KINO DER KUNST Projekt Preises 2015; Heiner Stadler, langjähriger Professor an der HFF München.

Zur Vorbereitung erhalten die Künstler in München ein professionelles Pitch-Training und haben die Möglichkeit, jeweils einen bereits vollendeten Film zu präsentieren. Diese Screenings finden am **Samstag, den 22.04.** im Kino 2 der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) von 14.30-20.30 Uhr statt.

Der Eintritt ist frei.
Weitere Informationen finden Sie unter
www.kinoderkunst.de.

FAMU Praha, SZFE Budapest, MOME Budapest, Colegiul National I.L. Caragiale Bucuresti, NATFA Sofia, Sarajevo Film Academy, ADU Zagreb, VSMU Bratislava.

Of the candidates proposed, eight were invited to a pitch session in Munich, where they will present their projects to an audience and international jury led by Doryun Chong, chief-curator of the future museum M+ in Hong Kong. The other jury members are Eva Kraus, director of Neues Museum Nürnberg and member of the KINO DER KUNST board, artist Julian Rosefeldt, professor at the Academy of Fine Arts Munich, Jacob Dwyer, winner of the 2015 Project Award, and Heiner Stadler, professor at the HFF Munich.

To prepare for the pitch, the artists will receive professional pitch training in Munich, and will subsequently have the opportunity to present a previously completed film. These screenings will take place on Saturday, 04/22, in the Kino 2 at the University of Television and Film (HFF) from 2.30 pm - 8.30 pm.

Free entry.
Further information is available under
www.kinoderkunst.de.



Folgende Künstler wurden für den Projektpitch ausgewählt:

BERRAK ÇOLAK, geboren 1986, lebt in Istanbul. Sie studierte bis 2014 am Film und TV-Department der Istanbuler Bilgi-Universität. 2012 Gewinnerin des SIYAD Awards der türkischen Kino- und Autorenvereinigung in der Kategorie Bester Kurzfilm.

CLÉMENT COGITORE, geboren 1983, lebt in Paris und Straßburg. Studium an der École Supérieure des Arts Décoratifs in Straßburg und am Le Fresnoy - Studio national des arts contemporains. Internationale Ausstellungstätigkeit als Filmemacher und Künstler, u.a. im Palais de Tokyo, Paris.

EMILJA SKARNULYTE, geboren 1987 in Vilnius. Studium im Fachbereich Skulptur an der Accademia di Belle Arti di Brera Milano. Ihre Arbeiten wurden international gezeigt, darunter im Baltischen Pavillon der Architekturbiennale Biennale, Venedig 2016.

KATARZYNA HERTZ, geboren 1986, lebt in Łódź und Berlin. Sie studierte im Bereich Intermedia an der Universität der Künste in Poznań, Polen. Mitarbeit im Douglas Gordon Filmstudio. 2017 wird sie mit einer Arbeit an der Odessa Biennale für zeitgenössische Kunst beteiligt sein.

MIRIAM GOSSING & LINA SIECKMANN, beide Jahrgang 1988, leben in Köln. Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. Internationale Ausstellungstätigkeit und Auszeichnungen, darunter der Deutsche Kurzfilmpreis in Gold 2016 in der Kategorie Experimentalfilm.

CALLUM HILL, 1987 in Montreal geboren, lebt in London. Sie studierte Sculpture and Moving Image - Studium am Royal College of Art, London. Gewinnerin des Artist Film Award beim Aesthetica Short Film Festival, York 2016.

SELINI HALVADAKI, geboren 1985, lebt in Kopenhagen. Sie studierte bis 2014 an der Royal Danish Academy of Fine Arts, Kopenhagen. Ihre Arbeiten wurden international gezeigt, darunter 2016 im Rahmen des Images Festival, Toronto.

STEFAN MALEŠEVIĆ, geboren 1989 in Belgrad, 2016 PhD des film.factory-Programms der Sarajevo Film Academy. Dort Workshops zusammen mit Bela Tarr; vor Kurzem gründete er in Bosnien die Produktionsfirma SlovoFilm.

The following artists have been selected for the project pitch:

Born in 1986, lives in Istanbul. Until 2014 she studied at the Film and TV Department of Istanbul Bilgi University. She is the Winner of the SIYAD Award (presented by the Turkish Film Critics Association) in the category Best Short Film 2012.

Born in 1983, lives in Paris and Strasbourg. He studied at the École Supérieure des Arts Décoratifs of Strasbourg and at Le Fresnoy - National Studio of Contemporary Arts. International exhibition activities as filmmaker and artist, a.o. at the Palais de Tokyo, Paris.

Born 1987 in Vilnius, studied sculpture at the Accademia di Belle Arti di Brera Milano. Her work has been shown internationally, including in the Baltic Pavilion of the Biennale Architettura, Venice, 2016.

Born in 1986, lives in Łódź and Berlin. She studied at the Intermedia department of the University of the Arts in Poznań, Poland. She worked at the Film Studio Douglas Gordon. In 2017 one of her works will be shown at the Odessa Biennale of Contemporary Art.

Both born in 1988, live in Cologne. They studied at the Kunsthochschule für Medien Cologne. International exhibition activities and awards, including the German Short Film Prize in Gold 2016 in the category Experimental film.

Born in Montreal in 1987, lives in London. She studied Sculpture and Moving Image at the Royal College of Art, London. She is the winner of the Artist Film Award at the Aesthetica Short Film Festival, York 2016.

Born in 1985, lives in Copenhagen. Until 2014 she studied at the Royal Danish Academy of Fine Arts, Copenhagen. Her work has been shown internationally, including the Images Festival, Toronto 2016.

Born in Belgrade in 1989, obtained his PhD of the film.factory program of the Sarajevo Film Academy in 2016. He held workshops together with Bela Tarr and recently founded the production company SlovoFilm in Bosnia.



DIGITALITÄT, VIRTUALITÄT, IMMERSION. CHANCE UND HERAUSFORDERUNG FÜR MEDIENKUNST

SYMPORIUM IM GARTENSALON DER KUNSTHALLE MÜNCHEN/
SYMPOSIUM IN THE GARTENSALON OF THE KUNSTHALLE MÜNCHEN

in Kooperation mit/in cooperation with ARRI Media GmbH

20/04/17, 10.00–16.30

Die Digitalität gehört zu den prägendsten Neuerungen der letzten Jahrzehnte. Sie hat sich zu einer Revolution entwickelt, der gegenüber man sich bewusst verhalten muss, da sie fortwährend neue Fortschritte zu präsentieren scheint. Das interdisziplinäre Symposium **Digitalität, Virtualität, Immersion. Chance und Herausforderung für Medienkunst** richtet deshalb den Blick auf das Verhältnis von Medienkunst zu Digitalität, virtuellem Raum und Immersion.

Dabei soll aus heutiger Perspektive analysiert werden, wie sich die Konzeption und Wahrnehmung der Digitalität durch jüngste Erfindungen verändert haben und welchen Möglichkeiten und Problemen Medienkünstler, Kuratoren, Restauratoren und Sammler bei der Präsentation von Kunstwerken mit digitalen, bewegten Bildern gegenüberstehen. Prof. Dr. Oliver Grau (Lehrstuhlinhaber für Bildwissenschaften an der Donau-Universität in Krems) wird Aspekte der Ästhetik und Rezeption digitaler Medienkunst und ihres Visualisierungspotenzials

*Digitality is one of the most formative innovations of the last decades. Everyone must in some way respond to this revolution, which seems to continually advance. The interdisciplinary symposium **Digitality, Virtuality, Immersion. Chance and Challenge for Media Art** focuses on the relationship of media art to digitality, virtual space and immersion.*

The symposium will analyse how the concept and perception of digitality has been transformed by the newest innovations. It will also discuss the opportunities and problems that arise for media artists, curators, conservators and collectors regarding the presentation of artworks with digital moving images. Prof. Dr. Oliver Grau (professor for image sciences at the Donau-Universität in Krems) will highlight aspects of the aesthetics and reception of digital media art and its potential for visualisation. He argues for a concentrated network of skilled museums and archives that can adequately handle contemporary digital art. Andreas Weißen (conservator for new media at the

diskutieren. Er plädiert für ein konzentriertes Netzwerk qualifizierter Museen und Archive, welches der zeitgenössisch-digitalen Kunst angemessen ist. Andreas Weißen (Restaurator für Medien am Doerner Institut, München) wird aufschlüsseln, welche neuen Fragestellungen bei der Betreuung digitaler Medienkunst entstehen. Wie geht man beispielsweise mit sich permanent weiterentwickelnden Technologien um, und was muss man tun, um virtuelle Werke zu bewahren? Der New Yorker Künstler Ian Cheng (angefragt) ist eingeladen, Werke wie seine „live simulations“ zu präsentieren, die sich mit Hilfe von softwarebasierten Mechanismen selbst weiterentwickeln und unterschiedliche Aspekte von Mutationen als auch die Fähigkeit des Menschen, sich äußerer Umständen anzupassen, beleuchten.

Darüber hinaus widmet sich das Symposium innovativen Ansätzen der Erlebarkeit von Medienkunst im virtuellen Raum. Mit der verbindenden Idee der Immersion werden aktuelle Entwicklungen vorgestellt, die losgelöst vom ortsgebundenen Kunstwerk gedacht sind und so neue künstlerische, aber auch rezeptions- und vermittelungsbezogene Möglichkeiten vorschlagen. Sabine Himmelsbach (Direktorin des HeK, Haus der elektronischen Künste Basel) stellt anhand der Ausstellung **Die ungerahmte Welt**, die virtuelle Realität als künstlerisches Medium präsentiert, das Potenzial dieser neuen Technologie für Künstler und Museen vor. Dr. Florian Faion (Institut für Intelligente Sensor-Aktor-Systeme, ISAS) und Dr. Jesús Muñoz Morcillo (ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale) – beide aus dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) – präsentieren Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt **e-Installation: Synästhetische Dokumentation von Medienkunst-Installationen**. In Kooperation mit Museen für Neue Kunst wie dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien werden gefährdete Medienkunstwerke virtualisiert und so für Forschung, Lehre und die interessierte Öffentlichkeit ortsunabhängig und realitätsnah zugänglich gemacht. Abschließend berichtet André Rittner über Virtual-, Augmented- und Mixed Reality-Projektumsetzungen der ARRI Media GmbH, die von der Konzeption über die Kreation bis zur Applikation umgesetzt wurden.

Das Symposium richtet sich an ein Fachpublikum und findet bis auf den Vortrag von Ian Cheng auf Deutsch statt. Ausführliche Informationen zum Programm finden Sie unter www.kinoderkunst.de/web/de/programm/kino-der-kunst-2017/symposium. Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das Formular, das auf der Website zum Download bereitsteht.

Doerner Institut, Munich) will itemize the new questions that arise with digital media art. How does one deal with continually developing techniques, for example, and what must be done to preserve virtual works? New York-based artist Ian Cheng (requested) is invited to present works such as his "live simulations", which constantly evolve with the aid of software-based mechanisms, and which explore the nature of mutation and the capacity of humans to adapt to external circumstances.

The symposium will also be dedicated to innovative methods of experiencing media art in virtual space. Focusing on the unifying idea of immersion, attendees can learn about current developments that have been conceptualized independently of time and place – thus proposing new methods of artistic practice as well as communication and reception. In the framework of the exhibition **Die ungerahmte Welt**, which presents virtual reality as an artistic medium, Sabine Himmelsbach (Director of the HeK, Haus der elektronischen Künste Basel) will discuss the potential of this new technique for artists and museums. Dr. Florian Faion (Institute for Intelligent Sensor-Actuator-Systems, ISAS) and Dr. Jesús Muñoz Morcillo (Center for Cultural and General Studies) – both from the Karlsruhe Institute of Technology – will present results of the research project **e-installation: Synästhetische Dokumentation von Medienkunst-Installationen**. In cooperation with museums for new art like the ZKM | Center for Art and Media, they virtually reconstruct media artworks and make them virtually accessible for researchers and visitors as a new synesthetic experience. Finally, André Rittner will report on virtual, augmented and mixed reality projects produced by ARRI Media GmbH from start to finish, including conception, creation and all the way to application.

This symposium is aimed at a professional audience. With exception of the lecture by Ian Cheng, it will be held in German. Detailed information is available under www.kinoderkunst.de/web/de/programm/kino-der-kunst-2017/symposium. For accreditation, please use the form on the website.

Tagungsort/Conference venue:
Kunsthalle München
Theatinerstr. 8
(in den/in the Fünf Höfen)
80333 München

DIGITALITY, VIRTUALITY, IMMERSION. CHANCE AND CHALLENGE FOR MEDIA ART

Das Enfant terrible der Szene von Los Angeles zählt zu den auffälligsten KünstlerInnen, die seit langer Zeit im Bereich Arthouse und Pop-Rock in Erscheinung getreten sind. Ausgebildet als klassische Pianistin, kreiert sie eine vom Stil der achtziger Jahre inspirierte musikalische Mischung aus „knisternden Gitarrensoli, schillernden Synthie-Sounds und sexy Songtexten“. Dafür arbeitet sie mit herausragenden Produzenten wie Chaz Windus in Los Angeles, Fred Ball oder Sam Dixon in London sowie Emery Dobyns/Eric Spring in New York. Actually verwandelt Pornografie in Pop, so wie einst die legendäre Traci Lords, deren 1995 erschienenes Album 100 Fires gerne als Prototyp für Actuallys Musik gesehen wird.

Mit ihren Shows und Performances ist die Underground-Künstlerin in Hollywoods Cheethas Stripclub ebenso zu Hause wie in sehr offiziellen Kunstinstitutionen, etwa 2011 als Teil der SSION Mega-Show im MoMA PS1. Ihre Kurzfilm-Trilogie SoftRock präsentierte sie u.a. im Pariser Centre Pompidou.

Im Anschluss an das Screening ihres Films *Heavenly Sin* im AudimaxX der HFF tritt Actually Huizenga zur KINO DER KUNST NACHT mit einer Live-Performance im Club Rote Sonne auf.

The enfant terrible of the Los Angeles scene is one of today's most striking artists in both art house and pop-rock. Trained as a classical pianist, she creates a musical synthesis inspired by the style of the 1980s, with "crackling guitar solos, shimmering synthesizer sounds and sexy lyrics". She achieves this by working with outstanding producers such as Chaz Windus in Los Angeles, Fred Ball or Sam Dixon in London as well as Emery Dobyns/Eric Spring in New York. Actually transforms pornography into pop, as did the legendary Traci Lords, whose 1995 album 100 Fires is often seen as a prototype for Actually's music.

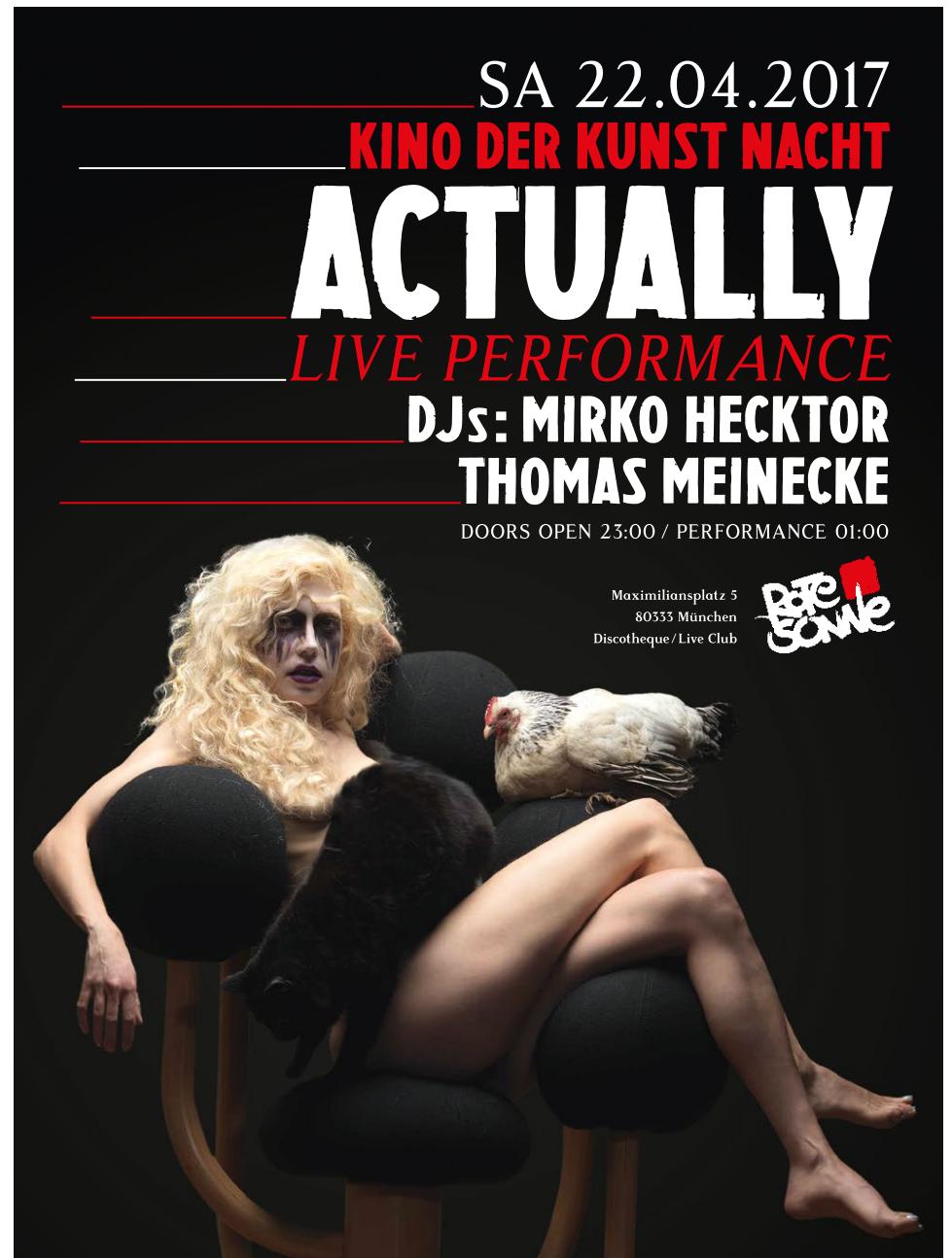
With her shows and performances, the underground artist is just as at home in Hollywood's Cheetahs strip club as well as at very official art institutions, e.g. in 2011 as part of the SSION Mega-Show in MoMA PS1. She has presented her short film trilogy SoftRock at a number of venues, including the Centre Pompidou in Paris.

Following the screening of her film *Heavenly Sin* at the HFF AudimaxX, Actually Huizenga will give a live performance during the KINO DER KUNST night at the Rote Sonne Club.

Eintritt/Entrance fee: 10 €; 8 € ermäßigt mit Eintrittskarte des/reduced with ticket of Undergrund-Delirium screening.
Eintritt frei mit/Free of charge with KINO DER KUNST Festival Pass.

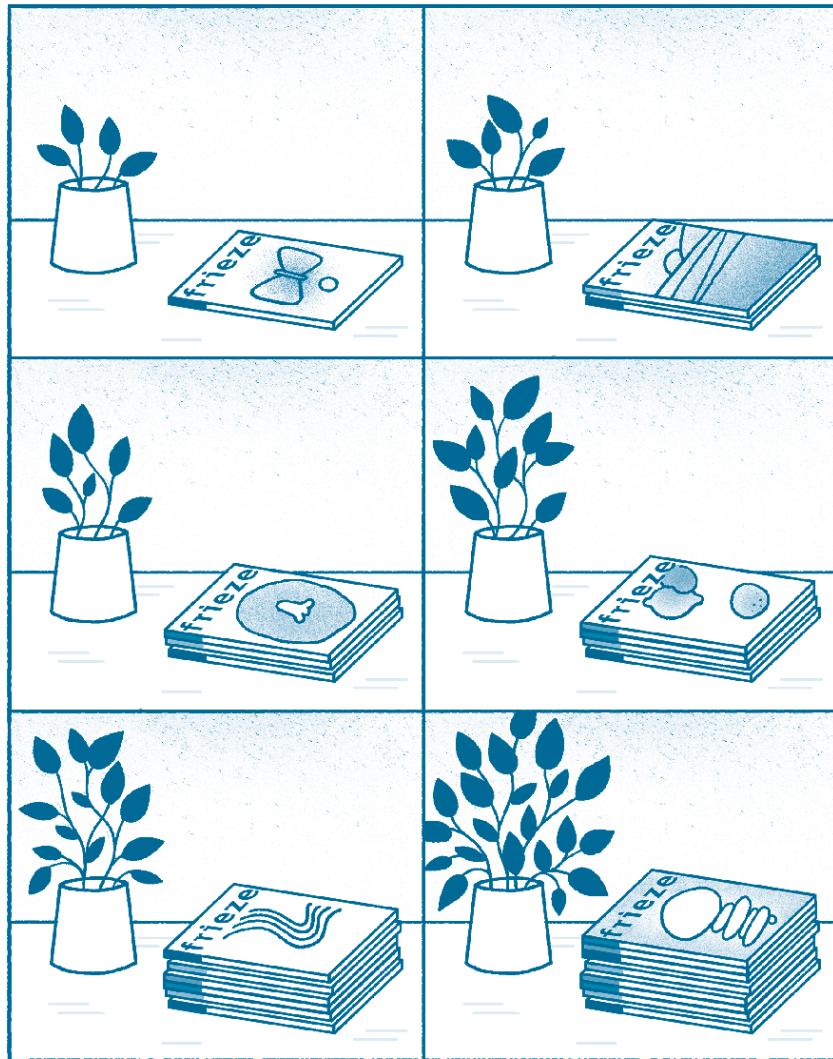
ACTUALLY HUIZENGA

MAXIMILIANSPLATZ 5
80333 MÜNCHEN



Sonderveranstaltungen/Special Events

A YEAR OF CRITICISM AND IDEAS



Subscribe and save up to 40%
shopcc.frieze.com/kinoderkunst

frieze
 Contemporary Art and Culture

BAYERISCHER HOF

EINE WELT FÜR SICH.

Ideal gelegen in der Münchner Altstadt, bietet unser Haus 340 individuell gestaltete Zimmer inklusive 65 luxuriöser Suiten. Unsere fünf Restaurants, darunter auch das Restaurant Garden, dessen Karte mit leichten Gerichten mit mehr Gemüse und frischen Kräutern erweitert wurde, sowie unsere sechs Bars lassen keine kulinarischen Wünsche offen. Im Blue Spa – von der Stararchitektin Andrée Putman gestaltet – erwarten Sie auf 1.300 qm ein einzigartiges Wellness-Refugium über den Dächern Münchens. Die Komödie im Bayerischen Hof, die für bestes Boulevardtheater steht, ist ebenso legendär wie das Live-Entertainment im Nightclub. Fast täglich sorgen hier internationale Jazzgrößen für musikalische Highlights. Und unser hauseigenes Kino astor@Cinema Lounge garantiert Unterhaltung der Extraklasse auf gemütlichen Lounge-Sofas. Entdecken Sie auch unser neues architektonisches Highlight: Unsere Palashalle wurde grundlegend erneuert und zu einer multifunktionalen Veranstaltungs-Location mit zeitloser Patina umgestaltet, die ab seit November 2016 für Ihre Events zur Verfügung steht. Für das Design konnte wieder Axel Vervoordt gewonnen werden, der bereits die Restaurants Atelier (2 Michelin Sterne) und Garden sowie die astor@Cinema Lounge gestaltete.

Hotel Bayerischer Hof
 Promenadeplatz 2-6
 D-80333 München
 Fon +49 89 21 20 - 0
 Fax +49 89 21 20 - 906
www.bayerischerhof.de
info@bayerischerhof.de

LEADING HOTELS'

UNABHÄNGIG, UNERSCHROCKEN, UNERSÄTTLICH
 ZEITSCHRIFT FÜR WELTENBÜRGER

Lettre
 INTERNATIONAL

„Ein verflucht gutes Blatt!“ 4x im Jahr ► www.lettre.de

WERNER
 MURRER
 RAHMEN

Wir geben
 der Kunst
 den richtigen
 Rahmen.
murrer-rahmen.de

**AUS —
STELLUNGS**

**RE —
COMMENDED**

EMPFEHLUNGEN

EXHIBITIONS

The artists Jos de Gruyter and Harald Thys have been collaborating for 30 years. Together, they continue to spawn a legion of videos, drawings, sculptures, installations, performances, and photographs. These materials offer the artists vehicles, which they populate with humans and their stand-ins – stupefied family members, hysterical puppets, anthropomorphized objects. Some of these characters are friends, or intermediaries that serve in their place. Others are the derelict occupants of a ‘parallel world’ that goes unrecognized by most, despite its being inexorably entangled with the world most of us identify.

Sometimes their work is perplexing, but the hushed laughter it elicits is tuned to a rather dark station. After all, or overall, the artists wallow in the most depressing of cultural trenches, in the most vile historical quagmires and, when they emerge – indelibly soiled in the moribund and strange aspects of humanity, its absurd technological prosthetics, its endless neuroses and traumas – they wring it out and give it a frozen form, a more appropriately awkward posture.

On Friday 21 April 2017, Kunstverein München will open **30 Jahre Kunst** – an unconventional survey of the artists’ work that will span the Kunstverein’s entire 1. OG and Kino spaces. A fictionalised reconstruction of the life and work of two “artists” by a fictional curator, the exhibition will feature a dense collection of unknown and obscure artefacts of mysterious origins – residues of films never shown, parts and protagonists from old exhibitions, and ideas and thoughts by the artists not (yet) realised.

Die Künstler Jos de Gruyter und Harald Thys arbeiten seit 30 Jahren zusammen. Gemeinsam produzieren sie immer weiter eine Unmenge von Videos, Zeichnungen, Skulpturen, Installationen, Performances und Fotografien. Diese Arbeiten dienen ihnen als Vehikel, die sie mit Menschen und deren Platzhaltern bevölkern – zu Eis erstarnte Familienmitglieder, hysterische Marionetten, anthropomorphisierte Objekte. Einige dieser Charaktere sind Freunde oder Vermittler, die deren Platz einnehmen. Andere sind eigentümliche Bewohner einer Parallelwelt, die von den meisten unbeachtet bleibt, obwohl sie unweigerlich mit der Welt verknüpft sind, mit welcher sich der Großteil von uns identifiziert.

Manchmal machen uns diese Arbeiten staunen, doch das gedämpfte Lachen, das sie hervorrufen, hat oft einen bitteren Nachgeschmack. Schließlich steigen die beiden Künstler bis in die tiefsten und bedrückendsten Abgründe menschlicher Kultur hinab, in den übelsten Morast der Geschichte. Und wenn sie daraus wieder emporsteigen – unauslöschlich verbrecket von den morbiden und bizarren Seiten menschlichen Seins, seinen absurd technologischen Prothesen, seinen endlosen Neurosen und Traumata –, pressen sie diesen Sumpf aus und verleihen ihm eine eisige, ungelenke Form.

Am Freitag, den 21. April 2017 eröffnet der Kunstverein München mit **30 Jahre Kunst** einen unkonventionellen Überblick über das Werk der Künstler, der sich sowohl über das gesamte 1. OG des Kunstvereins als auch auf das Kino erstrecken wird. Kuratiert von einem fiktiven Kurator, wird die Ausstellung zur fiktionalisierten Rekonstruktion von Leben und Werk zweier „Künstler“, eine kompakte Sammlung unbekannter und obskurer Artefakte mysteriösen Ursprungs: Ausschnitte nie gezeigter Filme, Teile früherer Ausstellungen sowie Ideen und Gedanken der Künstler, die (noch) auf ihre Umsetzung warten.



JOS DE GRUYTER & HARALD THYS

ERÖFFNUNG/OPENING
21/04/17, 19.00–22.00

KÜNSTLERGESPRÄCH/ARTIST TALK
MUSEUM BRANDHORST
22/04/17, 18.30

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
22/04/17–25/06/17
DI–SO 11.00–18.00
GALERIESTR. 4, 80539 MÜNCHEN

MUSEUM VILLA STUCK

Julian Rosefeldts 13-kanalige Filminstallation **Manifesto** ist eine Hommage an die bewegte Tradition und literarische Schönheit von Künstlermanifesten und befragt nicht zuletzt die Rolle des Künstlers in der heutigen Gesellschaft. **Manifesto** greift auf zahlreiche Originaltexte zurück, die von Vertretern des Futurismus, Dadaismus, Fluxus, Suprematismus, Situationismus bis hin zu Dogma 95, von Künstlergruppen ebenso wie von einzelnen Künstlern, Architekten, Tänzern oder Filmemachern verfasst wurden.

Durch Kürzung und Kombination der ursprünglichen Schriften von Claes Oldenburg, Yvonne Rainer, Kazimir Malewitsch, André Breton, Sturtevant, Sol LeWitt, Jim Jarmusch u.v.a. hat Rosefeldt 13 neue Textcollagen erstellt. Als gespielte und gesprochene Monologe werden die künstlerischen Weltentwürfe und Ideen des 20. und 21. Jahrhunderts in **Manifesto** zu einem „Manifest der Manifeste“ verdichtet und in unerwarteten heutigen Kontexten angesiedelt: In 13 unterschiedlichen Rollen – u.a. als Lehrerin, Puppenspielerin, Nachrichtensprecherin, Fabrikarbeiterin oder obdachloser Mann – reaktiviert die australische Schauspielerin Cate Blanchett die allen Originalschriften eigene performative Kraft.

Manifesto ist eine gemeinsame Produktion des Australian Centre for the Moving Image Melbourne, der Art Gallery of New South Wales Sydney, der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin und des Sprengel Museums Hannover. Das Projekt wurde von der Ruhrtriennale und der Burger Collection Hongkong koproduziert. Es entstand dank der großzügigen Unterstützung des Medienboards Berlin-Brandenburg und in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk.

Eine Ausstellung des Museums Villa Stuck in Kooperation mit der Sammlung Goetz

Kuratoren: Verena Hein und Cornelia Gockel



*The 13-channel film installation **Manifesto** pays homage to the moving tradition and literary beauty of artists' manifestos, ultimately questioning the role of the artist in society today. **Manifesto** draws on the writings of Futurists, Dadaists, Fluxus artists, Suprematists, Situationists, Dogma 95 and other artist groups as well as the musings of individual artists, architects, dancers and filmmakers.*

By editing and reassembling the ideas of Claes Oldenburg, Yvonne Rainer, Kazimir Malevich, André Breton, Sturtevant, Sol LeWitt, Jim Jarmusch, and other influencers, Rosefeldt has constructed thirteen collages of artists' manifestos. Performing these "new manifestos" as a contemporary call to action, Australian actress Cate Blanchett inhabits thirteen different personas – among them a school teacher, a puppeteer, a newsreader, a factory worker and a homeless man – to imbue new dramatic life into both famous and lesser known texts in unexpected contexts.

***Manifesto** is a joint production of the Australian Centre for the Moving Image Melbourne, the Art Gallery of New South Wales Sydney, the Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin and the Sprengel Museum Hannover. The project was coproduced by the Ruhrtriennale and the Burger Collection Hong Kong. It came into existence thanks to the generous support of the Medienboard Berlin-Brandenburg and in cooperation with the Bayerischer Rundfunk.*

An exhibition of the Museum Villa Stuck in cooperation with the Sammlung Goetz.

Curators: Verena Hein and Cornelia Gockel

Ausstellungsempfehlungen/Recommended Exhibitions

Künstlergespräch mit Julian Rosefeldt und Ed Lachman/
Artist talk with Julian Rosefeldt and Ed Lachman
25/04/17, 20.00

Einblicke-Führung mit/Guided tour with
Dr. Cornelia Gockel
19/04/17, 17.00

Eintritt ermäßigt, Führung frei/
Reduced admission fee, free guided tour

Der Künstler Julian Rosefeldt im Gespräch mit dem legendären Kameramann Ed Lachman, einem Grenzgänger zwischen europäischem Autorenfilm und Hollywood-Kino. Lachman arbeitete mit Wim Wenders, Werner Herzog, Ulrich Seidl, Steven Soderbergh oder Robert Altman und drehte für Todd Haynes u.a. *I'm not there* (2007) oder *Carol* (2015) mit Cate Blanchett. 2017 erhielt er den Preis der amerikanischen Kameragilde für sein Lebenswerk.

Eine Veranstaltung des Museums Villa Stuck, der Kunststiftung Ingvid und Stephan Goetz und KINO DER KUNST. Die Ausstellung ist bis zum Beginn der Veranstaltung geöffnet. Eintritt zur Veranstaltung mit Museums-ticket oder KINO DER KUNST Festivalpass frei.

MANIFESTO. JULIAN ROSEFELDT

*Artist Julian Rosefeldt in discussion with legendary cinematographer Ed Lachman, a crossover artist between European auteur film and Hollywood cinema. Lachman has worked with Wim Wenders, Werner Herzog, Ulrich Seidl, Steven Soderbergh and Robert Altman, and has shot films for Todd Haynes in such works as *I'm not there* (2007) or *Carol* (2015) with Cate Blanchett. In 2017, he received the Lifetime Achievement Award from the American Society of Cinematographers.*

An event held by the Museum Villa Stuck, the Kunststiftung Ingvid und Stephan Goetz and KINO DER KUNST. The exhibition is open until the beginning of the event. Entry to the event: museum ticket/free of charge with KINO DER KUNST Festival Pass.

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
DI-SO, 11.00-18.00
PRINZREGENTENSTR. 60, 81675 MÜNCHEN



HAUS DER KUNST

HARUN FAROCKI

Counter Music

Harun Farocki (1944–2014) war Leitfigur in einer Szene von Filmemachern und Intellektuellen, die sich im Zuge der politischen Debatten in Europa Ende der 60er Jahre entwickelt hatte und nicht nur das Modell des Filmemachers/Autorenfilmers neu definierte, sondern auch die Frage nach der analytischen Funktion des Kinos mit Blick auf gesellschaftspolitische Ereignisse stellte. Die Ausstellung im Haus der Kunst greift auf Farockis umfangreiches, über 90 Werke, darunter Spielfilme und Filmessays, Fernseh- und Dokumentarfilme, außerdem Installationen, Texte, Ausstellungen und in Zusammenarbeit mit anderen Künstlern entstandene Projekte umfassendes, von humanistischem, anarchistischem und ästhetischem Kampfgeist geprägtes Gesamtwerk zurück. Als erste große Münchener Ausstellung seit seinem Tod im Jahr 2014 geht sie dem im Gesamtwerk stetig wiederkehrenden Thema des Künstlers nach: den sich ständig verändernden Modi von Lohnarbeit, Produktion und Konsum. Die Unzufriedenheit mit Arbeitsbedingungen und die massenhafte Verlagerung von Arbeitsplätzen unter dem Deckmantel der Globalisierung verleihen Farockis präzisen Überlegungen zum Wesen menschlichen und gesellschaftlichen Handelns immer neue Aktualität und Dynamik.

Die Ausstellung wird vom Haus der Kunst in Zusammenarbeit mit der Sammlung Goetz organisiert.

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
MO-SO 10.00-20.00, DO 10.00-22.00
PRINZREGENTENSTR. 1, 80538 MÜNCHEN

Harun Farocki (1944–2014) was a seminal figure amongst the filmmakers and intellectuals that emerged from the highly-charged political debates in Europe at the end of the 1960s which has not only marked the position of the filmmaker-auteur model of production, it also opened up the question of the analytical frame of cinema in relation to socio-political events.

Emerging from within this vast body of work that consists of more than 90 films, spanning feature and essay films, works for television, documentaries, installations, texts, exhibitions, and collaborative projects and that combines humanist, anarchic, and aesthetic militancy Haus der Kunst is proud to present the first major presentation of Farocki's work in Munich since his death in 2014. The exhibition explores the filmmaker's continual analysis of shifting modes of labor, production, and consumption. Indeed, current discontents with labor practices across the world, combined with the mass displacement of workers which have taken place under the guise of globalization have added renewed urgency and energy to Farocki's incisive reflections on the nature of human and social agency.

The exhibition is organized by Haus der Kunst in partnership with Sammlung Goetz.

**HARUN FAROCKI FILMNACHT ZUM THEMA ARBEIT/
HARUN FAROCKI FILM NIGHT ON THE SUBJECT OF WORK**
IN DEN/AT THE MÜNCHNER KAMMERSPIELEN,
KAMMER 2 (SPIELHALLE)

22/04/17, 21.00-0.30

Filme/Movies: Wie man sieht, Jean-Marie Straub und Daniele Huillet bei der Arbeit an Franz Kafkas Romanfragment Amerika, Aufstellung + Talk mit/with Antje Ehmann and Rembert Hüser

Die Harun Farocki-Filmnacht findet im Rahmen der Haus der Kunst-Ausstellung **Harun Farocki: Counter Music** statt und ist eine Kooperation mit den Münchener Kammerspielen und KINO DER KUNST./The Harun Farocki film night takes place within the framework of the exhibition **Harun Farocki: Counter Music** at Haus der Kunst in cooperation with the Münchener Kammerspiele and KINO DER KUNST.

6 €, ermäßigt/reduced 4 €. Ermäßiger Eintritt mit/Reduced admission fee with KINO DER KUNST Festival Pass. Weitere Informationen zu Veranstaltung und Ticketerwerb unter/For further information on the event and the ticket purchase please see www.hausderkunst.de und www.muenchner-kammerspiele.de.

FALCKENBERGSTR. 1, 80333 MÜNCHEN

Ausstellungsempfehlungen/Recommended Exhibitions

PINAKOTHEK DER MODERNE

PIPILOTTI RIST

Himalaya Goldsteins Stube

The work, one of the largest whole-room installations by the Swiss video pioneer, combines everyday furnishings, tiny and medium-sized projections, light, and music to create a richly evocative environment. Superimposed over the space's sensual materials are flickering video images, projected from armchairs, side tables, and lamps. These ghostly emanations penetrate the space's dimensions and flit between layers of reality. The interior and exterior world, the public and private are melded into one. For the first time after ten years the installation is shown again at Pinakothek der Moderne – in form of an re-enactment.

In einer der größten und wichtigsten Rauminstallationen der Schweizer Videopionierin verweben sich Alltagsmobilien, winzige und halbgroße Projektionen, Licht und Musik zu einem assoziationsreichen Environment. Die sinnliche Materialität des Settings wird überlagert von flackernden Filmbildern, die aus Sesseln, Beistelltischen oder Stehlampen heraus projiziert werden. Diese geisterhaften Emanationen durchdringen den Raum in seiner Gänze und durchwandern dabei alle Realitätsebenen. Innen- und Außenwelt, Öffentliches und Privates werden eins. Erstmals nach zehn Jahren ist die Installation in der Pinakothek der Moderne wieder zu sehen – in Form einer Wiederinszenierung.

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
DI-SO 10.00-18.00, DO 10.00-20.00
BARERSTR. 40, 80333 MÜNCHEN



H A U S D E R K U N S T



**Harun
Farocki**
Counter Music
10.03—28.05.17

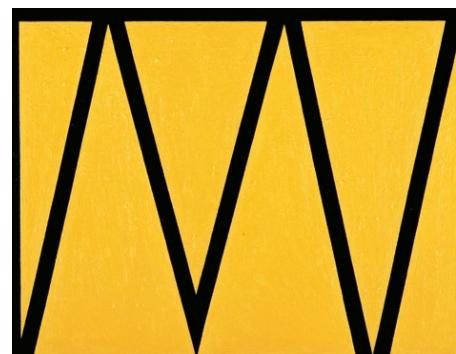
S T R E T C H Y O U R V I E W

Kunstverein München e.V.
Galeriestrasse 4
(Am Hofgarten)
D-80539 München

k.m kino

In 2016, Kunstverein München dropped a 'black box' into a 'white cube'. A variety of activities ensued: video and film screenings, artist talks, member's meetings, a video lecture, listening sessions, a discursive auction, a virtual performance within a multiplayer computer game. This year, the Kunstverein will continue exploring what a sofa-stuffed 'black box' offers a contemporary art institution – the forms of viewing, thinking, listening, conversing, and understanding it facilitates, the ways the different functions its architecture prescribes can be extended or disrupted, the potential it offers for collaborating with other institutions, schools, film festivals, and programs in Munich and abroad.

Di—So, 11–18 Uhr
kunstverein-muenchen.de



WADE GUYTON DAS NEW YORKER ATELIER 28.1. BIS 30.4.17



BAYERISCHE STAATSGEMÄLDESAMMLUNGEN
KUNSTAREAL MÜNCHEN
THERESIENSTRASSE 35A

MUSEUM BRANDHORST

**KUNSTHALLE
MÜNCHEN**

**PETER
LINDBERGH**
/
**FROM FASHION
TO REALITY**
13.4.–27.8.2017

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG
THEATINERSTRASSE 8 | TÄGLICH 10–20 UHR

Exhibition by
HYPO KULTURSTIFTUNG
Premiumpartner SWAROVSKI Partner LUDWIG BECK Medienpartner VOGUE Stilexpo Zürich
Die Kunsthalle München ist ein Engagement der HypoVereinsbank

Kate Moss, Paris, 2015, Vogue Italia, © Peter Lindbergh (Courtesy of Peter Lindbergh, Paris/Gagosian Gallery), Giorgio Armani, S/S 2015

VERMISST

3.3.– Haus am Waldsee
Berlin
5.6.17

9.3.–
5.6.17 Staatliche Graphische Sammlung München

**Der Turm
der blauen Pferde
von Franz Marc**

Zeitgenössische Künstler auf der Suche nach einem verschollenen Meisterwerk



GALERIE ANDREAS BINDER

PHILIPP LACHENMANN

DELPHI Rationale – Testversion_1 – work in progress

Ein Kunstmehrprojekt von Philipp Lachenmann im Rahmen der Ausstellung DELPHI. Unter Einbeziehung eines indischen Sarod/Sitar-Spielers und mit aufwendiger Postproduktion wird der DELPHI Detektor des Forschungszentrums CERN in Genf als zeitgenössischer „Tempel der ultimativen Entdeckungen und rationalen Bewusstseinserweiterung“ zum Schauplatz für ein paradoxes Mysterium. Die physikalischen Funktionen und wissenschaftlichen Aufgaben des Detektors künstlerisch unterwandernd, dringt der Film zu den Leerstellen des Objektivitätsbereifts vor und verbindet so die auf dem Ursache-Wirkungsprinzip basierende mathematische Welt mit den Ebenen des Irrationalen, des Staunens und des Ästhetischen. In diesem Zusammenhang führt die Farbe als dramaturgisches Mittel zu einer Neudeinition des Malerischen: *Painting Reloaded*.

In der Ausstellung wird **DELPHI Rationale** als work-in-progress in einer Testversion zu sehen sein.

A video project by Philipp Lachenmann which is presented during his exhibition DELPHI. Involving an Indian sarod/sitar player and with elaborate postproduction, CERN's DELPHI detector in Geneva as the "temple of cutting edge discoveries and expanding knowledge" is turned into the *mise-en-scène* for a paradoxical mystery. By subverting the physical functions and scientific tasks of the detector, DELPHI Rationale delves into the interstice of objectivity, and infuses the mathematical world of cause & effect with layers of irrationality, wonder, and aesthetics. In its wake, color as a matter of dramaturgy leads to *Painting Reloaded*.

Presented in the exhibition is a test version as work in progress.

AB/STARTING 19/04/17
OFFIZIELLE ERÖFFNUNG/OFFICIAL OPENING
26/04/17, 19.00

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
MI-FR, 12.00-18.00, SA 11.00-15.00, SO 12.00-16.00
KNÖBELSTR. 27, 80538 MÜNCHEN



GALERIE JO VAN DE LOO ANDREAS CHWATAL

Die Demokratisierung der Götter

„Was ist das für ein Buch?“

Amado mio

Zeichnungen und Texte von Andreas Chwatal übernehmen in der Diaprojektion **Die Demokratisierung der Götter** die Rolle von Schauspielern im Licht eines Films in Zeitlupe. Vom Tempo des Lesens bestimmt, sprengt das Nebeneinander von zwei Dias in scheinbarer Zufälligkeit die lineare Erzählform. Auf das mechanische Helldunkel des Projektors und den lichten Stil der einzelnen Zeichnungen antworten die Linien der handgeschriebenen Texte und verwandeln so Zeitgeschehen in zeitlose, ineinander verschrankte Poetik. Dia um Dia scheint man in einem Buch über den Konflikt von Utopie und Geschichtsschreibung zu blättern.

„What kind of book is it?“

Amado mio

In the projection **The Democratization of Gods**, drawings and texts by Andreas Chwatal assume the roles of actors in the spotlight of a decelerated movie. Determined by the reading tempo, the ostensibly random simultaneity of two projected slides seen side-by-side bursts linear narratives. Lines of handwritten texts respond to the mechanical chiaroscuro of the projector and the illuminated style of the single drawings, thus transforming current events into timeless, interwoven poetics. Slide by slide, the viewer seems to leaf through a book about the conflict between historiography and utopia.

ABENDÖFFNUNG/EVENING HOURS
18/04/17, 18.00-21.00

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
MI-SO 12.00-18.00
THERESIENSTR. 48, 80333 MÜNCHEN

Ausstellungsempfehlungen/Recommended Exhibitions

GALERIE KARIN SACHS

ÜBER BILDER. 10 ANSICHTEN/ ON IMAGES. 10 VIEWS

„In unserer Welt schlafen wir mit dem Bild und essen es und beten es an und tragen es auch am Körper.“

Don DeLillo, *Mao II*

Der Film erzählt in zehn Kapiteln von unserem Leben in Bildern. Er erzählt von Ärzten, Polizisten, Redakteuren, Architekten, Restauratoren und Informatikern. Er erzählt von Menschen, die selbst keine Bilder herstellen, die aber ohne Bilder nicht leben können – so wie wir alle.

„In our world we sleep and eat the image and pray to it and wear it too.“

Don DeLillo, *Mao II*

In ten chapters, the film recounts our lives in pictures. It shows doctors, policemen, editors, architects, conservators and computer scientists. It tells of people who do not create images themselves, but who cannot live without them – like all of us.

30', sw/bw, Cinemascope
mit Archivmaterial aus/with archival footage from
Deutschland zwischen gestern und heute

Regie/Director: Heiner Städler
Kamera/Director of Photography: Julian Krubasik and Thomas Beckmann
Schnitt/Editor: Max Fey
Musik/Music: Max Richter
Produktionsleiter/Production Manager: Tobias Pollok
Produzent/Producer: Lucia Scharbatke

ERÖFFNUNG/OPENING
18/04/17, 18.00

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
DI-SA 13.00-18.00
AUGUSTENSTR. 48, 80333 MÜNCHEN



Ausstellungsempfehlungen/Recommended Exhibitions



GOETZPARTNERS ASYLUM, LONELY PLANET UND DEEP GOLD

Filme von/Films by Julian Rosefeldt

Julian Rosefeldts Filminstallationen sind stark durch die Ästhetik des Kinos beeinflusst. Neben den großen Mehrkanalarbeiten hat er auch immer wieder kürzere 1-Kanal-Filme realisiert. Sie greifen das vertraute Kinoformat auf, überraschen in ihrer Dramaturgie aber durch ungewohnte Wendungen. Für die Präsentation im Foyer von goetzpartners wurden drei zentrale 1-Kanal-Filme aus der Zeit von 2001-2014 ausgewählt, die einen Einblick in einen weiteren Teil seines künstlerischen Schaffens vermittelten.

Julian Rosefeldt's film installations are greatly influenced by the aesthetics of cinema. In addition to his long multi-channel works, he has also created shorter one-channel films. They take up familiar cinema formats, but their dramatic composition surprises with unexpected twists. For the presentation in the goetzpartners foyer, three central one-channel films made between 2001 and 2014 were selected. They convey an impression of another aspect of his artistic work.

Programm/Programme:
Asylum, 2001/2002 (14'16")
Lonely Planet, 2006 (16'18")
Deep Gold, 2013/2014 (18'12")

Eine Veranstaltung der Sammlung Goetz in Kooperation mit goetzpartners. Der Eintritt ist frei./A Sammlung Goetz event in cooperation with goetzpartners. Free entry.

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
21/04/17, 17.00-21.00
PRINZREGENTENSTR. 56, 80538 MÜNCHEN

KARIN WIMMER CONTEMPORARY ART

WAS ES BEDEUTET EINE VERWALTUNGSAKTE ZU SEIN / WHAT IT IS LIKE TO BE AN ADMINISTRATIVE ACT

Auf Spurensuche nach der Geschichte ihres Großvaters stieß die Künstlerin Christina Maria Pfeifer in ihrer Geburtsstadt auf die Verwaltungsakte der Reichspogromnacht von 1938. In einem eindringlichen Filmporträt über die Akte führt die Kamera als selbstständiger Akteur die Regie und agiert nicht nach den Kriterien und Präferenzen der menschlicher Perzeption. Sichtbar entfaltet die Akte eine charismatische Wirkung, die im Essay reflektiert wird. Die Videoarbeit ist Teil der Ausstellung „Wie man einem Außerirdischen den 9. November erklärt“, die parallel zu KINO DER KUNST von der Künstlerin zu sehen ist.

In her birthplace, seeking out the history of her grandfather, the artist came across the administrative documents of the Reichspogromnacht in 1938. In a haunting film portrayal of this file, the camera acts like an independent agent and puts its own criteria and interests over human preferences of perception. As an object, the administrative documents apparently develop a truly charismatic pull, which the essay relates to. The film is part of the artist's exhibition "How to Explain the 9th of November to an Extraterrestrial", which will also run during KINO DER KUNST.

ERÖFFNUNG/OPENING
18/04/17, 18.00
PERFORMANCE
18/04/17, 19.00

KÜNSTLERGEspräch mit/Artist Talk with
CHRISTINA MARIA PFEIFER UND/AND HASAN VESELI
22/04/17, 17.00

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
MI-SO, 14.00-18.00, DO 14.00-19.00
AMALIENSTR. 14, 80333 MÜNCHEN



KUNSTRAUM MÜNCHEN

THEN I SAW... NOTHING

Miriam Gossing & Lina Sieckmann
Benjamin Ramírez Pérez
Stefan Ramírez Pérez

Anlässlich von KINO DER KUNST zeigt der Kunstraum drei künstlerische Positionen, die sich filmisch mit Fragen der Wahrnehmung und der Täuschung auseinandersetzen. In *Ocean Hill Drive* untersuchen Miriam Gossing & Lina Sieckmann das seltene Umwelt-Phänomen des sog. „Shadowflicker“ und dessen beunruhigend-hypnotisierende Wirkung. Benjamin Ramírez Pérez' Filminstallation *A Fire in My Brain that Separates Us* assembliert Bild- und Textreferenzen auf „Gaslighting“-Filme zu einer Erzählung über Halluzination, Manipulation und Verführung. In *As Much As Anyone* porträtiert Stefan Ramírez Pérez Schauspielerinnen in Los Angeles und wirft dabei Fragen nach einer fiktiven Authentizität auf.

In Kooperation mit der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM), kuratiert von Heike Ander.

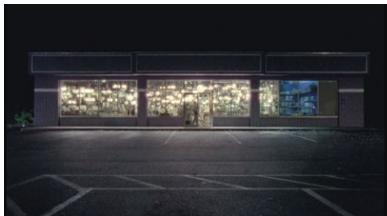
*On the occasion of KINO DER KUNST, the exhibition presents three artistic positions which investigate questions of perception and deception in cinema. With *Ocean Hill Drive* (2016), the artist duo Miriam Gossing & Lina Sieckmann examines a rare environmental phenomenon called "shadowflicker", causing mesmerizing hypnotic effects. Benjamin Ramírez Pérez's film installation *A Fire In My Brain That Separate Us* sequences texts and images of "gaslighting"-films to an assemblage about hallucination, manipulation, and seduction. In *As Much As Anyone*, Stefan Ramírez Pérez portrays actresses in Los Angeles and raises questions about fictional authenticities.*

In cooperation with the Academy of Media Arts Cologne (KHM), curated by Heike Ander.

ERÖFFNUNG/OPENING
18/04/17, 19.00

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
MI-SO 14.00-19.00
HOLZSTR. 10 (RGB./BACKYARD), 80469 MÜNCHEN

Ausstellungsempfehlungen/Recommended Exhibitions



LOTHRINGER13 HALLE

YOU ARE IN MY WAVE

David Hartt - *The Republic*, 2014 (16'08", looped)
Jesper Just - *Sirens of Chrome*, 2010 (12'38", looped)

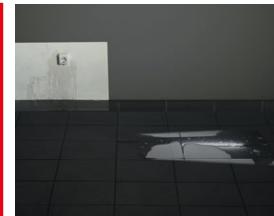
Gezeigt werden zwei Beispiele für dialoglose Filme, bei denen die Filmmusik wesentlich ist: *The Republic* vermischt Aufnahmen, die David Hartt in Athen und Detroit machte, um eine Art fiktiven hybriden Stadt-Staat zu erschaffen. Eingestreut sind Szenen, in denen eine Gruppe von Arbeitern ein Auto umwirft. Erinnerungen an den Mythos von Sisyphus oder Bürgerunruhen liegen nahe, zwei Themen, die Athen und Detroit gemein sind. Der Soundtrack wurde von Sam Prekop komponiert. Die aktuelle Ausstellung stellt Prekop auch als Fotografen vor und präsentiert darüber hinaus den Kurzfilm *Sirens of Chrome* von Jesper Just, der ebenfalls in der Autometropole Detroit gedreht wurde. Trentemöllers Filmmusik macht eine mysteriöse Fahrt von vier Frauen in einer Limousine zu einem intensiven Erlebnis, das in einem umgebauten Theater endet. Weitere Künstler der Ausstellung sind u.a. Devendra Banhart, Johanna Billing und Tapemosphere.

*On display are two beautiful examples of dialogue-free films that have a common feature: an essential film score. *The Republic* merges footage that David Hartt shot in Athens and Detroit to create a fictional hybrid city-state. It is interspersed with footage of a group of labourers who flip an automobile as both an invocation of the myth of Sisyphus and a re-enactment of civil disorder, two themes further uniting Athens and Detroit. The soundtrack was composed by Sam Prekop. The current exhibition also introduced him as a photographer. Additionally, it presents the short film *Sirens of Chrome* by Jesper Just, which was also filmed in the "motor-town" Detroit. Trentemöller's score transforms a mysterious limousine ride with four women into an intensive experience that ends in a converted theatre. Other participating artists include Devendra Banhart, Johanna Billing and Tapemosphere.*

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
18/04/23-04/17, TÄGLICH/DAILY 11.00-20.00
LOTHRINGER STR. 13, 81667 MÜNCHEN



Ausstellungsempfehlungen/Recommended Exhibitions



NIR ALTMAN GALERIE

TEARS GO BLACK

Nir Altman Galerie präsentiert drei Videoarbeiten, die andeuten, wie Normalität ins Unheimliche kippt. Aufgriffen sind alltägliche Situationen, die zu leider gewöhnlichen Themen wie häuslicher Gewalt, emotionalen Notfall oder Familiendrama gehören. In Anspielung auf die lebensgefährliche Kombination von Elektrizität und Wasser zeigt *Tears Go Black* (Noa Gur, 2009) in einer Zwei-Kanal-Projektion eine schwarz tropfende Steckdose und eine schwarze Wasserlache, als Verweis auf Frank Stella's *Black Paintings*. Einen scheinbar mit blutroter Farbe bekleckten gedeckten Esstisch zeigt *Slow light* (Dionis Escorsa, 2002). Und *ISHI* (An Laphan, 2016) erzählt – inspiriert von drei japanischen Gedichten aus dem siebten Jahrhundert – vom Warten einer jungen Frau auf ihren Gatten, von dem sie nicht ahnt, dass dieser zum Sterben verurteilt ist.

*Nir Altman Gallery presents three video pieces that focus on events unfolding in domestic scenarios. The installations portray a series of everyday circumstances that gradually change from banal mundane settings to more hazardous dimensions that hint at undertones of domestic violence, emotional emergency and family drama. In allusion to the fatal combination of electricity and water the two-channel video installation *Tears Go Black* (Noa Gur, 2009) shows an electricity socket dribbling black liquid as well as a puddle of black water that refers to Frank Stella's *Black Paintings*. A dinner table that seems to be stained with blood-red paint is shown in *Slow light* (Dionis Escorsa, 2002). Finally, inspired by three Japanese poems from the 7th century, *ISHI* (An Laphan, 2016) describes a young wife awaiting her husband, not knowing that he is doomed to die.*

ERÖFFNUNG/OPENING
18/04/17, 19.00

KÜNSTLERGEspräch mit/Artist Talk with
NOA GUR
18/04/17, 20.00

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
MI-FR 12.00-19.00, SA-SO 10.00-17.00
RINGSEISSSTR. 4 (RÜCKGEBÄUDE/BACKYARD), 80337 MÜNCHEN

**LOVAAS
KALUP LINZY**

Comedies of a Queen Rose

Der Video- und Performancekünstler Kalup Linzy (geb. 1977 in Florida, USA) spielt und schreibt humorvolle, häufig anzügliche, satirische Geschichten, bei denen er selbst Regie führt. Kulturelle Geschlechter-, Rassen- und Klassen-Stereotype werden ebenso wie der amerikanische Traum gewitzt auf den Kopf gestellt. Seine Charaktere, gewöhnlich von Linzy selbst in umwerfender Geschlechterparodie gespielt, rufen in ihrem offenkundig unrealistischen Wunsch, berühmt zu werden, gleichzeitig Lachen und Weinen hervor. Die Videos spielen mit Low-Budget und Amateur-Ästhetik, die unter den Pecken, dem Make-up und schalen Glamour um so ehrlicher wirkt.

The video and performance artist Kalup Linzy (born 1977 Florida, USA) stars, writes, and directs in humorous, often raunchy, satirical narratives that slyly upend cultural stereotypes of gender, race, class, and the American Dream. His characters, usually played by Linzy in stupendous drag, evoke both laughter and tears with their blatant, unrealistic lust for fame. The videos use a low-budget, home-made quality conveying stripped down honesty underneath the wigs, make-up and dusty glitter.

**ERÖFFNUNG MIT/OPENING WITH KALUP LINZY,
EINFÜHRUNG KURATOR/INTRODUCTION CURATOR
DORYUN CHONG**
21/04/17, 18.00

ÖFFNUNGSZEITEN/OPENING HOURS
MI-SA 12.00-18.00, SO 14.00-18.00
FÜRSTENSTR. 6, 80333 MÜNCHEN



CITY KINOS
CITY & ATELIER

#WIRLIEBENARTHOUSE

SONNENSTR. 12 · IM SONNENHOF

Programm & Online-Reservierung
WWW.CITY-KINOS.DE

Facebook & Twitter
@citykinos

Ausstellungsempfehlungen/Recommended Exhibitions

KINO DER KUNST IM NEUEN MUSEUM NÜRNBERG

Die Highlights und Preisträgerfilme des KINO DER KUNST Programms 2017 sind am Wochenende des 19. bis 21. Mai 2017 im Neuen Museum Nürnberg zu Gast.

Nach einem Eröffnungsabend mit dem Künstlerischen Leiter von KINO DER KUNST, Heinz Peter Schwerfel, sowie dem Künstler Jochen Kuhn und dem Feuilletonchef der Nürnberger Nachrichten, Steffen Radlmaier, werden an den darauf folgenden Tagen noch einmal insgesamt rund 20 der besten kurzen und langen Spielfilme zu sehen sein.

On the weekend of 19–21 May, 2017, highlights and winning films from the 2017 KINO DER KUNST programme will be shown in the Neues Museum Nürnberg.

After an opening night with the Artistic Director of KINO DER KUNST, Heinz Peter Schwerfel, as well as artist Jochen Kuhn and the managing editor of the features section of the Nürnberger Nachrichten, Steffen Radlmaier, some 20 of the best short and long films will be presented on subsequent days.

19/05/17

KUNST-GESCHICHTEN

Jesper Just, *Servitudes*, DNK 2015, 9'
Jochen Kuhn, *Zentralmuseum*, DEU 2016, 15'40"
Shirin Neshat, *Roja*, USA 2016, 17'15"

20/05/17

INFORMATIONSCHAOS

Nathalie Joffre, *Data History Voyage*, FRA / GBR 2016, 8'
Simon Fujiwara, *Joanne*, GBR 2016, 13'
Sue de Beer, *The Blue Lenses*, USA / ARE 2015, 19'03"
Jacob Dwyer, *Dat Likwid Land*, DEU / NLD / USA 2016, 29'
AES+F, *Inverso Mundus*, RUS 2015, 38'20"

WUT

Mattias Härenstam, *Prospekt*, NOR 2017, 16'
Shoja Azari, *Simple Little Lives*, USA 2016, 80'39"

DIE ZUKUNFT DER VERGANGENHEIT

Marianne Fahmy & Amir Youssef, *31 Silent Encounters*, EGY 2016, 7'30"
Halil Altindere, *Homeland*, DEU / TUR 2016, 10'06"
Julian Rosefeldt, *Manifesto*, DEU 2016, 94'

21/05/17

KOPFGYMNASTIK

Lola González, *Summer Camp*, FRA 2015, 9'
Russell Frampton & Ruth Way, *Into Air*, GBR 2016, 11'45"
Omer Fast, *Continuity*, DEU 2016, 85'

FLUCHT=ZUFLUCHT

Luca Trevisani, *Sudan. Interview to a body*, ITA 2016, 15'
Sven Johnn, *A Sense of Warmth*, DEU 2015, 15'37"
Michal Helfman, *Running out of History*, ISR 2016, 21'
Larissa Sansour & Søren Lind, *In the Future They Ate From the Finest Porcelain*, PSE / GBR / DNK / QAT 2015, 29'

Die Screenings sind ab 18 Jahren freigegeben. Alle Filme werden in englischer Sprache oder im Original mit englischen Untertiteln gezeigt./The screenings are released for audiences 18 years and older. All films are shown in English or their original versions with English subtitles.

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter/Further information is available at www.kinoderkunst.de sowie/and www.nmn.de

INFORMATION

INFORMATION

JURY

TONY BROWN

Künstler und Professor an der Pariser Kunsthochschule, lebt in Peking und Paris. Seit vielen Jahren den Kunstbetrieb und Galerienausstellungen meidend, lieber experimentell forschend als produzierend, untersucht er in seinem Werk den Auswuchs der Technologie auf unseren Alltag. Teilnehmer an der documenta IX in Kassel, wurde seine Arbeit in zahlreichen Ausstellungen in Kanada, Europa oder den USA gezeigt. Zu seinen berühmtesten Projekten zählt *Downtime* im Rotterdamer Witte de With 1996, eine der ersten interaktiven, das Internet und 3D-Animation einbeziehenden Ausstellungen.

*Artist and professor at the Paris Art Academy. Lives in Beijing and Paris. He has avoided the art scene and gallery exhibitions, much preferring experimentation to production. His work continually investigates the effects of the excess of technology on our daily lives. Participant at the documenta IX in Kassel, his work has been shown in numerous exhibitions in Canada, Europe and the USA. His most famous projects include *Downtime* in Witte de With, Rotterdam, 1996, which was among the first interactive exhibitions that incorporated the Internet and three-dimensional animation.*

ALAIN FLEISCHER

Writer, filmmaker, artist and photographer. The founder and director of the Le Fresnoy French Institute for Postgraduates has directed over 150 films, which have been presented at festivals such as Cannes, Berlin, Rotterdam, New York, Montreal or Venice. Numerous retrospectives of his works have been held, including at the Maison Européenne de la Photographie, the Centre Pompidou as well as in Moscow, Kiev, Seoul and Shanghai.

NINA HOSS

Ist die international renommierteste deutsche Schauspielerin ihrer Generation und stand erstmalig mit 14 auf der Bühne. Bekannt geworden durch Rollen wie Emilia Galotti, Minna von Barnhelm oder Medea, ist sie heute Mitglied des Ensembles der Berliner Schaubühne. Höhepunkte ihrer Kinokarriere sind neben ihren Protagonistinnen in den Filmen von Christian Petzold (*Phönix*, *Yella*, *Barbara*) Filme von Anton Corbijn oder jüngst Volker Schlöndorff (*Rückkehr nach Montauk*, 2017). Außerdem verkörperte sie die Astrid in der amerikanischen TV-Serie *Homeland*.

*Is the most internationally well-known German actress of her generation. She was only 14 when she first set foot on the stage. She gained fame with roles such as Emilia Galotti, Minna von Barnhelm and Medea. Today, she is a member of the Berlin Schaubühne Ensemble. Highlights of her film career – in addition to her title roles for Christian Petzold (*Phönix*, *Yella*, *Barbara*) – include films with Anton Corbijn and most recently with Volker Schlöndorff (*Rückkehr nach Montauk*, 2017). She also played the part of Astrid in the American TV series *Homeland*.*

ED LACHMAN

Jurypräsident. Preisgekrönter Kameramann und Dokumentarfilmer. Studierte Malerei, war dann Assistent von Größen wie Robby Müller, Sven Nykvist oder Vittorio Storaro. Lachman arbeitet für Hollywood wie für unabhängige Filme und drehte mit Herzog, Wenders oder Ulrich Seidl, aber auch Sophia Coppola (*The Virgin Suicides*, 1999), Steven Soderbergh (*Erin Brockovich*, 2000), der Künstlerin Laurie Simmons und immer wieder mit Todd Haynes, etwa in *I'm not there* (2007) oder *Carol* (2015). Oscar-Nominierung für *Far from Heaven* (2002), Marburger Kamerapreis und im Februar 2017 in L.A. Auszeichnung für sein Lebenswerk.

*Jury President. Award-winning cinematographer and documentary filmmaker. Studied painting, then assisted such greats as Robby Müller, Sven Nykvist and Vittorio Storaro. He works in Hollywood as well as for independent films and has filmed with Herzog, Wenders and Ulrich Seidl as well as Sophia Coppola (*The Virgin Suicides*, 1999), Steven Soderbergh (*Erin Brockovich*, 2000), artist Laurie Simmons and repeatedly with Todd Haynes, e.g. in *I'm not there* (2007) or *Carol* (2015). Oscar nomination for *Far from Heaven* (2002), Marburg Camera Prize and an award for his complete oeuvre in L.A. in February 2017.*

PITCH JURY

DORYUN CHONG

Begann seine kuratorische Karriere 2001 mit dem koreanischen Pavillon auf der Biennale in Venedig. Es folgte die Ausstellung *Time After Time: Asia and Our Moment* in San Francisco (2003). At the Walker Art Center in Minneapolis, he accompanied the retrospectives of Huang Yong Ping and Tetsumi Kudo, among other assignments. In 2009, he was summoned to the New York MoMA and given responsibility for solo exhibitions by Bruce Nauman and Henrik Olesen as well as the exhibition *Tokyo 1955–1970: A New Avant-Garde* (2012). Seit 2013 Chef-Kurator beim Museum M+ in Hong Kong. Mitglied des Kuratoriums von KINO DER KUNST

*Began his curatorial career in 2001 with the Korean pavilion at the Biennale in Venice. This was followed by the exhibition *Time After Time: Asia and Our Moment* in San Francisco (2003). At the Walker Art Center in Minneapolis, he accompanied the retrospectives of Huang Yong Ping and Tetsumi Kudo, among other assignments. In 2009, he was summoned to the New York MoMA and given responsibility for solo exhibitions by Bruce Nauman and Henrik Olesen as well as the exhibition *Tokyo 1955–1970: A New Avant-Garde* (2012). Since 2013, he has been the head curator at the Museum M+ in Hong Kong; he is also a member of the KINO DER KUNST board.*

JACOB DWYER

Won the 2015 project pitch. After studying art at Newcastle University and obtaining a Master in experimental film at Kingston University, he was an artist-in-residence for two years in Amsterdam. His previous films have been shown at festivals like the IFFR Rotterdam, Lo schermo dell'arte in Florenz oder DocNext in Amsterdam. Die Soundinstallation *PAULALIEN KNOWS BEST* hatte 2015 in der Juliette Jongma und Good Children Gallery, New Orleans, Premiere. Jacob Dwyer schreibt seit 2014 für das Kunstmagazin *Metropolis M*.
Gewinner des Projektpitches von 2015. Nach dem Kunststudium an der Newcastle University und einem Master in Experimentalfilm an der Kingston University zweijährige Künstler-Residenz in Amsterdam. Seine bisherigen Filme liefen auf Festivals wie dem IFFR in Rotterdam, Lo schermo dell'arte in Florenz oder DocNext in Amsterdam. Die Soundinstallation *PAULALIEN KNOWS BEST* hatte 2015 in der Juliette Jongma und Good Children Gallery, New Orleans, Premiere. Jacob Dwyer schreibt seit 2014 für das Kunstmagazin *Metropolis M*.

PITCH JURY

EVA KRAUS

Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien, dann Kuratorin am Cooper-Hewitt National Design Museum in New York. Zurück in Europa, entwickelt sie das Museum der Friedrich und Lillian Kiesler Privatsammlung und gründet die Galerie Steinle Contemporary in München, die sie bis 2012 leitet. Als freischaffende Kuratorin leitet sie u.a. die Projekte *A space called public* (2013) der Stadt München und *Traces of Disappearance* im Espace Louis Vuitton, Tokio (2014). Seit 2014 Direktorin des Neuen Museums Nürnberg. Mitglied des Kuratoriums von KINO DER KUNST.

*Studied at the University of Applied Arts in Vienna and then worked as a curator at the Cooper-Hewitt National Design Museum in New York. After returning to Europe, she developed the Museum of the Frederick and Lillian Kiesler private foundation and established the Steinle Contemporary gallery in Munich, which she headed until 2012. As a freelance curator, she has headed such projects as *A space called public* (2013) in Munich and *Traces of Disappearance* in the Espace Louis Vuitton, Tokyo (2014). Since 2014, she has been the Director of the Neues Museum Nuremberg. Member of the KINO DER KUNST board.*

PREISE

HAUPTPREIS KINO DER KUNST/ MAIN AWARD KINO DER KUNST

10.000 EURO

GESTIFTET VON/DONATED BY
KUNSTSTIFTUNG INGVILD UND
STEPHAN GOETZ

JULIAN ROSEFELDT

Seit 2013 Professor für zeitbasierte Medien an der Akademie der Bildenden Künste München. Jüngste Einzelausstellungen u.a. im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin 2016; Sprengel Museum Hannover 2016; Kunsthalle Wien 2012; Städtisches Kunstmuseum Taipeh 2012; British Film Institute, London 2010; Kunstmuseum Bonn, 2009. Gruppenausstellungen u.a. im Pushkin State Museum of Fine Arts, Moscow 2016; CAFA Art Museum, Peking 2016; Museum Villa Stuck, München 2014, Tate Modern, London 2014. Weitere Werke (Auswahl): *Amerikanische Nacht* (2009), *Trilogie des Scheiterns* (2004/05), *Asylum* (2002).

*Since 2013 professorship for time-based media at the Academy of Fine Arts in Munich. Recent solo exhibitions a.o. at Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin 2016; Sprengel Museum, Hannover 2016; Kunsthalle, Wien 2012; Taipei Fine Arts Museum 2012; British Film Institute, London 2010; Kunstmuseum Bonn, 2009. Group exhibitions at The Pushkin State Museum of Fine Arts, Moscow 2016; CAFA Art Museum, Beijing 2016; Tate Modern, London 2014; Museum Villa Stuck, Munich 2014 et al. Selected Works: *American Night* (2009), *Trilogie des Scheiterns* (2004/05), *Asylum* (2002).*

HAUPTPREIS KINO DER KUNST/ MAIN AWARD KINO DER KUNST

10.000 EURO

GESTIFTET VON/DONATED BY
BIEHLER VON DORRER STIFTUNG

Der Preis wird an einen Künstler bis 35 Jahre vergeben.
The prize is awarded to an artist up to the age of 35 years.

PREIS FÜR DAS FILMISCHE GESAMTWERK / AWARD FOR THE FILMIC ŒUVRE

10.000 EURO

GESTIFTET VON/DONATED BY
LOUIS VUITTON

HEINER STADLER

Studierte an der Hochschule für Fernsehen und Film München, wo er seit 2004 als Professor für Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik lehrt. Zu seinen Filmen zählen u.a. *King Kong's Faust* (1985), *Das Ende einer Reise* (1992), *Warshots* (1996) und *Essen, schlafen, keine Frauen* (2004). Sie wurden u.a. im Filmmuseum München, im Museum of Modern Arts und im Whitney Museum, New York, gezeigt.

*Studied at the University of Television and Film Munich, where he teaches as professor for documentary and television journalism since 2004. His films include a.o. *King Kong's Faust* (1985), *The End of a Journey* (1992), *Warshots* (1996), and *Eat, Sleep, No Woman* (2004). They have been shown a.o. at the Filmmuseum Munich, the Museum of Modern Arts and at the Whitney Museum, New York.*

PUBLIKUMSPREIS/ AUDIENCE AWARD

5.000 EURO

POSTPRODUKTIONSDIENSTLEISTUNGEN IN HÖHE VON/
POSTPRODUCTION SERVICES IN THE AMOUNT OF
10.000 EURO

GESTIFTET VON/DONATED BY
ARRI MEDIA GMBH

KINO DER KUNST PROJEKT PREIS/KINO DER KUNST PROJECT AWARD

SERVICE

FESTIVALZENTRUM/FESTIVALCENTER
Hochschule für Fernsehen und Film München
Bernd-Eichinger-Platz 1, 80333 München
Mi-So 14.00-20.00

INFORMATION & TICKETS

Der Internationale Wettbewerb und die Sonderscreenings laufen im AudimaxX der HFF, Film-Wiederholungen im City Kino./*The International Competition and Special Screenings will be shown at the HFF AudimaxX; repeat showings will be held in the City Kino.*

Der Internationale Wettbewerb ist ab 18 Jahren freigegeben. Alle Filme werden auf Englisch oder im Original mit englischen Untertiteln gezeigt./*The screenings are released for audiences 18 years and older. All films are shown in English or in original versions with English subtitles.*

Eintrittspreise/Entrance fee: 8 €, ermäßigt/reduced 5 €

19/04/23-04/2017

Tickets sind im Festivalzentrum erhältlich 19/04/17-23/04/17, 14.00-20.00 Uhr. Tickets für die Wiederholungen im City Kino./*Tickets are available at the festivalcenter 19/04/17-23/04/17, 2.00 p.m. -8.00 p.m. For repeat showings at City Kino.*

Tickets für Presse und Fachbesucher müssen bis 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden./
Tickets for press and professional visitors must be picked up 30 minutes before the screening starts.

Der Eintritt zu den Künstlergesprächen sowie zum Projektpitch und Pitch-Screening ist frei./*Entrance to the artist talks, project pitch and pitch screening is free of charge.*

FACHBESUCHER/PROFESSIONAL VISITORS

Die Akkreditierung für Fachbesucher ist bis 10/04/17 möglich. Akkreditiert werden Fachbesucher aus der Kunst- und Filmbranche, professionell tätige Film- und Kunstschaefende, Film- und Kunst(geschichte)studenten sowie Vertreter von Kulturinstitutionen und Festivals. Die Gebühr für die Akkreditierung beträgt 60 € für Fachbesucher, 35 € für Film- und Kunst(geschichte)studenten. Medienvertretern, die über das Festival berichten, bieten wir eine Pressekreditierung an. Weitere Informationen finden Sie unter www.kinoderkunst.de.

Accreditation for KINO DER KUNST 2017 is possible until 10/04/17. Submissions for accreditation can be made by professional filmmakers and artists, film- and (history of) art students, as well as representatives from institutions of culture and festivals. The fee for accreditation amounts to 60 € professional visitors, 35 € for students of film and art(history). Media representatives are invited to apply for a press accreditation. Further information can be found under www.kinoderkunst.de.

PRESSE/PRESS

Bettina Pauly, Kathrin Luz
presse@kinoderkunst.de

ADRESSÜBERSICHT/ ADRESS OVERVIEW

Akademie der Bildenden Künste München
Akademiestr. 2 - 4, 80799 München
www.adbk.de

Bayerische Akademie der Schönen Künste
Max-Joseph-Platz 3, 80539 München
www.badsk.de

City Kino
Sonnenstr. 12, 80331 München
www.city-kinos.de

Espace Louis Vuitton München
Maximilianstr. 2a, 80539 München
<http://de.louisvuitton.com/deu-de/kunst/espace-louis-vuitton#/espace/elvm>

Galerie Andreas Binder
Knöbelstr. 27, 80538 München
www.andreasbinder.de

Galerie JO VAN DE LOO
Theresienstr. 48, 80333 München
www.galerie-jovandloo.com

Galerie Karin Sachs
Augustenstr. 48, 80333 München
www.galeriekarinsachs.de

goetzpartners
Prinzregentenstr. 56, 80538 München

Haus der Kunst
Prinzregentenstr. 1, 80538 München
www.hausderkunst.de

Hochschule für Fernsehen und Film München
Bernd-Eichinger-Platz 1, 80333 München
www.hff-muenchen.de

Karin Wimmer Contemporary Art
Amalienstr. 14, 80333 München
www.karinwimmer.com

Kunsthalle München
Theatinerstr. 8, 80333 München
www.kunsthalle-muc.de

Kunstraum München
Holzstr. 10 (RGB./backyard), 80469 München
www.kunstraum-muenchen.de

Kunstverein München
Galeriestr. 4, 80539 München
www.kunstverein-muenchen.de

Lothringer13
Lothringer Str. 13, 81667 München
www.lothringer13.de

LOVAAS
Fürstenstr. 6, 80333 München
www.lovaasprojects.com

Museum Brandhorst
Theresienstr. 35 a, 80333 München
www.museum-brandhorst.de

Museum Villa Stuck
Prinzregentenstr. 60, 81675 München
www.villastuck.de

Münchner Kammerspiele
Maximilianstr. 26-28, 80539 München
Kammer 2
Falckenbergstr. 1, 80539 München
www.muenchner-kammerspiele.de

Nir Altman Galerie
Ringseisstr. 4 (RGB/backyard), 80337 München
www.niraltman.com

Neues Museum Nürnberg
Klarissenplatz, 90402 Nürnberg
www.nmn.de

Pinakothek der Moderne
Barer Str. 40, 80333 München
www.pinakothek.de/pinakothek-der-moderne

Rote Sonne
Maximiliansplatz 5, 80333 München
www.rote-sonne.com

MUCBOOK

Das dreidimensionale Stadtmagazin

Blog + Magazin + Club

JETZT
NEU!

MUCBOOK

Member

(Yeah!)

Willkommen im Club!

München lesen, fühlen, schmecken

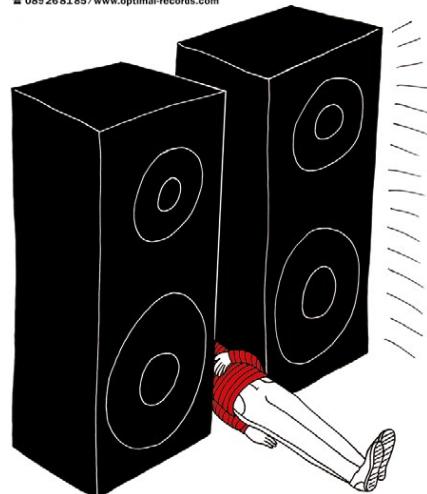
DEINE VIP-CARD FÜR MÜNCHEN!

www.mucbook.de/club
089/21 66 50 55
ab 29 € im Jahr

OPTIMAL

Vinyl / CDs / DVDs / Bücher / Weine

Kolosseumstraße 6 / München / Glockenbach
089 26 81 85 / www.optimal-records.com



KURATORIUM / BOARD OF TRUSTEES

TEAM

KINO DER KUNST TEAM

Künstlerische Leitung / Artistic Director
Heinz Peter Schwerfel

Assistenz der Künstlerischen Leitung /
Assistant to the Artistic Director
Andrea Schieffer

Projektleitung / Project Management
Isabel Kienemann

Redaktion / Editor
Désirée Düdder

Koordination Internationaler Wettbewerb &
Festivalorganisation / Coordination International
Competition & Festival Organisation
Eva Schrem

Konzept & Koordination Symposium /
Conceptualisation & Coordination Symposium
Franziska Stöhr

Koordination Projektpitch /
Coordination Project Pitch
Angelika Lepper

Programmleitung Internationale Jury /
Program Management International Jury
Nina Orda

Filmorganisation / Film Administration
Bastian Hauser

Online Redaktion & Social Media /
Online Editors & Social Media
Isabella Wolf
Eva Neidlinger

Presse / Press
Bettina Pauly
Kathrin Luz

SUPER LOOK

SUPER PAPER & VILLAGE VOICE PRESENT SUPER LOOK

MITTWOCH 05. APRIL AB 20 UHR

DIE GOLDENE BAR HAUS DER KUNST

SUPERPAPER.DE VILLAGEVOICE.CC

foto: armin smialovic

BILDNACHWEISE/ PHOTO CREDITS

Einführung/Introduction: p.4: Cate Blanchett and Ed Lachman on the set of 'Carol', 2015. Courtesy Ed Lachman / p.5: Matthias Härenstam, 'Prospekt', 2017, 16' © Nils Petter Lohering / p.6: AES+F, 'Inverso Mundus', Still #1-07, 2015 © AES+F, ARS New York. Courtesy of the artists, MAMM and Triumph Gallery / p.7: Sue de Beer, 'The Blue Lenses' (still), 2015, Still reproduced in color, Two-channel video installation, 19'3''. Courtesy the artist and Marianne Boesky Gallery, New York /

Internationaler Wettbewerb/International Competition: p.10: AES+F, 'Inverso Mundus', Still #1-05, 2015 © AES+F, ARS New York. Courtesy of the artists, MAMM and Triumph Gallery / p.11: Halil Altindere, 'Homeland', 2016, HD video, color, sound, 10'6", Vocals and lyrics Mohammad Abu Hajar, Music Nguzunguzu. Courtesy Halil Altindere and Pilot Gallery, Istanbul; commissioned and coproduced by Berlin Biennale for Contemporary Art, with the support of SAHA Association / p.12: Shoja Azari, 'Simple Little Lives', USA 2016, 80'39", International distribution: Wide Management / p.13: Clément Cogitore, 'Ni le ciel ni la terre', FRA 2015, 100' © 2015 Kazak Productions / p.14: Sue de Beer, 'The Blue Lenses' (still), 2015, Still reproduced in color, Two-channel video installation, 19'3"; Courtesy the artist and Marianne Boesky Gallery, New York / p.15: Jacob Dwyer, 'Dat Likwid Land', 2016, 29' © Jacob Dwyer / p.16: Marianne Fahmy & Amrik Youssef, '31 Silent Encounters', 2016, 7'30" © Marianne Fahmy / p.17: Omer Fast, 'Continuity', 2016, 85' © Filmgalerie 451 / p.18: Russell Frampton & Ruth Way, 'Into Air', 2016, 11'45" © Russell Frampton / p.19: Simon Fujiwara, 'Joanne', 2016, 13'34", Mixed media installation with video projection. Commissioned by FVU, The Photographers' Gallery and Ishikawa Foundation Supported by Arts Council England / p.20: Lola González, 'Summer camp', 2015, 9' © Lola González / p.21: Johan Grimonprez, 'Shadow World', 2016, 90' © Shadow World Productions LLC, 2016 / p.22: Matthias Härenstam, 'Prospekt', 2017, 16' © Nils Petter Loherington / p.23: Michal Helfman, 'Running out of history', 2016, 21' © Michal Helfman, Asi Oren / p.24: Hu Wei, 'Ce qui nous Éloigne', 2016, 18' © Hu Wei, AMA productions / p.25: Nathalie Joffre, 'Data History Voyage', 2016, 8' © Nathalie Joffre / p.26: Sven Johne, 'A Sense of Warmth', 2015, 15'37". Still Courtesy Sven Johne, VG Bild-Kunst, Bonn 2017 / p.27: Jesper Just, 'Servitudes', 2015, 9' © Jesper Just, Galerie Perrotin Paris / p.28: Jochen Kuhn, 'Zentralmuseum', 2016, 15'40" © Jochen Kuhn / p.29: M+M, 'Dienstag', 2015, 4'14" © M+M / p.30: Rachel Maclean, 'It's What's Inside That Counts', 2016, 30' © Rachel Maclean, HOME Artist Film. Commissioned in partnership with HOME, University of Salford Art Collection, Artpace, Zabludowicz Collection, Tate, Frieze Film and Channel 4 Random Acts / p.31: Shirin Neshat, 'Untitled, from Dreamers series', 2016. Courtesy of the artist and Gladstone Gallery, New York and Brussels / p.32: Cheng Ran, 'In Course of the Miraculous', 2016, 197'. Courtesy of the artist, K11 Art Foundation, Erlenmeyer Foundation and Galerie Urs Meile, Beijing-Lucerne / p.33: Julian Rosefeldt, 'Manifesto', 2015 © Julian Rosefeldt und VG Bild-Kunst, Bonn 2017 / p.34: Larissa Sansour & Søren Lind, 'In the Future They Ate from the Finest Porcelain', 2016, 29' © Larissa Sansour, Søren Lind / p.35: Susanne Steinmassl & Julia Stieber, 'The Show Show', 2016, 26' © Output Syndicate, Susanne Steinmassl, HFF Munich / p.36: Luca Trevisani, 'Sudan. Interview to a body', 2016, 15'. Courtesy of the artist and Mehdi Chouakri, Berlin / p.37: Erik van Lieshout, 'Die Insel (The Island)', 2016, 38'. Commissioned for Emscherkunst 2016 / p.38: Dimitri Venkov, 'Krisis', 2016, 32'16" © Dimitri Venkov / p.40: Wong Ping, 'Jungle of Desire', 2015, 6'50''. Courtesy of the artist and Edouard Malingue Gallery, Hong Kong /

Sonderveranstaltungen/Special events: p.44: Ed Lachman, 'Far From Heaven', 2002. Courtesy of the artist / p.45, from top left to down right: Ed Lachman: 'Far from Heaven', 2002; 'Polaroids - Charlotte Gainsbourg', n.d.; 'Polaroids - Cate blanchett', n.d.; and 'Mildred Pierce', n.d. All four images: Courtesy of the artist / pp.46-47: Emissary Forks at Perfection, 2015. Collection Fondation Louis Vuitton - courtesy: the artist; Pilar Corrias Gallery, London; and Standard (Oslo), Oslo / p.48: Laurie Simmons, 'The Music of Regret', 2005/2006, 1-Kanal-Videoprojektion (Farbe, Ton); Courtesy Sammlung Goetz, München / p.49: Actually Huizinga, 'Heavenly Sin', 2016, 76' © Actually Huizinga / pp.51+52: Jacob Dwyer, Dat Likwid Land, 2016, 29' © Jacob Dwyer / p.54: Banz & Bowinkel, 'Mercury', 2016, VR experience, Screenshot. Courtesy of the artists / p.57: Actually Huizinga, Oslo 2016 © Fin Serck-Hanssen /

Ausstellungsempfehlungen/Recommended Exhibitions: pp.62-63: Jos de Gruyter & Harald Thys, film still from 'Ten Weyngaert', 2007, 26'. Courtesy of the artists and Galerie Isabella Bortolozzi, Berlin / pp.64-65: Julian Rosefeldt, Manifesto (Film still), 2015 © Julian Rosefeldt and VG Bild-Kunst, Bonn 2017 / p.66: Harun Farocki, Immersion, Photo: Harun Farocki, 2009 / p.67: Pipilotti Rist, 'Himalaya Goldsteins Stube', 1998/99, acquired by PIN, Freunde der Pinakothek der Moderne for the Sammlung Moderne Kunst, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Sammlung Moderne Kunst in der Pinakothek der Moderne, München. Photo: Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Nicole Wilhelms © Pipilotti Rist / p.72, left: DELPHI Rationale - visual_1 (work in progress) © Philipp Lachenmann / p.72, right: Andreas Schwatal, Die Demokratisierung der Götter, 2017, Diaprojektion. Courtesy Andreas Schwatal & Galerie Jo van de Loo / p.73, left: Bild: Julian Krubasik / p.73, right: Julian Rosefeldt, 'Deep Gold', 2013/14 © Julian Rosefeldt und VG Bild-Kunst, Bonn 2017 / p.74, left: Filmstill, 'Was es bedeutet eine Verwaltungsakte zu sein/What It is Like to Be an Administrative Act', Full HD, 1 Channel Video, 16:9, 20', 2017, von/by Christina Maria Pfeifer. Courtesy of the artist and Galerie Karin Wimmer contemporary art / p.74, right: Videostill von Miriam Gossing/Lina Sieckmann, Ocean Hill Drive, 2016 (Experimentalfilm, 16mm transferiert auf HD, 21 Min., Farbe, Ton) / p.75, left: Still aus 'Sirens of Chrome' by Jesper Just, 2010 / p.75, right: Noa Gur, 'Tears go Black', 2 Kanal-Video-Installation, 200, 2'29" (Installationsansicht) © Noa Gur. Courtesy of the artist / p.76, left: Kalup Linzy, 'Ozara and Katessa', 2017, still © Kalup Linzy Studio

Weitere Bildnachweise werden hier nicht noch einmal gesondert aufgeführt./Further credits of the program are not itemized here anymore.

Wir danken allen Inhabern von Bildnutzungsrechten für die freundliche Genehmigung der Veröffentlichung. Sollte trotz intensiver Recherche ein Rechteinhaber nicht berücksichtigt worden sein, so werden berechtigte Ansprüche im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten./

We thank all copyright owners for their kind permission to reproduce their material. Should, despite our intensive research any person entitled to rights have been overlooked, legitimate claims shall be compensated within the usual provisions.

Die Inhalte des Programmheftes wurden sorgfältig recherchiert und geprüft, sie entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

All information in the programme has been carefully researched and verified. It is based on the latest facts available at time of publication and is subject to errors and modifications.

IMPRESSUM / IMPRINT

© 2017 KINO DER KUNST

Herausgeber/*Published by*
Heinz Peter Schwerfel

Redaktionsteam/*Editorial Team*
Désirée Düdder
mit/*with*
Eva Schrem
Angelika Lepper (*Projektpitch/Project Pitch*)
Franziska Stöhr (*Text Symposium*)

Gestaltung/*Layout*
Gundi Schillinger

Übersetzungen/*Translations*
Elizabeth Gähbler (DE-EN)

Lektorat/*Editing*
Barbara Häusler

Druck und Bindung/*Print and Bindery*
F&W
Druck- und Mediencenter GmbH
Holzhauser Feld 2
83361 Kienberg

Printed in Germany

KINO DER KUNST
Artcorefilm & Communication GmbH
Schäftlarnstr. 10 | Kontorhaus 2
81371 München
Tel +49 89 767 53 100
Fax +49 89 767 53 101
Amtsgericht Köln HRB 22490
Geschäftsleitung/*Managing Director:*
Heinz Peter Schwerfel

LIME
LIGHT
Veranstaltungstechnik



Tanzprojekt am Theater Landsberg.
Unterstützt von Limelight.

Limelight
Veranstaltungstechnik GmbH
Zeppelinstraße 8
82205 Gilching / München
T. 49 (0) 81 05 / 778 84 - 0
info@limelight.de
www.limelight-veranstaltungstechnik.de

PARTNER/PARTNERS

GEFÖRDERT DURCH/FUNDED BY

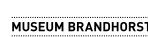
Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



HypoVereinsbank



IN ZUSAMMENARBEIT MIT/IN COOPERATION WITH



SAMMLUNG GOETZ



HAUSS DER KUNST

Bayerische
Akademie
der Schönen
Künste

KUNSTHALLE
MÜNCHEN



MÜNCHNER
KAMMERSPIELE 18

CITY KINOS

DANK AN/MANY THANKS TO



MEDIENPARTNER/MEDIA PARTNERS



PARTNER/PARTNERS

KINO DER KUNST wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Ingrid Werndl-Laue Stiftung, der Biehler von Dorrer Stiftung, der Edith-Haberland-Wagner Stiftung, der Kirch-Stiftung, der Kunststiftung Ingvid und Stephan Goetz, der ARRI Media GmbH, der Schwarz-Außenwerbung GmbH und der HypoVereinsbank.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Fernsehen und Film München, der Akademie der Bildenden Künste München, dem Museum Brandhorst, der Pinakothek der Moderne, dem Espace Louis Vuitton München, der Sammlung Goetz, dem Museum Villa Stuck, dem Neuen Museum Nürnberg, dem Haus der Kunst, den Münchner Kammerspielen, dem Kunstverein München, der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Kunsthalle München und den City Kinos München.

Wir danken dem Hotel Bayerischer Hof München, der Saffer Wein GmbH, der Limelight-Veranstaltungstechnik GmbH und WERNER MURER RAHMEN für die freundliche Unterstützung.

KINO DER KUNST is funded by the the Bavarian State Ministry of Education, Science and the Arts, the Ingrid Werndl-Laue Foundation, the Biehler von Dorrer Foundation, the Edith-Haberland-Wagner Stiftung, the Kirch-Foundation, the Kunststiftung Ingvid und Stephan Goetz, the ARRI Media GmbH, the Schwarz-Außenwerbung GmbH, and the HypoVereinsbank.

In cooperation with the University of Television and Film Munich, the Academy of Fine Arts Munich, the Museum Brandhorst, the Pinakothek der Moderne, the Espace Louis Vuitton Munich, the Sammlung Goetz, the Museum Villa Stuck, the Neues Museum Nürnberg, the Haus der Kunst, the Münchner Kammerspiele, the Kunstverein München, the Bavarian Academy of Fine Arts, the Kunsthalle München, and the City Kinos Munich.

With special thanks to the Hotel Bayerischer Hof München, the Saffer Wein GmbH, the Limelight-Veranstaltungstechnik GmbH, and WERNER MURER RAHMEN.



A blue rectangular poster for Lovaas Projects. At the top, the word "LOVAAS" is written in large, orange, stylized letters that curve downwards from left to right. Below this, in white serif font, is the text: "currently exhibiting", "Kalup Linzy", "Comedies of a Queen Rose", "and Thomas Silberhorn", and "Memory Lapse". In the bottom right corner, there is white text providing exhibition details: "Hours: Wed - Sat 12:00 - 18:00", "open Sunday for Kino der Kunst", "Fürstenstrasse 6, 80333 München", and the website "www.lovaasprojects.com".

(W)einkaufen

für Endverbraucher, Gastronomie & Fachhandel

Sonderkonditionen für gewerbliche Käufer

MAGAZINI VINI

Telefon 089 42 00 90-90 | info@magaziniuini.de

Die Weinhandlung der
Saffer Wein GmbH
Martin-Kollar-Straße 11
81829 München
www.saffer.de

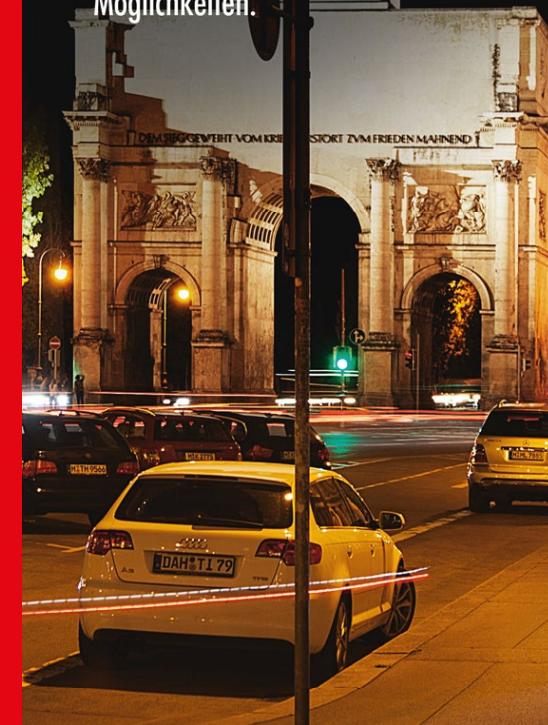


WEINKOMPETENZ SEIT 1924

NOTIZEN / NOTES

NOTIZEN / NOTES

SCHWARZ-Außenwerbung wünscht
der Veranstaltung KINO DER KUNST
viel Erfolg beim Weiterdenken
und Erkunden neuer filmischer
Möglichkeiten.



**KINO
DER
KUNST**

KINODERKUNST.DE

SCHWARZ
AUSSENWERBUNG GMBH

www.schwarz-aw.de

Ihr Partner für Premium City-Light-Säulen in München

WWW.KINODERKUNST.DE
